

Post-Kalender.

In alphabetischer Ordnung nach Schlagworten.

In der österreichischen Reichshälfte untersteht das Post- und Telegraphenwesen dem Handelsministerium, siehe „Staats-Kalender“ Seite 79; in der ungarischen Reichshälfte dem ungarischen Handelsministerium, siehe „Staats-Kalender“ Seite 96; im Occupationsgebiete der Militär-Post- und Telegraphen-Direction in Serajewo.

Schlagwörter-Verzeichniß.

(Die Zahlen bedeuten die Seitenzahl.)

Abwesenheit der Adressaten 116	v. Fahrpostsendungen 119	Packetporto 123	Ursprungszeugnisse . . . 131
Adresse 116	v. Postanweisungen . 119	Patronen, Pulver, . . . 123	Verlust einer Postanweisung 131
Amerika 122	Postgebühren 119	Pneumatik 123	Verlust siehe Haftung . 121
Amtl. portofreie Sendungen 116	Fahrpostsendungen . . 119	Porto 124	Verpackung u. Verschluss 131
Annahme 116	Fahrposttagen 120	Portofreiheit 123	Verschluss der Briefe . 132
Amtsstunden 115	Fischlaich 120	Porto f. Werthbriefe 123, 124	Versendung auf eigen Gefahr 132
Annahme, v. Postpaketen 116	Fleischwaare 120	Postanweisung, Inland 124	Vorweigerung der Annahme 132
Ausbeziehung d. Briefpostsendungen 116	Frachtbriefe 120	Postaufträge 125	Versorgung d. Muster . 132
Aufgabebücher 116	Francosettel 120	Postbegleitadresse . . . 126	Visitaren 132
Ausleben d. Briefmarken 116	Francisirung mit Postmarken 120	Postbriefe 127	Vollmachten 132
Aufgabebereit u. Abgang von Briefposten . . . 137	Franko-Post 120	Postpakete 125, 127	Waarenproben 132
Ausgeschossen von Posttransport 116	Franko-Post 120	Poste restante-Briefe . 127	Waffengeleiße 133
Ausgabungsbestätigung 116	Franko-Post 120	Quästionen siehe Nachfrageschreiben . . . 121	Weinreben 133
Bahnpostbriefe 116	Franko-Post 120	Reclamationen 128	Weltpostverkehr 133
Begleitadresse 116	Franko-Post 120	Recommandirte Briefe 128	Werthangaben 133
Beschädigung, siehe Haftung 116	Franko-Post 120	Recommand. Nachnahme 128	Werthbriefe 133
Bienen 116	Franko-Post 120	Rohrpost 128	Werthschätzeln 133
Bosnien 117	Franko-Post 120	Rückchein 128	Werthsendungen 133
Briefe m. Werthangabe 117	Franko-Post 120	Rücksendung 128	Wünsche, praktische . . 133
Briefmarken f. Postmarken 126	Franko-Post 120	Rußland 128	Zeitungen 134
Briefporto 117	Franko-Post 120	Schleifen 128	Zeitungserclamationen 134
Briefpost f. Inland . . . 117	Franko-Post 120	Siegelung 128	Zeitungerverkehr mit d. Ausland 134
Briefpostsendungen . . . 117	Franko-Post 120	Speditoren 128	Zeitungsschemel 134
Briefposttarif 117	Franko-Post 120	Sperrgut 129	Zeitungss = Zustellungsgebühr 134
Bücher 117	Franko-Post 120	Stadtpostbezirk 129	Zolldeclarationen 134
Colis postaux 118	Franko-Post 120	Statist. Declaration . . 130	Zollfrei 135
Correcturboven 118	Franko-Post 120	Steuerpostanweisungen 130	Zollpflicht. Sendungen und Gegenstände . . . 135
Correspondenzkarten . . 118	Franko-Post 120	Telegraphische Postanweisungen 130	Zündwaaren f. Ausgeschossen vom Posttransport 135
Declaration 118	Franko-Post 120	Thiere (lebende) 130	Zurücknahme der Correspondenzen u. Paketen 135
Drucksachen 118	Franko-Post 120	Titulaturen 130	Zustellungsgebühren . . 135
Duplicate v. Aufgabebüchern 118	Franko-Post 120	Unbestellb. Sendungen 131	
Erlaß 119	Franko-Post 120	Unbrauchbare Werthzeichen 131	
Ersatzbestellung von Briefpostsendungen . . 119	Franko-Post 120	Unfrankirte Briefe . . . 131	
	Franko-Post 120	ungar. Werthzeichen . 131	

Amtskunden der k. k. Postämter in Wien.

Im Verkehr mit dem Publikum	Haupt-Post			Stadt-Fiskalen (I. Bezirk)			Vorstadt-Fiskalen		
	Wochentag	Sonntag	Feiertag	Wochentag	Sonntag	Feiertag	Wochentag	Sonntag	Feiertag
Zur Aufgabe von: Recommand. Briefen . .	8 F-10 M	8 F-12 M 4 N-6 M	7 F-8 M	8 F-8 M (*)	8 F-12 M	8 F-6 M	8 F-8 M (*)	8 F-12 M 4 N-6 M	8 F-6 M
Geld- u. Frachtsendgn.	8 F-1/2 M	8 F-1 M	8 F-4 M	8 F-1/2 M	8 F-12 M	8 F-2 M	8 F-7 M	8 F-12 M	8 F-12 Mittags
Postanweisungen . . .	8 F-7 M	9 F-12 M 4 N-6 M	9 F-6 M	8 F-7 M	8 F-12 M	8 F-2 M	8 F-7 M	8 F-12 M	8 F-2 M
Zur Behebung von: Recommand. Briefen f.)	8 F-6 M	9 F-12 M	9 F-2 M	9 F-12 M 3 N-6 M	9 F-12 M	9 F-1 M	8 F-12 M 3 N-6 M	9 F-12 M	9 F-1 M
Postnachnahmen	8 F-2 M	9 F-12 M	9 F-2 M	9 F-12 M 3 N-6 M	9 F-12 M	9 F-1 M	8 F-12 M 3 N-6 M	8 F-12 M	-1 M
Postanweisungen	8 F-7 M	9 F-12 M	9 F-6 M	nur Hauptpost und			8 F-12 M 3 N-6 M	9 F-12 M	9 F-1 M
Geld- u. Frachtsendgn.	8 F-6 M	8 F-12 M	8 F-2 M	8 F-6 M	8 F-12 M	8 F-2 M	8 F-8 M	8 F-12 M	8 F-6 M
Postparcassa-Amt . . .	8 F-6 M	9 F-12 M	9 F-2 M	8 F-6 M	8 F-12 M	8 F-12 M	8 F-6 M	8 F-12 M	8 F-12 M
Telegraphenamt	7 F-10 M	8 F-12 M 4 N-6 M	7 F-8 M	8 F-8 M (**)	8 F-12 M	8 F-6 M	8 F-1/2 M (**)	8 F-12 M 4 N-6 M	8 F-1/2 M Abends

Reclamationsbureau: an Wochentagen 8 F. - 7 M., Sonntag 9 F. - 12 M., Feiertag 8 F. - 1 M.

M = Abends, F = Früh, M = Mittags, N = Nachmittags.

(*) Im Sommer 7 F. (**) Im Sommer 7 F. bis 9 M. Sommer: 1. April bis 30. September.

†) Das Poste restante-Bureau Wien I. vom 1. Mai bis 30. September von 7 Uhr F. bis 6 Uhr A. geöffnet.

Abwesenheit des Adressaten siehe „Unbestellbare Briefpostsendungen“.

Die **Adresse** soll die Person des Empfängers und den Bestimmungsort durch Angabe der letzten Post, des Landes (nach dem Auslande stets durch nähere Ortsbezeichnung) bestimmt bezeichnen. Bei nichtrecommandirten und „poste restants“ (postlagernden) Briefen kann statt des Namens des Empfängers auch eine Bezeichnung mit Buchstaben oder Ziffern angegeben sein; bei allen übrigen Postsendungen ist dies nicht zulässig. Die Adresse einer Fahrpostsendung (ev. auch die Werthangabe) muß ebenso auf dem Packet wie auf der Begleitadresse stehen. Bei Werthsendungen von mehr als fl. 200 muß die Adresse unmittelbar auf der Verpackung geschrieben, gedruckt zc. sein, wo dies nicht möglich ist, soll eine Fahne von festem Material angeheftet und gesiegelt sein. Fahrpostsendungen nach Wien, Budapest, Prag, Lemberg und Esseg sollen mit Angabe des Stadttheiles, der Straße und Hausnummer versehen sein. Die Adress- und Siegelseite der Briefe dürfen außer der Adresse, den auf die Beförderung oder Bestellung bezüglichen Angaben und dem Namen des Aufgebers keine sonstigen Notizen, wie Geschäfts-Empfehlungen oder Ankündigungen, enthalten. Die Adresse bei Briefen nach fremden, nicht deutschen Ländern soll immer mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Siehe auch „Verpackung“. Aenderung der Adresse siehe „Rücknahme“ und „Zurücknahme“.

Amtliche portofreie Sendungen als Briefpostsendungen in Oesterreich bis $2\frac{1}{2}$ kg, nach Ungarn bis 1 kg zulässig. Siehe auch „Portofreiheit“.

Annahme siehe „Verweigerung“.

Annahme von Postfrachtsstücken für das Inland und nicht über fl. 200 Werth kann in Wien auch durch die Postpaketbesteller erfolgen (beim Postpaket-Bestellamt, III, Vorderer Zollamtsstraße 1, mit Postkarte den Auftrag geben, wann abzuholen); Gebühr 10 kr. per Stück.

Die **Aufbewahrung** der eingehenden Briefpostsendungen und Postanweisungen kann auf Verlangen des Adressaten in einem eigenen Fache erfolgen und beträgt hierfür die Fachgebühr bei Postämtern, wo Staatsbeamte fungiren, sowie in ganz Wien, monatlich 1 fl., bei nicht ärarischen Postämtern monatlich 50 kr. und ist im Vorhinein zu bezahlen. Siehe „Postmacht“.

Für Aufbewahrung von Packeten ist eine Magazinsgebühr von fl. 5 im Monat im Vorhinein zu entrichten, ferner, falls die Sendungen nicht binnen 48 Stunden nach Abstrich bezogen werden, 1 kr. für Sendungen bis 5 kg und 2 kr. für schwerere Sendungen pro Tag und Stück an Lagerzins zu zahlen.

Jene Adressaten, welche außerhalb des Standortes des Postamtes in Drischäften wohnen, welche von Landbriefträgern nicht begangen werden, haben für die Aufbewahrung ihrer Briefpostsendungen bis zu deren Abholung oder sonstigen Bestellung keine Fachgebühr zu entrichten, ebenso können pränumerirte Zeitungen allein ohne Fachgebühr abgeholt werden.

Aufgabebücher, mit welchen Postanweisungen, Geldbriefe, Fahrpostsendungen jeder Art und recommandirte Briefpostsendungen aufgegeben werden können, sind bei den k. k. Postämtern zum Preise von 50 kr. in Quartformat und 20 kr. in Octavformat zu haben.

Aufkleben der Briefmarken soll rechts oben in die Ecke der Adressseite geschehen. Bei Briefen nach Deutschland werden Marken auf der Rückseite unbeachtet gelassen und taxirt. S. a. „Frankirung mit Briefmarken“.

Ausgeschlossen vom Posttransport sind: a) Lebende Thiere (außer Blutegel, Bienen, Singvögel, Geflügel, Eulen, Kaninchen oder kleine Säugethiere); b) alle durch Reibung, Druck zc. entzündlichen Gegenstände und Präparate, Papierkapseln, Schießbaumwolle, Schießpulver zc., Steinöl jeder Art; c) Sendungen über 50 kg (gemünztes Gold und Silber über 60 kg); d) Sendungen, zu deren Transport die Posttransportmittel nicht ausreichen (also zu umfangreiche Gegenstände); e) Sendungen nach Ungarn in Eis verpackt; f) ebenso dorthin Tabak und Cigarren. Für Sendungen unter falscher Declaration sub b) im Betretungsfalle Geldstrafe von 25 fl. und Entmachung des verursachten Schadens vorgesehen. Bedingt zulässig sind hingegen Zündhütchen, Zündspiegel, Patronen aus combinirten Material, Metallpatronen, Schellackfeuer, ungeladene Patronenhülsen mit Zündhütchen, Gummizündschnüre, Kohlenentzündungspasta, graue Sicherheitszündschnüre, andere Zündschnüre, Eisenlack, vegetabilische Oele, Sauerstoff, lebende Thiere.

Auszahlungsbestätigung (avis de payement) gegen Aufklebung einer 10 kr.-Briefmarke auf den Postanweisungen (selbst bei telegraphischen) erhältlich. Damit wird die Auszahlung des Betrages an dem Adressaten bestätigt; nach dem In- und Ausland (mit Ausnahme von Großbritannien mit Colonien, dann Nordamerika) zulässig.

Bahnhofsbriefe. Wünscht Jemand täglich mit einem bestimmten Zuge vom selben Absender, an selben Adressaten einlangenden Brief am Bahnhof sofort im Empfang zu nehmen, so ist hierfür nach vorherigen ungestempelten Ansuchen an das Postamt des Wohnortes monatlich je 5 fl. zu entrichten. Solche Briefe werden unrecommandirt womöglich am Schalter, ohne Empfangsbestätigung aufgegeben, sind mit 1 cm breit roth verändert und der Aufschrift „Bahnhofsbrief“ zu versehen. Darunter die Nummer des Zuges und Aufgabestation; rückwärts Absender, Brief vollständig zu frankiren. Haftung übernimmt die Postanstalt hierbei keineswegs.

Beschädigung siehe Haftung.

Begleit-Adresse per Stück 6 kr. Bei Sendungen unter 50 g unnötig, wenn Raum zur deutlichen Anbringung der Adresse auf der Sendung selbst vorhanden.

Bienen gehen als Briefpostsendung (Tage wie Mäuser) in Holzkistchen, (bis zu $30 \times 20 \times 10$ cm) eine Wand mit kleinen Luftlöchern versehen, in Oesterreich-Ungarn, nach allen Ländern mit Ausnahme von Bolivia, Brasilien, Dänemark, franzöf. Colonien (ohne Congo, Madagascar, Franz.-Indien, Indochina, Guadeloupe), Ecuador, Großbritannien und Colonien (nicht aber Canada, Britisch-Indien und Australasien) Guatemala, Japan, Montenegro, Persien, Peru, Rußland, Salvador, Serbien, Uruguay und Venezuela. Auch als Fahrpostsendungen zulässig.

Bosnien-Herzegowina. Alle Briefpostsendungen wie im Inland, siehe die folgende Tabelle, Postanweisungen (besonderer Tarif) Seite 124, Postaufträge wie im Inland. Lebendes Geflügel, u. zw. Federwild oder Hausgeflügel (ohne Schwäne und Pfauen) in Körben, Käfigen oder sonstigen luftigen Behältnissen, event. Leinwandummüllung zulässig; dabei Gefäße für Wasser und Futter befestigt, Dimension bis zu 60 cm Höhe, 45 cm Breite, weder Nachnahme noch expreß statthaft, auf eigene Gefahr. Pakete in Leinwand verpackt (die Adresse muß unmittelbar auf die Verpackung geschrieben werden), werden angenommen bis 20 kg (Baargeld bis 50 kg), und wird als gesammtes Gewichtsporto ab Wien gerechnet: Bis 300 g 30 fr., bis 5 kg 50 fr., bis 6 kg 90 fr., darüber per Kilogramm je 20 fr. mehr. Minderwerthige Sendungen (Druck, Bücher u. a.) in starkes Papier verpackt, auf eigene Gefahr aufzugeben, gestattet. An Werthtage wird berechnet insgesammt: Bis 50 fl. Werthangabe 6 fr., bis 150 fl. 12 fr., bis 300 fl. 15 fr., darüber für je 150 fl. 6 fr. mehr. Briefe nach Novibazar an Militärpersonen sind bis 70 g frei. Sonstige Briefpostsendungen dahin wie im Weltpostverein, Expressepostsendungen nach dem Occupationsgebiete bis zu 1 kg Gewicht und 20 fl. Werthangabe statthaft. Im übrigen deren Behandlung siehe „Expresse“.

Briefposttarif.

Europa nach folgenden Ländern	Briefe				Corresp.-Karten	Recom.-Geflüge	Nachgehe	Expresse-Geheg.	Drucksachen, Geschäftspapiere und Muster	
	Gewicht in g	frankirt		unfrankirt					für je	fr.
		fr.	fr.							
Oesterreich-Ungarn für den Localverkehr Pr. Stadtpost	bis 20 üb. 20 b. 250	3 6	6 9	2	5	5	—	Druckorte bis 50 g " 150 " " 250 " " 500 " " 1000 "	2 3 5 10 15	
Oesterreich-Ungarn mit Bosnien, Herzegowina u. Vöthenstein	bis 20 üb. 20 b. 250	5 10	10 15	2	10	10	15	Muster b. 250 " " 350 " *)	5 10	
Novi-Bazar	je 15	10	20	5	10	10	—	Druck je 50 g bis 1000 " Muster je 50 " bis 250 " *)	3 3 5	
Deutschland	bis 15 üb. 15 bis 250	5 10	10 15	2	10 †	10	15	Druck 50 g 100 " 250 " 500 " 1000 " Muster b. 250 " 350 " *)	2 3 5 10 15 5 10	
Montenegro Serbien ¹⁾ aus Oesterr.		5 7	10 14	2 4	10 10	10 10	15 15	je 50 Muster bis zu 350 g mindestens 5 fr.	2	
Alle übrigen Länder der Erde ††	für je 15 g	10	20	5	10	10	15 †††	Druck bis 2 kg je 50 g Muster bis 250 od. 350 g †) je 50 g *) mindestens Geschäftspapiere bis 2 kg je 50 g mindestens	3 3 5 3 10	

1) Grenzverkehr: für Briefe zwischen Bosnien, den ungar. Grenzbezirken und Rumänien; zwischen Serbien und Schweiz. Postanstalten unter 30 km Entfernung; zwischen den Ländern der ungar. Krone und Serbien — für Briefe je 15 g frankirt 5 fr., unfrankirt 10 fr.

*) Geschäftspapiere nicht zulässig. Nach Deutschland können recombantirte Briefe auch unfrankirt aufgegeben werden.

† Muster bis 350 g können nach Belgien, Bulgarien, Egypten, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Portugal, Rumänien, Serbien und Spanien versendet werden.

†† Francojean besteht für Sendungen nach Afghanistan, China via Hongkong Kaskmir, Klein-Tibet, Serawak (Asien), Assamien, Trian Westküste über Hamburg (Afrika), Samoa-Inseln (Australien).

††† Expresse zulässig nach Belgien, Dänemark, Großbritannien, Italien, Liberia, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Japan, Siam, Argentinien, Chile, Paraguay, Salvador.

Briefe mit Werthangabe siehe „Geldbriefe“ Seite 120.

Briefporto siehe oben.

Briefporto für das Inland siehe obige Tabelle.

Briefpostsendungen. Mit der Briefpost werden befördert: Gewöhnliche und recombantirte Briefe (gegen Aufgabeschein), Expressebriefe, Drucksachen, Baarenmuster, Zeitungen, Geschäftspapiere, Correspondenzkarten, Postanweisungen, Post-Aufträge, Bienen und recombantirte Nachnahmebriefe. Werthvolle oder zollpflichtige Gegenstände dürfen in Briefen nicht enthalten sein. Siehe auch „Gewichtsvorschriften“.

Bücher, gebundene oder geheftete, können sowohl im Inland als auch im Verkehre mit Deutschland u. der Schweiz mit einer den Preis betreffenden Rechnung als Drucksachen befördert werden, auch darf

in Büchern eine handschriftliche Widmung eingetragen sein. Nach den Weltpost-Vereinsstaaten u. überseeischen Ländern dürfen den Büchern keine Rechnungen und auch keine handschriftlichen Widmungen beigegeben sein. Bücher zahlen in Spanien Einfuhrzoll. Siehe auch „Drucksachen“ u. „Zeitungen“.

Colis postaux siehe „Postpakete“.

Correcturbogen können zum ermäßigten Preise als Drucksachen sammt Manuscript versendet werden und dürfen auch die auf die Herstellung im Druck bezüglichen handschriftlichen Aenderungen und Bemerkungen enthalten. Siehe „Drucksachen“.

Correspondenzkarten kosten per Stück 2 fr., mit Antwortkarte 4 fr., internationale 5 fr., mit Antwortkarte 10 fr. Correspondenzkarten können auch recommandirt oder expreß versendet werden.

Die Gebühr für Correspondenzkarten beträgt nach Orten im Inlande und in Deutschland, Bosnien und Herzegowina 2 fr., mit bezahlter Antwort 4 fr. Die Adresse darf mit Bleistift geschrieben oder aufgelegt sein, 5×2 cm. Für die Correspondenz nach den fremden Staaten (die Adresse darf nicht mit Bleistift geschrieben sein) sind die Correspondenzkarten zu 5 fr. zu verwenden und ist nach den Ländern, welche 8 fr. Porto haben, das Ergänzungsporto durch Aufkleben von Briefmarken auf der Adressseite, bei Doppelkarten auf beiden Karten zu entrichten. Siehe „Weltposttarif“.

Die Vorderseite darf zu Mittheilungen nicht benützt werden; jedoch ist es dem Absender gestattet, seine Adresse daselbst anzubringen, desgleichen auf einer Antwortkarte. Die Correspondenzkarten (auch die Antwortkarten) können durch Aufkleben der entsprechenden Marke auf der Adressseite recommandirt werden. Die Postanstalt übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Mittheilungen. Karten, durch welche strafbare Handlungen beabsichtigt werden, werden nicht zugestellt.

Jedermann kann sich Correspondenzkarten, auch mit Antwortkarte, in beliebiger Farbe durch Privatindustrie herstellen lassen und frankirt versenden. Dieselben müssen jedoch in Größe und Stärke des Papiers den amtlichen Karten genau gleichen und mit der deutschen Ueberschrift „Correspondenzkarte“ versehen sein, unter welcher eine Bezeichnung in anderer Landessprache beigegeben werden kann. Auf den Correspondenzkarten kann beliebig gedruckt und geschrieben werden. Den Correspondenzkarten im Inlande können auch Waarenproben oder Muster beigegeben werden, wenn sie außer den für Waarenproben und Muster zulässigen schriftlichen Bemerkungen keine anderen schriftlichen Mittheilungen enthalten und bis 250 g mit 5 fr. frankirt sind. Für behördliche (ex offio-) Dienstcorrespondenz im Inlande und dem Occupationsgebiete existiren portofreie Correspondenzkarten, auch mit Antwortkarte.

Unfrankirte oder ungültig frankirte, sowie jene Correspondenzkarten, welche der vorgeschriebenen Form und Ausstattung nicht entsprechen, werden wie unfrankirte Briefe überallhin tarirt. Bei theilweise frankirten wird der fehlende Betrag doppelt gerechnet.

Declaration siehe „Inhalt“ und „Zolldeclaration“.

Drucksachen, welche frankirt unter Kreuzband, Schleife, in Kartenform, bloß zusammengefalzt oder in unverschlossenem Couvert aufgegeben werden, so daß der Inhalt zu ersehen ist, werden zu ermäßigtem Preise, und zwar im Inlande und nach Deutschland bis zum Gewichte von 50 g mit 2 fr., bis 150 g (Deutschland 100 g) 3 fr., bis 250 g mit 5 fr., bis 500 g mit 10 fr., und bis 1 kg mit 15 fr. befördert. Größe der Drucksachen in Oesterreich und Deutschland unbeschränkt. Nach Ungarn und dem Weltpostverein dürfen Drucksachen nicht über 45 cm in irgend einer Ausdehnung haben; dagegen werden Rollen bis 75 cm Länge und 10 cm Durchmesser als Drucksache befördert. Mit Mustern desselben Absenders vermischt sind Drucksachen nur bis zum Gewichte von 250 g zulässig. Im Weltpostvereinsverkehr sind Drucksachen und Geschäftspapiere bis zum Gewichte von 2 kg zulässig. Tarif siehe Seite 117. Drucksachen können auch recommandirt aufgegeben werden. Für ungenügend frankirte Drucksachen und Waarenproben wird dem Adressaten das Doppelte des an der Tage für eine frankirte Sendung fehlenden Betrages angerechnet.

Ganz unfrankirte Drucksachen und Waarenproben, oder solche, welche den Versendungsbedingungen nicht entsprechen, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Drucksachen mit Waarenproben vereint können gegen den ermäßigten Franco-betrag von 5 fr. bis zum Maximalgewicht von 250 g aufgegeben werden.

Als Drucksachen können versendet werden: Alle durch Druck, Lithographie, Metallographie, Photographie oder sonst auf mechanischem Wege hergestellten Gegenstände, Bücher gebunden oder geheftet, ausgenommen die durch Copiermaschinen oder mittelst Durchdruck erzeugten Schriftstücke. Mustercouverts gelten als Waarenmuster. Die mittelst Heliographen, Polygraphen, Velocigraphen u. dergl. hergestellten Vervielfältigungen können ebenfalls als Drucksorten aufgegeben werden, wenn mindestens 20 gleichlautende Exemplare am Postalter aufgegeben werden.

Außer der Adresse, des Empfängers und Absenders dürfen Drucksachen im gesamten Postverkehr noch handschriftlich oder gedruckt Datum der Ausgabe, Unterschrift, Beruf, Wohnort des Absenders enthalten; desgleichen Durchstreichungen, Unterstreichungen, Druckfehlerberichtigungen, Correctur in Correcturbögen, bei Preisencourants, Circularen zc., Zahlenansätze, Namen der Reisenden, Datum der Abfahrt von Schiffen, auf Einladungskarten der Name Geladener nebst Datum und Zweck der Versammlung zc. handschriftlich angebracht oder geändert. Sinegen Bezugs- u. Zahlungsbedingungen schriftlich anzuführen, ist unstatthaft. Bei Buchhändler-Bestellzetteln können handschriftlich die bestellten Werke angeführt, andere durchdrucken werden.

Visitkarten in offenen Couverts mit Zusätzen wie p. f. oder p. d. a. zc. sind im Inlande und seit Juli 1893 auch für das Ausland statthaft. — Verkehr mit Rußland siehe „Zeitungen“. In Spanien zahlen Drucksachen mit Ausnahme von Zeitungen und Circularen Eingangszoll.

Duplicate von Aufgabescheinen werden von Seite der Post- und Telegraphendirection ausgefolgt. Gesuche mit 50 fr. Stempel versehen, an diese zu richten; dasselbe gilt für in Verlust gerathene Postanweisungen, wofür „Anzahlungsermächtigungen“ ausgestellt werden.

Ersatz siehe auch „Vostung“. Für Fahrpostsendungen mit Werthangabe bei Verlustfällen, den vollen Betrag, bei Sendungen ohne Werthangabe im Verkehr mit Deutschland wird im Falle des Verlustes, Abganges oder Beschädigung an denselben ein Ersatz von fl. 2.— für ein abhanden gekommenes oder abgängiges *kg* oder einen Theil desselben geleistet. Im Bereich der Monarchie wird für den nachweisbaren Schaden bis 3 *kg* höchstens 6 fl., über 3—5 *kg* höchstens 10 fl. Ersatz geleistet. Bei Sendungen ins Ausland ohne Werthangabe werden höchstens fl. 2.— für jedes *kg* vergütet. Bulgarien leistet keinen Ersatz, ebenso Rußland für Sendungen ohne Werthangabe.

Für verloren gegangene recommandirte Briefpostsendungen wird 20 fl. Ersatz geleistet in ganz Europa (Deutschland 21 fl.), von Bolivia, Chile, Columbia, Congostaat, Costa-Rica, Deutsche Schutzgebiete, Egypten, Haiti, Honduras, Japan, Liberia, Neufundland, Nicaragua, Persien, Sandwischinseln, Salvador, San Domingo, Siam, Tunis, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten von Nordamerika, brit. (außer Australien), dän., franz., niederländ., portugies., span. Colonien. Ersatzaufsprüche auf europäische Sendungen müssen binnen sechs Monaten geltend gemacht werden, für außereuropäische binnen einem Jahr. — Kein Ersatz wird geleistet für beispacete, nicht gehörig declarirte und gesiegelte Geldsendungen, für schlecht verpacete Sendungen besonders zerbrechlicher Waaren; wenn bei der Uebergabe an den Adressaten die Verpackung unversehrt, das Gewicht nicht vermindert befunden wurde; wenn vorsätzlich höherer Werth declarirt wurde; für Sendungen mit Werth- und Staatspapieren, wenn diese nicht amortisirt wurden; wenn durch undeutliche oder mangelhafte Adresse eine Fehlbefestigung herbeigeführt wurde.

Expressbestellung von Briefpostsendungen (stets vollständig zu frankiren) erfolgt sogleich nach dem Eintreffen mittelst Boten an den Adressaten; sie müssen auf der Adresse die Bezeichnung: „Express zu bestellen“ enthalten. Diese Bezeichnung soll auf dem linken unteren Rande der Adresse angebracht sein. Wünscht der Aufgeber, daß der Brief vor einer bestimmten Stunde Morgens nicht zugestellt werde, so ist dies neben der obigen Bemerkung anzuführen. Die Adresse muß den Vor- und Zunamen sowie auch die Wohnung des Empfängers (Straße, Hausnummer) deutlich entnehmen lassen. Auf der Siegelseite muß der Name und die Wohnung des Aufgebers angemerket sein. Expressbriefe können recommandirt oder unrecommandirt aufgegeben werden; auch nicht recommandirte Expressbriefe sollten stets dem Postbediensteten persönlich übergeben werden, da in Briefkästen vorgefundene ungenügend frankirte wie gewöhnliche Briefe befördert werden. Expressbriefe für den eigenen Bestellbezirk (Gemeindegelbiet) des Postamtes werden nicht angenommen. Stadt-Expressbriefe werden in Wien überallhin angenommen, jedoch nicht für den Bestellbezirk, in welchem das Abgabamt gelegen ist. Z. B. kann man auf keinen Postamt d. L. Bez. einen Brief express für den I. Bez. aufgeben, hingegen am Postamt Lazarethgasse, (IX/2) für den Bestellbezirk IX/1 (Porzellangasse). Siehe „Pneumat. Briefe“ S. 123.

Ist der Expressbrief im Orte des Abgabamtes zu bestellen, so beträgt die Express-Bestellgebühr ohne Unterschied, ob die Zustellung bei Tag oder Nacht erfolgt, 15 kr. Für die Bestellung an Adressaten, welche außerhalb des Abgabamtes wohnen, ist ein Botenlohn von 50 kr. per $7\frac{1}{2}$ km vom Absender, oder vom Empfänger nach Abzug obiger 15 kr. zu entrichten. Nach Deutschland kann die Expressgebühr, sowie Botenlohn vom Aufgeber oder Adressaten bezahlt werden. — Expressbriefe, welche dem Adressaten an einen anderen Bestimmungsort nachzusenden sind, werden bei dem neuen Abgabepostamt nur in dem Falle express bestellt, wenn die Nachsendung stattfindet, ohne daß an dem ursprünglichen Bestimmungsorte die expresse Bestellung versucht worden ist.

Expressbestellung der Fahrpost-Sendungen (s. a. Postpakete, Werthbriefe, Werthschachteln) mit oder ohne Nachnahme im Verkehr zwischen Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Bosnien-Herzegovina erfolgt bei Fahrpost-Sendungen bis $2\frac{1}{2}$ *kg*, wenn sie keiner zollamtlichen Behandlung unterliegen, der Werth oder die darauf haftende Nachnahme 500 fl. nicht übersteigt, und der Adressat in Postorte wohnt; stets Francozwang! In allen anderen Fällen wird durch Eilboten angemeldet, daß eine Sendung abzuholen ist. Am oberen Rande der Sendung und der Begleitadresse ist die Bezeichnung „per Expressen zu bestellen“ anzusetzen, und sowohl die eigene als auch die genaue Adresse des Empfängers anzugeben. Die Zustellung erfolgt sogleich nach Ankunft beim Abgabepostamt. Soll eine zur Nachtzeit einlangende Sendung dem Adressaten vor einer bestimmten Stunde des folgenden Morgens nicht zugestellt werden, so hat er dies am oberen Rande der Sendung und der Begleitadresse anzumerken. Sendungen von mehr als 100 fl. Werth oder Nachnahme erst nach 7 Uhr Morgens bis Abends bestellbar. Als Expressgebühr hat der Absender für jedes einzelne Postfrachtpäckchen 25 kr. zu entrichten, wenn die Sendung zugestellt wird. Für Eilbotenmelbung nach einem Orte außerhalb des Abgabepostamtes entfällt ein Botenlohn von 50 kr. per $7\frac{1}{2}$ km, der gegebenen Falls auch vom Adressaten (nach Abzug obiger 25 kr.) eingehoben wird. Nach dem Ausland Expresspakete nur zulässig nach Dänemark, Deutschland, Luxemburg und der Schweiz. Bezüglich Wien s. Expressbestellung von Briefpostsendungen.

Expressbestellung von Postanweisungen (s. a. Postanweisungen ins Ausland) erfolgt, wenn der Aufgeber unter der Aufschrift „Postanweisung“ den Beisatz „Express“ beifügt und seinen Namen und Wohnung am Coupon ansetzt. Die Expressgebühr für die Zustellung beträgt im Standorte des Abgabepostamtes 15 kr.; wenn der Adressat außerhalb des Postamtes wohnt, ist ein Botenlohn von 50 kr. per $7\frac{1}{2}$ km zu entrichten. Expresspostanweisungen in Wien siehe oben „Stadt-Expressbriefe.“

Fachgebühr siehe „Aufbewahrung“.

Fahrpostsendungen. Mit der Fahrpost werden befördert: 1. Sendungen bis 50 *kg* mit gemäßigtem Gold und Silber bis 60 *kg*, Werthpapiere, Pretiosen, Waaren und andere Gegenstände mit gegebenem Werthe, oder auch Sendungen ohne Werthangabe; 2. Schriften mit Werthangabe ohne Unterschied des Gewichtes, ohne Werthangabe jedoch nur, wenn sie das Gewicht von 250 *g* übersteigen; 3. Sendungen mit Nachnahme.

Fahrrposttaxen im Inland, u. zw. Gewichtstage beträgt für Pakete (unter 5 kg s. Fünfskilo-Pakete) über 5 kg für jedes kg auf 10 Meilen Entfernung 3 fr., 20 Meilen 6 fr., 50 Meilen 12 fr., 100 Meilen 18 fr., 150 Meilen 24 fr., darüber 30 fr. zur Gebühr bis 5 kg zugeschlagen. Werthtaxe in Oesterreich-Ungarn bis 50 fl. Werth 3 fr., darüber bis 300 fl. Werth 6 fr., für weitere 150 fl. je 3 fr.

Fischlaich (befruchtet) mit weißem Zettel zu versehen, worauf rother Fisch gezeichnet, zu überkleben; darunter links Angabe des Inhaltes und Art der Behandlung der Sendung, rechts Adresse. Mit schwarz oder roth umgrenzt überall „oben“ und „Vorsicht“ ersichtlich zu machen; „dringend“, dies auf Begleitadresse und Sendung anzusehen, Ertragebühr 60 fr. für bringende Beförderung, ferner Expressgebühr, Gewicht unter 5 kg, höchstens 1 m lang, 50 cm breit oder hoch, ohne Werth, ohne Nachnahme.

Fleischwaare, u. zw. Schweinefleisch oder Würste roh oder gekocht, nach Deutschland oder zur Durchfuhr dafelbst bedarf eines Zeugnisses, daß selbe nicht amerikanischen Ursprungs ist. Schweine- darme dän., schwed. oder norweg. Ursprungs dürfen nach Deutschland nicht eingeführt werden.

Francozettel dienen zur nachträglichen Aufrechnung der Gebühren nach jenen Ländern, wohin die Exporung bei der Aufgabe nicht möglich ist.

Fünfskilo-Pakete kosten frankirt bis 10 Meilen Entfernung (1. Zone) 15 fr. Porto, über 10 Meilen Entfernung nach ganz Oesterreich-Ungarn (ausgenommen Bosnien, Serzegowina und Novibazar) und Deutschland 30 fr. Unfrankirte Fünfskilo-Pakete haben 6 fr. Zutaxe; siehe auch Postpakete. Werthversicherungsbüße wie bei den „Geldbriefen“. Dreiskilo-Pakete nach dem Ausland s. S. 126.

Frankirung mit Postmarken. Bei allen Geldbriefen (Inland oder Ausland), Werthbriefen (Lettres de valeur), Postpaketen, Postfrachtsäckchen u. Nachnahmen welche man frankirt aufzugeben wünscht, muß das Franco durch aufzuklebende Postmarken entrichtet werden. Die Postmarken sind am Postschalter zu haben, müssen von der Partei selbst befestigt werden, u. zw. 1. bei Geld- und Werthbriefen auf die Vorderseite rechts oben. Ist der Raum ungenügend, dann kommen sämtliche Postmarken auf die Rückseite. Schrift, Siegelverschluß, Rand der Flügel oder Converband darf nicht überklebt werden. Zwischen je 2 Marken muß freier Raum so breit wie eine halbe Marke bleiben. Fehlerhaft markirte Briefe werden zurückgewiesen. 2. Auf Begleitadressen werden die Postmarken auf dem rechteitigen Coupon aufgeklebt.

Gebrannte geistige Flüssigkeiten aus Oesterreich nach Ungarn, Occupationsgebiet oder umgekehrt, nur mehr als 1 l, muß mit Uebergangsschein, vom nächsten Finanzorgan zu beschaffen, begleitet sein.

Geldbriefe im Inland und nach Deutschland bis 250 g zulässig (schwerere Sendungen gehen als Pakete mit Begleitadresse), zahlen Gewichtstage und Werthtaxe (Angabe der Entfernungen aller inländischen Postorte von Wien Seite 139). Gewichtstage bis 10 Meilen (1. Zone) 12 fr., über 10 Meilen (II. Zone) 24 fr.; Versicherung im Inlande bis 50 fl. 3 fr., nach Deutschland auch unter 50 fl. 6 fr., über 50 fl. bis 300 fl. 6 fr., für jede weiteren 150 fl. oder einen Theil davon weitere 3 fr. Nach Bosnien ein Zuschlag, siehe „Bosnien“.

Geldbriefe sind in der Regel geschlossen aufzugeben. Die ämlich aufgelegten um 1 fr. käuflichen Geldbriefcouverts sind mit 2 gleichen Siegeln, Privatcouverts mit 5 gleichen Siegeln (nicht Siegelmarken) zu schließen, dürfen nicht die Form der postämtlichen Geldcouverts und keine farbigen Ränder haben, keine Linien (gedruckt oder mit Tinte linirt) haben. Die Siegel müssen rein und deutlich sein, auch alle Flügel gut fassen.

Offenen Geldbriefen (d. i. zum Nachzählen) mit nur österreichischen Bank- und Staatsnoten im Betrage von mehr als 500 fl. wird bei dem Verschluß das postämtliche Controlstempel aufgedrückt. Baargeld, d. i. Ausgleichsbeträge, dürfen nur bis zu 1 fl. beigeflossen werden. Offene aufzugebene Briefe müssen frankirt werden und wird das Werthporto um den halben gewöhnlichen Werthporto-Betrag höher bemessen, dagegen haftet die Postanstalt für den vollen Inhalt. Unfrankirte Geldbriefe 6 fr. Zuschlag.

Geldbriefe nach dem Auslande sind nur nach Griechenland, Montenegro, den t. t. Postämtern in der Levante (via Triest) zulässig. Bedingungen wie im Inland. Taxe noch hiezu: 45 fr. Gewichts-, 10 fr. (für je 100 fl.) Seewortporto.

Uebrigens gibt es Werthbriefe oder Lettres de valeur, nach den übrigen Staaten zulässig. Diese dürfen keine Münzen, Pretiosen, verbotene Lose, zollpflichtige Gegenstände enthalten. Briefe nach Belgien, Dänemark, Egypten, Italien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, Schweden und Schweiz sind auch gegen Nachnahme bis zu 500 Francs (Schweiz unbeschränkt) zulässig. Die Angabe des Werthes ist in der linken unteren Ecke, ohne Aenderung oder Radirung in der Frankenwährung, 1 Franc zu 40 fr. ö. W. gerechnet, und zwar in Ziffern und Buchstaben anzugeben und kann überdies auch in österr. Währ. (in Ziffern) erfolgen. Verschluß der Geldbriefe nach dem Auslande wie bei inländischen Geldbriefen.

Die Adresse dieser Werthbriefe muß in französischer Sprache verfaßt und derart geschrieben sein, daß die rechte und linke obere Ecke neben der in der Mitte angebrachten Bezeichnung „Lettres de valeur“ frei bleibt. — Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Egypten, Niederlande, Norwegen, Rußland und Schweden übernehmen Haftung für Verluste und Beschädigung auch in Fällen höherer Gewalt.

Die Werthbriefe dürfen nur verschlossen und frankirt aufgegeben werden, unterliegen keiner Gewichtsbeschränkung, und sind als Expresssendungen nur nach Belgien, Italien, Luxemburg und Niederlande (15 fr. Gebühr) zulässig. Siehe auch „Porto für Werthbriefe“.

Geldsendungen können überdies noch in Paketen, Säcken, Kisten, gutbereiteten Fässern bestehen. Die Säcke müssen doppelt, Schnur durch den Kropf gezogen und gut versiegelt sein.

Geschäftspapiere, als: Acten jeder Art von Behörden oder öffentlichen Beamten, Frachtbriefe, die geschäftlichen Documente der Versicherungsgeellschaften, Abschriften oder Auszüge von Acten, geschriebene Partituren und andere Musikalien, sowie überhaupt schriftliche Documente, welche nicht als wirkliche und persönliche Correspondenz anzusehen sind, können im Verkehre mit den Ländern des Welt-Postvereines (ausgenommen Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Occupationsgebiet) zu dem ermäßigten Preise für je 50 g 3 fr. wie Drucksachen, jedoch nur unter Schleife od. Kreuzband aber auch recommandirt versendet werden. Geringste Gebühr bis 150 g 10 fr. Das Maximalgewicht ist 2 kg. Ausdehnung nach jeder Richtung auf 45 cm beschränkt, wenn Rollenform 75×10 cm.

Unfrankirte und vorschriftswidrig beschaffene Geschäftspapierensendungen werden wie unfrankirte Briefe behandelt, für ungenügend frankirte wird der fehlende Betrag doppelt berechnet.

Das **Gewicht der Briefe und Schriftenpakete** im inländischen Verkehre und im Verkehre mit Deutschland darf 250 g nicht übersteigen. Nur amtliche Schriftenpakete werden in Oesterreich bis 2½ kg, in und nach Ungarn bis 1 kg angenommen. Im Verkehre mit allen übrigen Ländern des Weltpostvereines, sowie im Verkehre mit fremden, überseeischen Ländern ist das Gewicht unbeschränkt.

Gas und sonstige zerbrechliche Waaren siehe „Sperrgut“.

Haftung der Post erstreckt sich auf Verluste, Abgänge und Beschädigungen von Sendungen innerhalb ihres Bereiches. Für unrecommendirte Briefpostsendungen besteht keinerlei Verpflichtung. Die Haftpflicht erstreckt 6 Monate nach Aufgabe der Sendung im inländischen Verkehre. Die Postanstalt haftet bei offen (d. i. zum Nachzahlen) aufgegebenen Geldbriefen für den richtigen Inhalt; bei verschlossen (nach Angabe) aufgegebenen nur für die richtige Uebergabe mit unverletzten Siegeln, unbeschädigtem äußeren Zustand und vollem Gewicht, ohne jedoch für die Richtigkeit des angegebenen Inhaltes einzustehen. Wird daher bei der Zustellung der äußere Zustand oder die Siegel verletzt befunden, so kann der Empfänger beim Abgabepostamte die Nachwägung der Sendung, sowie die Eröffnung und Ueberzählung des Inhaltes verlangen. Zeigt sich ein Abgang, so wird derselbe von der Postanstalt ersetzt. Die unbeanstandete Uebernahme von Seite des Empfängers enthebt die Postanstalt jeder Ersatzpflicht. Siehe auch „Ersatz“.

Impfstoff in Glasbotteln, überdies in Holz- oder Metallkapsel zu versenden. Gewicht höchstens 250 g, Taxe wie für Briefe.

Der **Inhalt** einer jeden Fahrpostsendung ist genau zu declariren und die Werthangabe nur in österreichischer Währung anzusetzen. Ausgenommen hiervon sind Lettres de valeur und Colis postaux mit Werthangabe, woselbst letztere in Francs festzusetzen hat. Sendungen mit Werthangabe nach Rußland sind überdies auch mit Rubel zu schätzen. Sendungen nach Ungarn müssen genaue Inhaltsangabe haben; Verzeichniß der Benennungen, unter denen solche Sendungen zu declariren sind, liegt bei jedem Postamt auf. Bei Frachtsendungen ist die Werthangabe dem Belieben des Absenders anheimgestellt. Bei Geldsendungen ist der wirkliche Inhalt sowohl der Gesamtsumme nach anzusetzen, als auch die einzelnen Geldsorten zu specificiren. Nach dem Auslande braucht nur die Gesamtsumme angesetzt zu werden. Wird bei der Aufgabe einer Fahrpostsendung mit Papier- oder Baargeld durch falsche Declaration die Bemessung eines geringeren Portos breibgeführt, so wird im Entdeckungsfalle für die verschwiegene Summe das tarifmäßige Porto im fünffachen Betrage vom Aufgeber oder Adressaten erhoben.

Wertpapiere sind mit der Stückzahl und dem Gesamtwert (Coursverth) anzusetzen. Bei Wechseln und Privaturkunden ist jener Betrag anzugeben, welcher im Falle des Verlustes dem wirklichen Schaden durch Anfertigung neuer Documente entsprechen würde. Ueber derlei Papiere hat der Absender zum Behufe einer allfälligen Amortisirung eine richtige Vormerkung zu führen.

Kartenbriefe auf grünweißem Papier à 3 fr. für den Localverkehre und auf grauweißem Papier à 5 fr. für weiterhin sind verschlossen zur Post aufzugeben. Die Recommendation ist zulässig und gelten bei den Kartenbriefen die allgemeinen Briefpost-Bestimmungen. Es gibt auch Kartenbriefe à 15 fr. für pneumatische Correspondenz.

Kreuzband s. Schleifen.

Landbriefträgern können gewöhnliche und recommendirte Briefe, Correspondenzkarten-Kreuzbänder, Postanweisungen bis 500 fl., Geldbriefe bis 500 fl. übergeben werden. Die Gebühr für das Einsammeln beträgt bei recommendirten Briefen 1 fr., bei Postanweisungen und Geldbriefen bis 5 fl. 3 fr., über 5 fl. 5 fr., für andere Briefpostsendungen ist nichts zu entrichten. Siehe auch „Zustellungsgebühren“. Postpakete bis zum Gewichte von 3 kg (schwerere nur nach Uebereinkommen) werden eingesammelt, die Einsammelungsgebühr beträgt bis 1½ kg 6 fr., über 1½ kg bis 3 kg für je ½ kg 1 fr. mehr. — Bezüglich Wien s. „Zustellungsgebühr“.

Lettre de valeur siehe „Geldbriefe nach dem Auslande und „Porto für Werthbriefe.“

Muster siehe „Waarenproben“.

Nachfrageschreiben (Quästionen) werden über jede recommendirte Briefpostsendung und jede Fahrpostsendung auf Verlangen des Aufgebers, gegen Vorweisung des Aufgabescheines, ausgestellt. Gebühr 10 fr., welche auf Verlangen zurückerstattet wird, falls ein Verschulden der Post vorliegt. Wenn der bezahlte Rückschein nach Ablauf der erforderlichen Zeit noch nicht zurückgelangt ist, erfolgt die Reclamation unentgeltlich. Auch über gewöhnliche, nicht recommendirte Briefe können Fragebogen ausgefertigt werden. Nachfragen auch mündlich. Reclamationen über Sendungen nach Dänemark, England, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien und überseeische Länder werden nur dann angenommen, wenn eine Erklärung des Adressaten beiliegt, daß er die Sendung nicht erhalten hat.

Nachnahme-Provision. Die für Nachnahmen in Oesterreich-Ungarn und Occupationsgebiet außer dem Gewichtsporto zu entrichtende Provision beträgt ½% d. i. für je 2 fl. Nachnahme 1 fr., mindestens aber 6 fr. Für Sendungen nach Deutschland Schweiz und Levante (Postpaket) ist 1%, d. i. für je 1 fl. 1 fr., mindestens aber 6 fr. zu entrichten. Für Sendung ins übrige Aus-

land entfallen für je 10 fl. 10 kr. Die Provision wird dann vom Absender entrichtet, wenn die Sendung frankirt wird.

Nachnahmesendungen im Inlande werden nach allen Postorten der österr.-ungar. Monarchie (Pakete, auch Briefe mit Nachnahme) und dem Occupationsgebiete (nur Pakete, keine Briefe) bis zum Betrage von 500 fl. angenommen. Nachnahmesendungen unter 200 fl. Nachnahme bis zu 250 g Gewicht und ohne Werthangabe müssen als *recommandirte* Nachnahmesendungen laufen s. S. 128. Zur Aufgabe von Nachnahmesendungen sind ämtliche, mit der Nachnahme-Postanweisung vereinigte blaßlilaefarbige Postbegleitadressen erforderlich, welche bei allen Postämtern das Stück um 6 kr. verkauft werden. Die Begleitadresse, dann die obere Rubrik der Nachnahme-Postanweisung ist deutlich auszufüllen und sowohl die eigene als auch die Adresse des Empfängers genau einzusetzen. Der Nachnahmebetrag ist in der Begleitadresse und Nachnahme-Postanweisung mit Ziffern und die Gulden auch mit Buchstaben einzustellen. Zu einem Nachnahmeschein darf nur eine Sendung gehören und wird ein Aufgabeschein wie für jede andere Fahrpostsendung ausgestellt.

Nachnahmesendungen, welche binnen 14 Tagen nicht behoben sind, werden an das Aufgabepostamt zurückgeleitet. Innerhalb 7 Tagen kann die Nachnahme im dienstlichen Wege von dem Aufgeber über schriftliches, mit 10 kr. frankirtes Ansuchen mit Beischluß einer entsprechend geänderten, neuen Postbegleitadresse herabgemindert oder aufgelassen werden; doch ist die ursprüngliche Provision zu zahlen. Nach erfolgter Einlösung werden die Beträge durch Nachnahme-Postanweisungen dem Aufgeber wie andere Postanweisungen zugestellt.

Die Nachnahme-Postanweisung (an der Begleitadresse) kann auch an das Checkconto oder an ein öffentliches Creditinstitut im Aufgabepostamt adressirt sein.

Die Behebung der Nachnahmen muß bei dem Aufgabepostamt binnen zwei Monaten, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, stattfinden. Nach Ablauf dieser Frist kann die Auszahlung nur auf ein mit 50 kr. gestempeltes Gesuch hin an die Post- u. Telegraphen-Direction erfolgen. Ein gleiches Gesuch, jedoch mit ämtlicher Bestätigung des betreffenden Postamtes und einem Duplicat der ganzen Postbegleitadresse ist auszufertigen, wenn dem Absender einer Nachnahmesendung die bereits zurückerhaltene Postanweisung in Verlust gerathen ist. Ist die Nachnahme nicht zur Zeit eingegangen, so kann mittelst Nachtragschreiben reclamirt werden.

Nachnahmesendungen nach dem Auslande, und zwar nach Belgien*, Canada, Dänemark*, Deutschland*, Egypten, England, Frankreich, Italien*, Luxemburg*, Niederlande, Norwegen*, Rumänien*, Schweden*, der Schweiz*, Tripolis, Serbien (500 fl. = 1250 frcs.) Türkei, Tunis und den Vereinigten Staaten von Nordamerika gestattet. Ist die Sendung ein *Coli postal* (nur nach Belgien, Dänemark, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweden, Tripolis, Tunis), so kommt eine rosafarbige Nachnahmebegleitadresse in Anwendung.

Bei allen Postämtern werden Sendungen mit Nachnahme bis zum Betrage von 200 fl. ö. W., nach Egypten bis 500 fl. angenommen. Nach Dänemark und Schweden darf die Nachnahme bei Postfrachtskisten und Briefen 75 fl. nicht übersteigen. Die Sendung kann in einem Frachtskiste, *Coli postal* und nach den mit * bezeichneten Ländern auch in einem *recommandirten* Briefe ohne Werthangabe bestehen. Werthbriefe nach Belgien, Dänemark, Egypten, Italien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien und Schweden, Werthschachteln nach Egypten, Italien und Rumänien bis zu je 500 Francs Nachnahme zulässig. Nachnahme-Provision s. S. 121.

Die Ein- u. Auszahlung des Nachnahmebetrages erfolgt in Oesterr.-Ungarn in österr. Bankvaluta, in den anderen oben genannten Ländern in der Landeswährung. Die Umrechnung von einer Währung auf die andere geschieht beim Ein- u. Ausgange durch die öst. Postämter nach dem jeweiligen Wiener Börsencours. Die Ausfolgung der Sendung, ebenso die Eröffnung des Begleitbriefes erfolgt nur nach Berichtigung des Nachnahmebetrages. Wird derselbe innerhalb sieben Tagen nicht eingelöst, so wird die Sendung dem Aufgeber zu weiterer Verfügung gemeldet, und wenn dessen Verfügung erfolglos, zurückgesendet. Herabminderung oder Auflaffen der Nachnahme bei *Colis postaux* nur im Verkehr mit Egypten, Italien, Rumänien, im Postfrachtverkehr bei Schweiz u. Türkei statthaft.

Für die Nachsendung von Briefsendungen an einen anderen Bestimmungsort ist nur dann ein weiteres Porto zu zahlen, wenn die Brieftaxe nach dem neuen Adressorte höher ist als nach dem alten Bestimmungsorte, z. B. wenn ein frankirtes Wiener Locobrief nach Brünn nachgesendet wird, so sind noch 2 kr. zu entrichten. Postaufträge werden nur in Oesterr.-Ungarn nachgesendet, mit Zeitungsmarken frankirte Zeitungen werden nicht nachgesandt, ebensowenig Nachnahmeanweisungen.

Für die Nachsendung einer Fahrpostsendung nach einem anderen als dem ursprünglich auf der Adresse bezeichneten Bestimmungsorte, sowie die Zurücksendung an den Aufgabepostamt wird das für die neue Transportstrecke entfallende Porto im vollen Betrag zugeschlagen (Localverkehr, bezw. Wien I.-XIX., ausgenommen). Nachsendung nur im Auftrag des Aufgebers.

Nordamerika (Union). Verpackung in Holz, Metall, Leder, Leinwand. 2 Zolldeck. Mit genauer Werthangabe des detaillirten Inhaltes. Allen Sendungen (außer Baargeld und Documenten) ist nebst Begleitadresse und Declaration noch Factura über die Waare beizugeben. Ist der Werth über 100 Dollars = 190 fl., dann Beglaubigung durch amerikanisches Consulat nöthig. Unrichtige und mangelhafte Zolldeclarationen ziehen Confiscation und Zollstrafen nach sich. — Jeder Sendung ist eine Erklärung des Absenders beizugeben, worin er sich verpflichtet, im Falle der Rückkunft der Sendung alle darauf haftenden Spesen zu entrichten. Hohe Zölle, z. B. bei Kleidern 35% des Werthes, überdies 50 Cents für je $\frac{1}{2}$ kg Gewicht.

Offen aufzugebene Geldbriefe siehe auch „Geldbriefe“. Nur bei Geldbriefen (nicht bei Paketen) über 500 fl., nur bei Baargeld offene Aufgabe statthaft. Absender muß sein Siegel zur Verfügung stellen und haftet ihm die Post für den vollen Inhalt.

Packporto in Marken zu entrichten f. „Postpakete“, Fünfkilopakete f. auch „Postpakete“. **Patronen, Pulver, Zündhütchen**, leere Jagdpatronen partienweise in kleinen Cartons, Schachteln fest verpackt, schließlich in Kisten mit Wänden à 2½—3 cm Dide, durch Holzschrauben verwahrt, höchstens 5 kg schwer. Bei Patronen noch Plombenverschluß. Alle Wände, außer Adressseite, mit rothem Papier zu belegen. Munitionsgelätscheine von Polizeibehörden u. Bezirkshauptmannschaften ausgestellt, nöthig. Bezüglich Ausland f. „Postpakete ins Ausland“.

Pneumat. Briefe und Correspondenzkarten werden in Wien Bez. I—IX, XII (u. zw. Unter-Weidling, Gaudenzdorf), XIV, XV, XVI, XVII (Hernals), XVIII (Währing) durch eine unterirdische Rohrleitung in viertel- bis halbstündigen Zwischenräumen von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends befördert und durch Expresboten bestellt. Die Correspondenzen sind am besten in den besonderen pneumatischen Stationen den aufzugeben, können jedoch auch in anderen Postämtern Wiens od. in den an vielen Orten angebrachten kleinen **roth** angestrichenen Sammelkästchen hinterlegt werden. Es sind hierzu besondere Drucksorten zu verwenden und kosten Correspondenzkarten per St. 10 kr., mit Antwort 20 kr., Briefcouverts oder Kartenbriefe 15 kr. Die Briefe dürfen keine scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände enthalten, nicht mit Siegelack verschlossen sein und das Gewicht von 10 g nicht überschreiten. Gegen die Gebühr von 5 kr. wird ein Aufgabeschein ausgestellt. Ebenso können Briefe und Correspondenzkarten, welche nach Abfertigung der Briefpost von den Filial-Postämtern noch die einschlägigen Bahnzüge (Seite 135) erreichen sollen, mit Benützung der pneumatischen Post und deren amtlichen Formularen zum Bahnhof befördert werden. Dieselben müssen mit der Bezeichnung des betreffenden Bahnhofes versehen sein, den obigen Bestimmungen für pneumatische Sendungen genau entsprechen und stets zu Händen des Schalterbeamten abgegeben werden; überdies zur postämtl. Weiterbeförderung zu frankiren. Bezüglich der Zustellungsgebühren für pneumatische Correspondenz f. Telegraphen-Kalender.

Portofreiheit. Aus dem Gesetz vom 2. October 1865 über gebührenfreie Benützung der k. k. Postanstalt in zehn Artikeln mag besonders hervorgehoben werden:

Die Correspondenz Sr. Majestät, von Mitgliedern des a. h. Kaiserhauses, der Oberhofmeisterämter und Secretariate sind portofrei (auch keine Recommendationengebühr). Correspondenzen in umgekehrter Richtung sind portofrei, nicht aber recommendationsfrei. — Befreit von allen Gebühren sind die Amts-Correspondenzen aller k. u. k., beziehungsweise k. k. Civil- und Militärbehörden, Aemter und Organe, Vorstände, exponirter Beamte und Militärpersonen, Hofräthe und deren Aemter, Ordenskanzleien und deren Chefs, endlich gesetzlich gleichgestellte Organe im wechselseitigen Dienstverkehr. Die Amtscorrespondenz dieser Behörden zc. an portopflichtige Adressaten in Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes. — Die Eingaben an obgenannte Behörden zc. über besondere amtliche Aufforderung (Belehrungen u. Gemeindeämter gegenseitig, Impfärzte u. Gemeindeämter gegenseitig portofrei). — Correspondenzen der Gemeindeämter, öffentl. Humanitätsanstalten, Handels- u. Gewerbevereine, Notare als Gerichtskommissäre an obgenannten Behörden zc. portofrei. — Präsidien und Mitglieder der Vertretungskörper des Reiches und der Länder in dienstlicher Correspondenz. — Die geistlichen Aemter in Religions-, Ehe-, Schul- und sonstigen amtlichen Angelegenheiten mit

Tarif für Werthbriefe und Werthschachteln.

Bestimmungs-Länder	Brief- Porto f. je 15 g	Befr.-Gebühr für je 300 Kr. = 120 fl.	Werthschachteln Gewichts- porto Decla- rationen	Maximal-Beträge für Briefe und Schachteln.	An- merkung.
Argentina		fr. 18		10.000 Francs	
Belgien (Expres 15 fr.)		13		10.000 "	
Bulgarien		13	—75 3	10.000 "	
China (Sanghai)		18	1.25 3	10.000 "	
Dänemark		13		unbeschränkt	
Dänische Nebeländer: a) Färöer u. Island		13		"	
b) Grönland		18		"	
c) in Westindien		18		10.000 Francs	
Egypten		10	1.— 2	10.000 " 1)	
Frankreich, Algerien		13	—75 2	10.000 "	
Französische Colonien 2)		18	1.50 2	10.000 "	
Italien (Expres 15 fr.)		5	—50 2	10.000 "	
Italien, Colonien		5	1.25 2	10.000 "	
Kamerun		18	1.25 2	10.000 "	
Luxemburg (Expres 15 fr.)		13		10.000 "	
Niederlande (Expres 15 fr.)		13		unbeschränkt	
Norwegen		18		10.000 Francs	
Portugal (Exp.) m. Madeira u. d. Azoren		18	1.50 3	10.000 "	
Portugiesische Colonien		18		10.000 "	
Rumänien		5	—50 1	unbeschränkt	
Rußland (u. russ. Postorte in China)		14		10.000 Francs	
Salvador		18		unbeschränkt	
Schweden		18		"	
Schweiz		5		"	
Serbien		5		10.000 Francs	
Spanien, Canarische Inseln		13		unbeschränkt	
Türkei 3)		18	1— 2	10.000 Francs	
Tunis		18			

1) Briefe unbeschr. Werthangabe. — Siehe auch „Werthschachteln“ S. 125. 2) Annam, Cochinchina, Gabon, Guadeloupe, Guyana, Madagascar, Martinique, Neu-Caledonien, Oboe, Pondichery, Réunion, Senegambien, Tonting u. Zanzibar. 3) Nach Beirut, Caïpha, Candia, Canoa, Canala, Constantinobel, Dardanellen, Durazzo, Jaffa, Jerusalem (wird von Jaffa aus avisirt), Kerassunde, Milene, Preveja, Retimo, Rhodus, Salonich, Samjun, San Giovanni di Medua, Santi Quaranta, Scio, Smyrna, Trapezunt, Salona, Bath

obgenannten Behörden, als auch unter sich. — Der Schriftenwechsel der Pottocollecturen mit den Pottöamtern. — Alle Mittheilungen an Behörden in Strassachen, beziehungsweise Gefällsstraßangelegenheiten. — Die bei den Feldpostämtern aufgegebenen und einlangenden unrecommandirten Privatbriefe für Militärpersonen. Im Localverkehr sind oben angeführte Fälle von Portofreiheit als zulässig zu erachten, wenn das aufnehmende Amt nicht auch zugleich Abgabamt für diese Correspondenz ist.

Amtscorrespondenzen, die unbedingt portofrei sind, haben die Bezeichnung „Dienstsache“ zu tragen. Amtscorrespondenzen an portopflichtige Adressen sind mit „portofreie Dienstsache“ zu bezeichnen. Sind solche Correspondenzen nicht portofrei, dann werden sie mit dem Porto (ohne Zuschlag) belegt. — Höchstgewicht der portofreien Correspondenzen $2\frac{1}{2}$ kg, nach Ungarn 1 kg. Außer der Amtscorrespondenz sind portofrei im gegebenen Fall Documente, Schriften, Rechnungen, Acten, Karten, Pläne, Drucksachen ohne Werthangabe. Portofreie Fahrpostsendungen bis zum Gewicht von 20 kg zulässig. — Portofrei sind Geldsendungen zwischen allen t. u. t., beziehungsweise t. t. Behörden etc., zwischen Landesbehörden, Gemeindeämtern unter sich und an erstere. Doch müssen diese die Bezeichnung „Gesammelte Gelder für Rechnung des Staates (des Landes)“ tragen. Militärtaxen zwischen Gemeinden und landesfürstlichen Behörden sind portofrei. — Inländische Behörden und Ämter haben an t. u. t. Vertretungen im Auslande stets zu frankiren. Besondere Ausnahmefälle, ferner der Verkehr mit dem Auslande s. Bartl's Handbuch für den ausübenden Postdienst S. 350. Wien 1890.

Porto für alle Postsendungen kann nur in Marken entrichtet werden, siehe Seite 126. Briefporto siehe Seite 117.

Porto für Werthbriefe (Lettres de valeur) und **Werthsachsteln**. Porto und Gebühren sind stets vom Absender, und zwar in Marken zu entrichten, siehe Frantirung mit Postmarken. Der Absender hat stets seinen Namen und Adresse auf der Rückseite des Couverts zu vermerken.

Portomarken existiren zu 1, 3, 5, 10, 20 und 50 fr., dienen zur Markirung unfrankirter Briefe und sind in Händen des Publicums gänzlich werthlos.

Postanweisungen im Inlande. An allen Postorten Oesterreich-Ungarns können Gelbbeträge bis einschließlich 500 fl. ö. W. zur Zahlung nach allen österreichisch-ungarischen Orten angewiesen und Nachnahmen bis 500 fl. ö. W. vermittelt werden, und wo sich beiderseits Postämter mit Staats-Telegraphen-Stationen befinden, auch im telegraphischen Wege.

Postanweisungs-Formulare kosten $\frac{1}{2}$ fr. per Stück. Die Postanweisungsgebühr ist vom Aufgeber durch Briefmarken zu entrichten. Diese Gebühr beträgt: bis 10 fl. 5 fr., bis 50 fl. 10 fr., bis 150 fl. 20 fr., bis 300 fl. 30 fr., bis 500 fl. 50 fr. Für die Rück- oder Nachsendung der Postanweisungen ist keine besondere Gebühr zu entrichten. — In das gedruckte Formular der Anweisung ist der Betrag (die Gulden in Zahlen und Buchstaben), ferner auch die möglichst genaue Adresse des Empfängers und deutlich anzusetzen. Auf dem Coupon der Anweisung muß der Name und die Adresse des Absenders, und können Mittheilungen jeder Art angefügt und bei Zeitungs-Bräunerationen darf auch die Adressleiste aufgeklebt werden. Aenderungen, Radirungen, Correcturen dürfen weder im Betrag noch in der Adresse stattfinden. Die leeren Räume in der schraffirten Zeile sind durch kräftige Striche auszufüllen. Einlangende Anweisungen, welche nicht mit „poste restante“ bezeichnet sind, werden dem Adressaten nach erfolgter Nachweisung über die Identität seiner Person gegen eigenhändige Empfangsbefätigung in die Wohnung zugestellt. Dem Ueberbringer der abquitirten Anweisung wird der Betrag bei der Abgabepostanstalt gegen Einziehung der Postanweisung ausbezahlt. Mit der erfolgten Zustellung der Anweisung an den darauf bezeichneten Empfänger erlischt die Fassung der Postanstalt. Nachsendung ins Ausland nöthigenfalls möglich.

Anweisungen, für welche innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Avisirung (mit poste restante bezeichnete binnen zwei Monaten) der Betrag nicht in Empfang genommen wird, werden an das Aufgabesamt zurückgesendet und die eingezahlten Beträge dem Aufgeber zurückerstattet. Zustellung der Postanweisungen ohne die Beträge bei ärarischen Postämtern kostenlos. Siehe auch „Zustellungsgebühr“. In den meisten Bezirken Wiens (I–X, Penzing, Hietzing, Rusdorf) werden mit den Postanweisungen auch die angewiesenen Gelbbeträge zugestellt und ist für jede einzeln zu bestellende Postanweisung bis zum Betrage von 2 fl. 1 fr., über 2 fl. 3 fr., bei mehreren Anweisungen an denselben Adressaten, für die erste 3 fr., für jede weitere 1 fr. Bestellgebühr zu entrichten; bei den nichtärarischen Postämtern des XI. bis XIX. Bez. werden die Anweisungen ohne Betrag und unentgeltlich zugestellt. Es steht jedoch den Parteien frei, die Postanweisungen selbst oder durch Bevollmächtigte abholen zu lassen, in welchem Falle eine Sachgebühr von 1 fl. per Monat im Vorhinein zu entrichten ist; Parteien, welche eine Sachgebühr für Briefpostsendungen bereits entrichten, sind von vorstehender Gebühr entbunden.

Im Wechselverkehre mit Bosnien, der Herzegowina und Novibazar sind Postanweisungen bis 500 fl. zulässig und beträgt die Gebühr bis 20 fl. 10 fr., über 20 bis 50 fl. = 20 fr., über 50 bis 150 fl. = 40 fr., über 150 bis 300 fl. = 60 fr., über 300 bis 500 fl. = 1 fl.

„Telegraphische Anweisungen“ siehe daselbst. — Bei Unregelmäßigkeiten kann der Adressat telegraphisch auf eigene Kosten die Anweisung berichtigen lassen. — Rücknahme und Adressänderung solange die Anweisung dem Absender nicht ausgefolgt ist, statthaft. Postanweisungen bis 500 fl. sind wegen der Sicherheit wie für offen aufgegebenen Gelbbriefe durchaus zu empfehlen.

Postanweisungen nach dem Auslande überhaupt bis 200 fl., jedoch nach Egypten und den t. t. Postämtern in der Türkei (Adrianopel, Beirut, Caipha, Candia, Canea, Chios, Constantinopel, Durazzo, Jaffa, Janina, Jerusalem, Kerasunde, Mitilene, Prevesa, Retimo, Rodi, Salonich, Samsun, Smyrna, Santi Quaranta, Tropezunt und Valona) bis 500 fl. zulässig. Besondere Formulare mit deutsch-französischem Text à $\frac{1}{2}$ fr. Das Einsetzen und die Einzahlung der Postanweisungs-

Beträge erfolgt in Oesterreich-Ungarn in Gulden, die Auszahlung in den fremden Ländern in der landesüblichen Währung. Die Umrechnung von einer Währung auf die andere geschieht beim Ein- und Ausgange durch die österreichischen Postämter nach dem jeweiligen Wiener Börsencourse.

Die Gebühr für Postanweisungen nach Deutschland (Colonien ausgenommen), Luxemburg und den k. k. Postämtern in der Türkei beträgt bis 20 fl. 10 kr. und für je weitere 10 fl. oder einen Theil, davon 5 kr. Nach den übrigen Ländern ist die Gebühr 10 fl. 10 kr., je weitere auch theilweise 10 fl. 10 kr.

Von den k. u. k. Militär-Postanstalten in Bosnien, Herzegowina und Novibazar können nach obigen k. k. Postämtern und Italien Postanweisungen aufgegeben werden, sowie auch umgekehrt. — Postanweisungen bis 200 fl. werden angenommen nach: Algerien, Argentinische Republik, Belgien, Bulgarien, Chile, Cypern, China (deutsche und englische Postämter), Dänemark, Deutschland (mit Kamerun, Togo, Neu-Guinea), Egypten, England und seinen Colonien, Frankreich, Gibraltar, Italien (mit Colonien und S. Marino), Japan, Luxemburg, Malta, Monaco, Montenegro (bis zu 20 fl. 10 kr., 50 fl. 20 kr., 140 fl. 40 kr., 300 fl. 60 kr., 500 fl. 1 fl. an Porto), Niederlande, Niederländ.-Indien, Norwegen, Portugal (mit Madeira u. Azoren), Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien (bei 20 fl. 10 kr., bei 50 fl. 20 kr., bei 150 fl. 40, bei 300 fl. 60 kr., bei 500 fl. 1 fl. Gebühr), Siam, Tanger (Marocco), Tripolis, Türkei, Tunis, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Canada, Zanzibar (franz. Postamt); Mittheilungen auf dem Coupon unzulässig nach Nordamerika, England mit Colonien. Telegraphisch nur nach Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Egypten, Frankreich, Italien, Japan, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Tunis zulässig.

Die Expressebestellung ist zulässig für Belgien, Chile, Deutschland, Italien, Japan, Luxemburg, Niederlande, Schweiz und Siam. — Rücknahme und Adressänderung statthaft im Verkehre aller Länder (außer Großbritannien mit Colonien und Japan. Siehe auch „Telegraphisch“. Gültigkeit der Anweisungen im europäischen Verkehre und Egypten 2 Monate, überseeisch 6 Monate. Großbritannien und Vereinigte Staaten von Nordamerika 1 Jahr.

Postaufträge vermitteln die Postämter Oesterreich-Ungarns im Verkehre mit dem Occupationsgebiete, ferner mit Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich (mit Algerien), Italien (mit Colonien und Tripolis, ausdrücklich payable en or oder en numéraire anzusehen), Luxemburg, Niederlande mit Niederländisch-Indien, Norwegen, Rumänien, Schweden, der Schweiz, den k. k. Postämtern in der Türkei (Adrianopel, Beirut, Constantinopel, Salonich, Smyrna) und Tunis, die Einhebung von Forderungen in Form von Quittungen, Wechseln und quittirten Rechnungen, auf welche der einzuziehende Betrag in der Währung des Bestimmungslandes vermerkt sein muß (Coupons nur in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Belgien, Luxemburg, Rußland), in Beträgen für Oesterreich-Ungarn, Occupationsgebiet und k. k. Postämtern in der Türkei bis 500 fl. (1250 Francs), für das Ausland bis 800 Mark, Norwegen 725, Schweden 730 scandinav. Kronen, 500 fl. holl., oder 1000 Francs = 400 fl.

Die Formulare (Postauftrag od. Bordereau) hiezu sind für Oesterreich und Deutschland in deutscher und französischer Sprache in jedem Postamt für $\frac{1}{2}$ kr. zu haben. Nach den anderen Ländern der Vordruck fl. . . . kr. . . . handschriftlich in die betreffende landesübliche Bezeichnung zu ändern. Die Formulare sind in der entsprechenden Weise auszufüllen und mit dem die Forderung begründenden Documente: quittirter Wechsel, Rechnung, Coupon zc. (Coupons nach dem Occupationsgebiete, Frankreich, Italien und Schweiz nicht zulässig), in einem verschlossenen Couvert an das Postamt des Schuldners, von welchem der quittirte Betrag zc. einzuziehen ist, recommandirt und frankirt abzusenden. Das Couvert ist mit der Aufschrift „Postauftrag“ zu versehen, darf jedoch, wenn der Auftrag an einem bestimmten Tage (für alle Documente) incassirt werden soll, nicht früher als 10 Tage vor demselben aufgegeben werden. Bestimmt der Aufgeber keinen Verfallstag, so wird der Postauftrag sofort nach Einlangen am Bestimmungsorte präsentirt und der eingezogene Betrag mittels (grauen) Postanweisungen, abzüglich des für gewöhnliche Postanweisungen entfallenden Portos und einer Einzugsgebühr von 5 kr., beziehungsweise 8 Pfennige, 10 Centimes, für jedes Forderungsdokument vom Postamte an den Absender des Auftrages befördert. Wird vom Adressaten die Zahlung verweigert, so bleibt der Auftrag 7 Tage bei dem Postamt des Adressaten liegen, wird dann nochmals vorgewiesen, und wenn nicht bezahlt, mit der betreffenden postamtlichen Notiz versehen an den Auftraggeber kostenfrei zurückgegeben. Wünscht der Auftraggeber die sofortige Zurücksendung nach einmal verblicher Vorzeigung, so ist auf der Rückseite des Auftrages die Bemerkung „Sofort zurück“ anzubringen; eine Nachsendung des Postauftrages nach einem anderen als dem ursprünglichen Bestimmungsorte findet im Bereiche des Bestimmungslandes statt. Andere schriftliche Bemerkungen als die vorstehenden dürfen auf dem Auftrage nicht angebracht werden, auch dürfen keine verschlossenen Briefe beigelegt werden.

Mit einem Postauftrage können auch mehrere Quittungen, Wechsel, Coupons, sowie auch Forderungen an mehrere im Bestellbezirke eines Postamtes wohnhafte Schuldner, doch nur für denselben Verfalltag, beigelegt werden, wenn deren Gesammtsumme 500 fl. nicht übersteigt. In Oesterr.-Ungarn und im Occupationsgebiete dürfen nur 5 Forderungen (auch gezogene Werthpapiere) an eine oder mehrere Personen, auch nur fünfserlei Coupons in einem Postauftrage vereinigt sein, da sonst derselbe sofort, ohne erledigt zu werden, dem Absender zurückgeschickt wird. Postaufträge dürfen das Gewicht von 250 g in Oesterreich-Ungarn und nach Deutschland nicht überschreiten, nach anderen Ländern ist das Gewicht unbeschränkt und ist die Lage dieselbe wie für gewöhnliche Briefe. Ein Postauftrag ist vom Absender zu frankiren, wie ein recommandirter Brief und mit der Aufschrift „Postauftrag“ an das Postamt des Bestimmungsortes zu adressiren. Das Postamt zieht für jedes Document 5 kr. Einzugsgebühr ab, ferner das Porto für die Postanweisung des einzusendenden

Betrages. Letztere ist demnach gleich zu der Rechnung hinzuzurechnen, wenn der Zahlungspflichtige den Betrag derselben franco einzusenden hatte. Bei nichttararischen Postämtern ist eine Bestellgebühr von 1 fr. zu zahlen, ausländische Postaufträge stets frei von Bestellgebühr.

Gewicht in kg	I. Zone bis 10 Meilen	II. Zone bis 20 Meilen	III. Zone bis 50 Meilen	IV. Zone bis 100 Meilen	V. Zone bis 150 Meilen	VI. Zone über 150 Meilen
	Beträge in Kreuzern österr. Währ.					
Für Sendungen						
bis einschließlich 500 g nur im Inland, (Sendungen nach Deutschland zahlen stets mindestens das Frachtsporto) . . .	12	24	24	24	24	24
bis 5 kg (unfrancirt 6 fr. Zuschlag) . . .	15	30	30	30	30	30
über 5 kg bis 50 kg für jedes weitere kg . . .	3	6	12	18	24	30

Postbegleitadresse s. Begleitadresse und Frankirung mit Postmarken.

Postfrachtküde im Inland und nach Deutschland. Unter Postfrachtküde versteht man alle jene Packetsendungen für das In- und Ausland, welche nicht Geld und Pretiosen enthalten

Tarif für Postpakete (Colis postaux).

Werthangabe in Francs (den Franc zu 40 fr. berechnet). Nachnahmeforderungen bis zu 200 fl. (400 M. od. 500 Fr.) mit besonderen rothen Nachnahme-Begleitadressen nach Belgien, Dänemark, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Rumänien und Schweden zulässig; Nachnahme-Provision für je 10 fl. 10 fr.

Land und Beförderungsweg	Gewicht zulässig bis kg	Art der Zoll- Declarationen (siehe auch Seite 134).	Porto in Gulden und Kreuzern	Zu- lässiger Wert i. Francs	Lage in fr. für je 100 = 120 fl. Werth
Belgien (Sperrgut 1.13, Express fl. 25 fr.)	5	3 franz.	—,75	unbeschr.	—,13
Bulgarien	3	3 deutsche	—,88	—	—
China nach Shanghai über München-Brindisi	5	2 franz.	2,25	3,750	—,13
„ „ u. Tientsin, „ Bremen (ev. Sperrgut 3.38)	5	2 deutsche	2,25	—	—
„ „ Hongkong über München-Brindisi	3	2 franz.	2,76	—	—
„ „ „ Bremen	5	2 deutsche	2,50	—	—
„ „ ins Innere über München-Brindisi	3	2 franz.	2,88	—	—
„ „ „ Bremen	5	2 deutsche	2,68	—	—
Congo-Staat über Antwerpen	5	3 franz.	1,75	—	—
Dänemark u. Faröer u. Island (Sperrgut, fl. 1.13)	5	2 deutsche	—,75	1,000	—,13
Egypten (Sperrgut nach Alexandrien 1 fl. 50 fr.)	5	2 franz. Werthangabe in der Zolldecl.!	1,—	500	—,10
England mit Gibraltar über Hamburg od. Bremen Belgien (kurzer Weg)	5	12 franz. 60 cm Dimensionen	1,18 1,30	1,250	—,125
Ferner Frachtpakete mit inländischen (gelben) Begleitadressen zu versehen.					
I. Ueber Ostende, bezw. Brüssel					
1. London	5	2 deutsche od. franz.	1,44	—	—
2. England außer London	5	—	1,97	—	—
3. Schottland und Irland	5	—	2,41	—	—
II. Ueber Hamburg					
1. nach London	5	2 deutsche od. franz.	1,13	—	—
2. England außer London	5	—	1,44	—	—
3. Schottland und Irland	5	—	1,91	—	—
Frankreich (Corsica und Algerien)	5	2 franz.	—,75	500	—,13
Griechenland	3	2 franz.	—,88	—	—
Italien mit Genua	5	2 deutsche	—,63	1,000	—,05
Luxemburg (Sperrgut 94 fr., Express 25 fr.)	5	1 deutsche,	—,63	10,000	—,13
Malta	3	1 italien. od. franz.	1,—	—	—,13
Niederlande (in der Declaration den Werth an- geben, sonst geht die Sendung zurück. Expr. 25 fr.)	5	3 deutsche	—,75	1,000	—,13
Norwegen über Schweden	3	1 deutsche	1,25	unbeschr.	—,18
(Sperrgut 1.70) über Dänemark auf Verlangen des Absenders	5	1,13	—	—	—,18
1.32) „ Hamburg	5	2 deutsche	—,88	—	—,18
Portugal mit Madeira 1 fl. 63 fr., (Horen fl. 1.88.)	3	1,38	500	—,18	—
Rumänien (Sperrgut 88 fr.)	5	2 franz.	—,63	500	—,05
Schweden	3	1 deutsche	1,25	unbeschr.	—,18
Serbien Sperrgut 75 fr. R. R. bis 500 fl.)	5	1 deutsche 1 1/2 Dim.	—,50	2000	0-05
Spanien (schwierige Zollvorschriften, Vorsicht!)	3	1 deutsche	1,13	—	—
Sri Lanka über Italien	3	4 franz.	1,58	—	—
Tunis über Italien	3	2 deutsche	1,13	—	—
Türkei , Constantinopel, Adrianopel, via Bama	3	2 deutsche	—,88	500	—,18
Constantinopel Adrianopel	5	—	—	—	—
Uebrige Postanstalten	5	3 italien. od. deutsch. Lateinschrift	1,—	500	—,18
Ferner Postpakete über Triest mit Klothschiffen	5	—	—,75	unbeschr.	—,10
Colis postaux weiters zulässig nach: Argentina, Bangkok, Canada, Chile, Columbia, Costa-Rica, deutschen, dänisch, engl., franz., niederl. Colonien, Japan, Marocco, Mexico, Oranje- u. Transvaal- Republik, Persien, Salvador, Uruguay, Zanzibar.		R. R. 500 fl. für Constan- tinopel, Beirut, Salonich, Provision 1 Proc., mindest. 6 fr., Rückchein 10 fr., Versicher. geg. Seefahrt 15 fr. pro 120 fl. Dies ist eine sta- tistische Decla- ration.	Sperrgut 1.12	—	—

Serabminderung oder Auflassung der Nachnahme nach Egypten, Italien und Rumänien zulässig.

und keine Postpakete (Colis postaux) sind. Nach Deutschland eine Zolldeclaration und eine statistische Declaration. Die Entfernung ab Wien ist aus dem Postämter-Verzeichniß Oesterreich-Ungarns Seite 139 zu ersehen. Die Begleitadresse kostet 6 kr., mit einer Begleitadresse können drei Sendungen aufgegeben werden, doch müssen alle gleich mit oder ohne Werthangabe sein, frankirt oder unfrankirt sein. Adresse siehe dieses Schlagwort. Briefe dürfen diesen Paketen beigelegt sein. Solche Sendungen dürfen bis 50 kg schwer sein. Ueber den Verlandt lebender Thiere und entzündlicher Waaren siehe „Thiere (lebende)“ und „Ausgeschlossenen vom Posttransport“. Das Franco wird durch Aufkleben von Postmarken auf die Begleitadresse entrichtet.

Postfranco (od. Brief-)marken bestehen zu: 1, 2, 3, 5, 10, 12, 15, 20, 24, 30, 50 kr., 1 fl. u. 2 fl. Couverts mit 5 kr. Marke in zwei Größen zu 5½ kr. S. a. „Frankirung mit Briefmarken.“

Dieselben dürfen vor ihrer Verwendung zum Behufe der Bezeichnung des Eigentümers mit klein eingelochten Buchstaben versehen werden. Briefmarken mit bereits stattgehabter Verwendung, beschmutzte, befechtete und solche ohne weißen Rand, oder ausgeschnittene, sind im Inland ungültig, und es werden die damit markirten Briefe als unfrankirt behandelt.

Postportomarken, f. Portomarken.

Nach Ungarn muß auf der Begleitadresse der genaue Vermerk stehen über das Gewicht und die Gattung jeder Waare, die im Paket enthalten.

Für unfrankirte Pakete bis einschließlich 5 kg wird ein Zuschlag von 6 kr. erhoben. Für Sperrgut (siehe dieses Schlagwort) ist das Gewichtsporto im anderthalbfachen Betrage zu entrichten.

Versicherungsgebühr für Geld- und Frachtsendungen ohne Rücksicht auf die Entfernung bis 50 fl. Werth 3 kr. (für Deutschland in jedem Falle wenigstens 6 kr.), bis 300 fl. 6 kr. und für jede weiteren 150 fl. (oder einen Theil davon) 3 kr. Bei Sendungen über 200 fl. Werth muß die Adresse unmittelbar auf der Verpackung angebracht sein. Unbestellbare Sendungen zahlen auch für die Rücksendung Porto, bei nachzusendenden Paketen muß wie für neue Strecken bezahlt werden.

Postpakete nach dem Auslande (Colis postaux) ohne Werthangabe bis 3 kg laut Tarif Seite 126, zu welchen eigene rosafarbige Begleitadressen mit deutsch-französischem Text zu verwenden sind, und für Fahrpostsendungen ohne Werthangabe bis 5 kg besteht nach einzelnen Ländern ein besonderer Tarif laut Seite 125. Zu diesen Kistenpaketen nach dem Auslande sind die inländischen Begleitadressen zu verwenden. Schwerere Sendungen zahlen nach besonderem Fahrposttarif. Entsprechenden Sendungen den Bedingungen für Colis postaux, so müssen sie als solche befördert werden. Das Franco wird durch Aufkleben von Postmarken auf die Begleitadresse entrichtet.

Die Sendungen müssen bei der Aufgabe frankirt werden. Die Pakete dürfen in keiner Ausdehnung 60 cm überschreiten und nicht mehr als 20 dm³ Inhalt haben. Nach Belgien, Dänemark, Egypten, Luxemburg und Norwegen werden auch größere Pakete angenommen, zahlen aber um die Hälfte höheres Porto, wenn sie irgend eine Ausdehnung von über 1½ m zeigen oder unformlich sind, oder sorgfältige Behandlung erfordern (Sperrgut). Geringfügige Ueberschreitungen des Kubikinhalts gestatten: Bulgarien, Egypten, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Portugal, Schweden, Serbien und Spanien. Außer der besonderen deutsch-französischen Begleitadresse sind Zolldeclarationen, deren Zahl in der Tabelle auf S. 126 vermerkt ist, beizufügen und die Zahl derselben auf der Begleitadresse zu bemerken. Die Declarationen sind bei den k. k. Postämtern zu ½ kr. per Stück zu haben. Es empfiehlt sich, auch die in deutscher Sprache abzufassenden Declarationen in lateinischer Schrift zu schreiben. Es können auch 2 oder 3 gleiche Pakete mit einer Begleitadresse versandt werden und ist dann nur die für ein Paket angegebene Zahl der Declarationen beizufügen, doch muß auf derselben der Inhalt jedes Packetes getrennt angegeben werden.

Bei Nachnahme-Sendungen muß jedoch für jedes Stück eine eigene Begleitadresse beigegeben und hierzu die besondere Begleitadresse mit Nachnahme-Postanweisung verwendet werden.

Den Postpaketen darf kein Brief beiliegen, wohl aber eine offene Factura mit den wesentlichsten Angaben; auch ist zu empfehlen, sich zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände zur Beförderung angenommen werden, besonders bei Tabak, Spirituosen, Waffen und nach England Waaren mit englischen Fabrikszeichen (bei engl. Waarenbezeichnung Ausdruck: „Manufactured in Austria“ nöthig).

Bei Werthpaketen (Werthangabe in der Francswährung, den Franc zu 40 kr. gerechnet), muß die Adresse unmittelbar auf der Verpackung stehen. Die Postverwaltungen von Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Schweden und Norwegen haften für Verluste, Abgänge und Beschädigung auch in Fällen bösserer Gewalt.

Es genießen auch Pakete bis 5 kg nach Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Luxemburg, Montenegro, Schweiz, Serbien, Türkei ermäßigte Taxen, können unfrankirt aufgegeben werden, jedoch Begleitadresse wie im Inland. Siehe auch „Zollfrei“, „Rücknahme.“

Am Coupon schriftliche Mittheilungen zulässig nach Bulgarien, Dänemark, Deutschland, überseeische Postorte, Egypten, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Rumänien. Flüssigkeiten und Fette in festen Kisten aus Holz oder Metall zu verpacken, Zwischenraum gut auszufüllen.

Im Verkehr mit Belgien, Deutschland, Luxemburg und Schweiz auch Zündhütchen, geladene Gewehrpatronen (Lancapatersystem) und nicht explosibare Artillerietörper, innerlich und äußerlich gut verpackt und declarirt, zulässig.

Poste restante-Briefe, -Postanweisungen und -Fahrpostsendungen hat der Adressat beim Abgabepostamt selbst abzuholen. Sind dieselben nach Verlauf von zwei Monaten nicht abgeholt, so werden sie an das Aufgabepostamt zurückgeschickt. Bei Abholung wird für recommandirte Packet-, Geld- u. Werthsendungen genaue Legitimation gefordert. Bei Sendungen gegen Aufgabebestätigung keine Chiffre-Adresse zulässig.

Postportomarken, f. Portomarken.

Reclamationen (Ersatzansprüche) aus Anlaß der Beschädigung oder des Verlustes einer Fahr- oder Briefpost-Sendung müssen im Inlande und nach den Ländern des Weltpostvereines innerhalb 12 Monate vom Tage der Aufgabe an geltend gemacht werden und sind stempelfrei, die Quittung über den Ersatz ist stempelpflichtig (siehe auch „Nachfrageschreiben“).

Recommandirte Briefpostsendungen. Briefe, Drucksachen und Muster (nicht in Briefstapfen einlegen) werden gegen Aufgabeschein aufgegeben, und ist sodann der Aufgeber berechtigt, über die richtige Zustellung ein Nachfrageschreiben beim Aufgabs-Postamte absenden zu lassen, oder, falls die Briefe in Verlust gerathen sind, eine Vergütung von 20 fl. aus der Postcassa zu beanspruchen. (Siehe auch „Ersatz“). Die *Recommandationsgebühr* beträgt für Loco-Correspondenzen 5 fr., für alle anderen Briefe und Correspondenzarten 10 fr. *Recommandirte Briefe* müssen bei der Aufgabe frankirt werden und mit der Bezeichnung „Recommandirt“ versehen sein; nach Deutschland können dieselben auch unfrankirt aufgegeben werden. Der Verschuß der recommandirten Briefe kann auf beliebige Weise bewerkstelligt werden, für den Inhalt wird keine Gewähr geleistet. Angabe des Absenders auf dem Couvert zu empfehlen, doch nur bei Expressbriefen und Wechselprotest-Angelegenheiten vorgeschrieben.

Recommandirte Nachnahmesendungen. Diese dürfen nur bis zu 250 g wiegen, sind ohne Werthangabe aufzugeben und von einer Provision befreit. Taxen wie für Briefe. Im Kopf Aufschrift: Adresse des Absenders und Nachnahme, der Betrag (Gulden in Buchstaben wiederholt), in der Währung des Bestimmungslandes. In Oesterreich-Ungarn, Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, Schweden und Schweiz mit Nachnahme bis 200 fl. = 400 Mark = 500 Francs zulässig. Die Ueberweisung des Nachnahmebetrages an die Postparcassa etc. ist unzulässig. R. f. Postämter Beyrut, Constantinopel, Salonith, Smyrna (500 = 1250 Frck.).

Rohrpost f. Pneumant.

Rückschein. Die Gebühr für dieselben, welche immer bei der Aufgabe der recommandirten Sendung (rückwärts Name des Absenders anzusetzen), der Postanweisung oder Fahrpostsendung in Postmarken zu entrichten ist, beträgt für Locosendungen 5 fr. und für alle anderen Sendungen 10 fr. Dieselben werden nur auf Verlangen des Aufgebers vom Abgabeamt ausgefertigt, und können nach erfolgtem Einlangen mit der Unterschrift des Adressaten versehen, gegen Ablieferung des Aufgabescheines, beim Postamte behoben werden. Die Sendungen, beim Postbegleitadressen sind vom Absender mit der Aufschrift „Rückschein“ und seiner Adresse zu versehen.

Die **Rücksendung** von unbestellbaren Briefpostsendungen, Postanweisungen und Postaufträgen erfolgt kostenlos, für Pakete wird die Rücksendung berechnet (ausgenommen im Localverkehr).

Rußland. Verpackung: Dimension höchstens 90 × 45 × 30 cm. Feste Kisten, Wachsleinwand, Leinwand, Leder; gute Siegel, gut umschnürt. Von der Einfuhr ausgeschlossen: Gartenerde, Weinreben, Blätter u. ä.; hölzerne Pfeifenrohre, gefährliche Flüssigkeiten, lebende Thiere, nicht russische Lotterielose; russisches Papiergeld darf in gewöhnl. und recommandirten Sendungen nicht eingeführt werden, widrigenfalls 25% hiervon confiscirt werden. Geringes russisches Papiergeld in Werthbriefen und Pakete einzuführen gestattet gegen Einfuhrzoll 1 Kopeke für 100 Rubel. Geldstücke (russische) in Leinwand und dann in Ledersäcke zu verpacken. Bei inländischer Waare Ursprungszeugniß beizugeben. Begleitadresse in lateinischer Schrift, nebst Angabe des Gouvernements. Bei Geld- und Werthsendungen genaue Angabe in der Zolldeclaration, insbesondere Freieigenschaft, sonst Confiscation. Für Sendungen ohne Werth, auf russischem Gebiete kein Ersatz. Werthangabe auch in Rubel à fl. 1.60 nöthig. Franco: bis zur Grenze inländ. Porto, siehe Seite 119, dann russisches Gewichtsporto. (Für je 410 g nach Kiew 8 fr., Moskau 32 fr., Odessa 16 fr., St. Petersburg 32 fr., Warschau 8 fr., mindestens aber 32 fr. per Paket, endlich Werthporto bis 600 Rubel für 2 Rubel 1 Kopeke = 1.6 fr.). Postfrachtsätze kommen nicht theurer als Gilgut. Unrichtige, unvollständige Ausfertigung der Zolldeclarationen zieht Zollstrafe nach sich. Fehlt bei Sendungen die Werthangabe jeder Waarengattung in den Zolldeclarationen (außer Muster ohne Werth), so entfällt 10% Strafgehalt von der Zollgebühr.

Schleifen als Postwerthzeichen mit eingepprägter Postmarke zu 2 fr. einzeln künstlich in allen Postämtern und bei Markenverschleißern.

Siegelung (Hartiegel) bei Geldsendungen, bei Pretiosen, sowie bei Sendungen mit über 200 fl. Werthangabe nöthig. Der Siegelverschuß muß stets auch auf der Begleitadresse und Zolldeclaration angebracht sein. Sendungen unter 200 fl. Werthangabe sind mindestens zu verkleistern, vernageln, bereifen oder mit Siegelmarken zu versehen. Etwas nur zugebunden ist noch kein Verschuß.

Speditreure. In Griechenland für alle inneren Orte die k. k. österr. Lloyd-Agentien. Großbritannien: Für Sendungen via Ostende „Bureau restant“ engl. Continental-Agentur (London Gracechurch Street 53); für „Bureau restant“ Elkan & Co. (London, 55 Leadenhall Street E. C.); für den schnellen Weg „via Vlisfingen“ C. A. Nissen in Köln a. Rhein und Kaldentirchen. Italien: Für die Insel Sardinien Carlo Fanto fu Antonio via S. Lorenzo 15 in Genua. Niederlande: „Bureau restant“ bei der Allgemeinen Postwagen-Unternehmung von Gend & Loos. Portugal und Spanien: Sendungen müssen adressirt sein zur Weiterbeförderung im Lande selbst per Hendaye (westlich): J. Dantin, Dargenton y Domingo, J. Gontelli & Comp., M. Rodrigo et Comp., Garrouste et Ballesteros, V. Garcia et J. B. Pardo, Hasset Hirigoyen et Comp., Legarralde et Lapape Aug. Vinyes Reste et Comp., E. Valentin, San Roman y Ausin u. Agence Internationale de la Compagnie des chemins de fer du midi à Hendaye (gare); per Cerbère (östlich): E. Lauret, Felix Arras, Gontelli & Comp., Gregorio Crespo, de Lagorrière Gaston, Vinyes Reste et Comp.,

Bertrand Baille et Comp., Gaillarde et Massot, Jean Briat Francis, Verres y Pazos, Jindon, Minoille, Galabert y Gerez und Agence Internationale de la Compagnie des chemins de fer du midi à Cerbère (gare). — Türkei: Für Orte im Innern des Landes die k. k. österr. Lloyd-Agentien. Den Eilfrachtverkehr für Constantinopel und Salonich besorgt die General-Agentur der ungar. Handels-Actien-Gesellschaft S. & W. Hoffmann, Semlin Bahnhof. Asien: Für Orte im Innern des Erdtheiles empfehlen sich die k. k. österr. Lloyd-Agentien, sowie jene der Peninsular und Oriental Company, Norddeutsche Lloyd-Agentur in Genua oder Brindisi. Afrika: Inneres Egyptens, k. k. österr. Lloyd-Agentien. Amerika: Rasche Verzollung durch Württemberger und Eslan & Co. in New-York. Australien: Norddeutsche Lloyd-Agentur in Genua oder Brindisi.

Sperrgut sind Sendungen, welche in irgend einer Dimension $1\frac{1}{2}$ m überschreiten, oder welche in einer Dimension 1 m, in einer anderen $\frac{1}{2}$ m überschreiten und dabei weniger als 10 kg wiegen, oder eine besondere sorgfame Behandlung erfordern. z. B. Körbe mit Pflanzen und Gefäßen, Hutschachteln und Carions in Holzgeößen, Möbel, Korbgeflechte, Sendungen mit Flaschenzeichen, Körbe mit Fensteln etc. Die Gewichtstaxe wird bei Sperrgut um die Hälfte erhöht. Im Falle flüssigen oder gebrechlichen Inhaltes können die Parteien das Flaschenzeichen anbringen, was eine sorgfältige Behandlung und ev. Ersatzansprüche zur Folge hat.

Stadtpostbezirk, Wiener, innerhalb welchem Briefe bis 20 g mit 3 kr., und über 20 bis 250 g mit 6 kr. zu frankiren sind. Frachtsendungen bis 50 kg, pro kg 3 kr.; für Nachsendung oder Rücksendung in Wien I—XIX wird kein Porto aufgerechnet. — Siehe auch „Erspreß“, „Pneumail“, „Postenweisungen“, „Zustellungsgebühren“ und „Telegraphen-Kalender“. Der Stadtpostbezirk umfaßt die Gemeindebezirke I—XIX, dann Floridsdorf (mit Donaufeld), Jedlesee, Inzersdorf, Ragrau, Leopoldsdorf, Oberlaa und Stadlau mit folgenden Postämtern:

Im I. Bezirk: 1 Hauptpostamt, Postg. 10 (I₁), Reichsrath, Franzensring 1, 2 Fahrpost-aufgabssamt, Fleischmarkt 19, 3 Stoß im Himmel 9, 6 Hohenstaufenstr. 8, 7 Schottenring 16, 8 Reuthofg. 11, 9 Minoritenplatz 9, 10 Lichtensfeldg. 2, 11 Fabbsburgerg. 9, 12 Ribbelangeng 6, 15 Maximilianstr. 4, 16 Seilerstätte 22.

Im II. Bezirk: 23 Taborstr. 27 (II₁), 24 Nordwestbahnhof (II₂), 27 Braterstr. 54 (II₂), 28 Nordbahnhof, 31 Freudenau, 33 Handelsquai 202, 34 Stefaniesstr. 1 (II₂), 35 Unt. Augartenstr. 26, 36 Taborstr. 10 (II₂), 37 Wallensteinstr. 24 (II₂), 39 Linnég. 11 (II₂).

Im III. Bezirk: 40 Hauptstr. 65 (III₁), 41 Aspang-Bahnhof, 43 Central-Viehmarkt, 44 Erdbergerstr. 61, 45 Löweng. 22 (III₂), 46 Postpactbestellamt, Vorderer Zollamtsstraße 1, 49 Marokkanerg. (III₃).

Im IV. Bezirk: 50 Neumanng. 3 (IV₁), 51 Hauptstr. 85), 53 Alseeg. 42, 126 Reßfeldg. 5.

Im V. Bezirk: 54 Rüdolerg. 2 (V₁), 55 Am Hundsturm 7 (V₂).

Im VI. Bezirk: 56 Gaudenzdorferstr. 63 (VI₁), 59 Mittelg. 2 (VI₂).

Im VII. Bezirk: 60 Zieglerg. 8 (VII₁), 61 Schranng. 1 und 3 (VII₂), 62 Stijtg. 13, 63 Bernardg. 12 (VII₃).

Im VIII. Bezirk: 64 Mariatreug. 4 und 6 (VIII₁), 65 Landung 47.

Im IX. Bezirk: 66 Porzellanng. 13 (IX₁), 68 Franz Josefs-Bahnhof, 69 Rußdorferstr. 55, 71 Lazarethg. 6 (IX₂), 72 Garnisoneng. 7 (IX₃).

Im X. Bezirk: 74 Larenburgerstr. 24 (X₁), 75 Quelleng. 66, 76 Südbahnhof (X₂), 77 Staatsbahnhof.

Im XI. Bezirk: 79 Simmeringer Hauptstr. 82 (XI₁), 80 Simmeringer Hauptstr. 26, 81 Kaiser Eberharderstr. 269 (XI₂).

Im XII. Bezirk: 82 Meidlinger Hauptstr. 4 (XII₁), 83 Unter-Meidling, Dammg. 26 (XII₂), 84 Ober-Meidling, Schönbrunner Hauptstr. 142 (XII₁), 85 Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstr. 39—41 (XII₂), 86 Altmannsdorf, Breitenfurterstr. 47 (XII₃), 87 Hegendorf, Hauptstr. 38 (XII₄).

Im XIII. Bezirk: 88 Hiezing, Alta. 13 (XIII₁), 89 Penzing, Hauptstr. 61 (XIII₂), 90 Breitenlee, Kandlerstr. 24 (XIII₃), 91 Baumgarten Wieng. 5 (XIII₄), 92 Hütteldorf, Roseng. 4 (XIII₅), 93 Unter-St. Veit, Auhofstr. 3 (XIII₆), 94 Ober-St. Veit, Vognerg. 2 (XIII₇), 95 Haching-Auhofstr. 28 (XIII₈), 96 Gaimg. Hauptstr. 39 (XIII₉), 97 Speising, Hauptstr. 48 (XIII₁₀).

Im XIV. Bezirk: 98 Rudolfsheim, Märzstr. 46 (XIV₁), 99 Seckshausen Hauptstr. 45 (XIV₂), 127 Schmelzgasse 2.

Im XV. Bezirk: 100 Fünfschhaus, Gasg. 8 und 10 (XV₁), 101 Westbahnhof (XV₂).

Im XVI. Bezirk: 102 Ottakring, Hauptstr. 53 (XVI₁), 103 Ottakring, Hauptstr. 166, 104 Neulerchenfeld, Thaliastr. 25 (XVI₂).

Im XVII. Bezirk: 105 Fernald, Berasteig. 48 (XVII₁), 106 Veronifag. 22, 107 Hauptstraße 114 (XVII₂), 108 Dornbau, Hauptstraße 147 (XVII₃).

Im XVIII. Bezirk: 110 Währing, Schulg. 34 (XVIII₁), 111 Anastas Grünng. 33, 112 Marktng. 8, 113 Gerschof, Alseggerg. 15 (XVIII₂), 114 Pöhlensdorf, Hauptstr. 53 (XVIII₃), 115 Neustift a. W., Wienerstr. 17 (XVIII₄).

Im XIX. Bezirk: 117 Ober-Döbling, Hauptstr. 65 (XIX₁), 118 Rußdorferstr. 83 (XIX₂), 119 Rußdorf, Rahlensbergstr. 15 (XIX₃), 121 (nur Sommer), Josefsdorf a. Rahlensberg, 122 Rahlensbergerdorf (XIX₄), 123 Grözing, Bräuhäusg. 6 (XIX₅), 124 Unter-Siebring, Hauptstr. 84 (XIX₆).

In der Umgebung Wiens: Donaufeld, Floridsdorf, Inzersdorf, Jedlesee, Ragrau, Leopoldsdorf, Oberlaa, Stadlau (Bahnhof).

Die den Postämtern beigeetzten Nummern sollen bei Postadressen verwendet werden z. B.: X Wien 1/1, postlagernd. Vortheilhaft ist auch die Abgabebezeichnung wie: Wien IX₂, Wien XIX₁, d. i. Lazarethgasse, beziehungsweise Döbling.

Statistische Declarationen sind allen Packetsendungen ins Ausland mit geringen Ausnahmen (z. B. Gerichtsacten der Behörden) je eine beizugeben. Zu selben werden die gewöhnlichen Zoll-declarationen à $\frac{1}{2}$ fr. (auf allen Postämtern erhältlich), verwendet, mit obiger Bezeichnung und dem Bestimmungsland im Kopf zu versehen. Uebrigens wird von jeder einzelnen Waarengattung das Netto- (eigentliche) Gewicht, beziehungsweise Stückzahl eingelegt. Auf allen Postämtern liegen die Ausfuhrverzeichnisse auf, woraus die Ausfuhrnummer des fraglichen Artikels zu entnehmen ist, und in die Declaration nachgetragen werden muß; ferner die Angabe, ob die Waare nur in Stückzahl, anstatt Nettogewicht anzuführen ist. Bei irrigen oder gewählten Angaben stehen Geld-strafen in Aussicht. Vergleiche auch „Statistisches Waarenverzeichnis“, die Publication im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, sowie von Alex. Dorn, Wien, IX, Lichtensteinst. 50, à 50 fr.

Steuer-Postanweisungen. Zahlungen von Steuergeldern können an das Steueramt und Steueramtsabtheilungen in den einzelnen Bezirken (magistratische Bezirksämter) der Stadt Wien mit besonderen, für diesen Zweck bei den k. k. Postämtern zum Preise von 3 fr. per Stück erhältlichen, grünen Steuer-Postanweisungen aufgegeben werden, welchen die Bestimmungen aufgedruckt sind. Für Nieder- und Oberösterreich, dann Salzburg und Prag können die rosafarbenen Postanweisungen à 3 fr. behufs Einzahlung an die k. k. Steuerämter daselbst benützt werden. Per Stück können bis 500 fl. aufgegeben werden.

Streifbänder f. Schleien.

Tarif für Postpakete f. S. 126.

Telegraphisch können Postanweisungen im Inlande vermittelt werden, wenn zwischen der Postanstalt des Aufgabs- und Bestimmungsortes eine Staats-Telegraphen-Verbindung besteht.

Die Postanweisungsgebühren sind wie für gewöhnliche Anweisungen durch Aufkleben der entsprechenden Marken zu entrichten und sind die besonderen gratis erhältlichen Anweisungs-Formulare zu benützen. Weitere Mittheilungen können der Anweisung beigegeben werden. Nebstdem ist die Telegraphengebühr 3 fr. für jedes Wort, mindestens aber 30 fr., (beziehungs-weise Locotaxe), dann eventuell die Uebertragungsgebühr zum Telegraphenamt mit 10 fr. und die Expresßbestellgebühr mit 15 fr. in Postmarken zu entrichten. Wohnt der Adressat nicht im Orte des Abgabepostamtes selbst, so ist ein Botenlohn von 50 fr. für je $7\frac{1}{2}$ km in Postmarken zu begleichen.

Telegraphische Anweisungen werden zugleich mit dem angewiesenen Geldebetrage dem Adressaten zugestellt, wenn derselbe im Standorte des Postamtes wohnt.

Wenn das Anweisungs-Telegramm bei dem Abgabepostamte (der Postcassa) nach dem Schlusse der nachmittägigen Amtsstunden anlangt, so erfolgt die Zustellung des Telegrammes, beziehungs-weise des Geldbetrages, erst am nächsten Morgen. Auch Auszahlungsbestätigung zulässig. — Bei Unregelmäßigkeiten kann der Adressat telegraphisch auf eigene Kosten die Anweisung be-richtigen lassen.

Wohnt der Adressat außerhalb des Standortes des Postamtes (der Postcassa), so wird ihm nur das Anweisungs-Telegramm gegen Abgabeschein zugestellt, in welchem Falle es Sache des Adressaten ist, den Betrag gegen eigenhändige Quittirung auf dem zurückzustellenden Telegramme bei dem Postamte (der Postcassa) binnen der festgesetzten Frist von 14 Tagen abzuholen oder auf seine Gefahr durch bevollmächtigte Personen abholen zu lassen, f. a. Postanweisungen ins Ausland. Zum Verkehr ins Ausland sind nur die größeren Postämter der Monarchie ermächtigt, in Wien die ärarischen. An Gebühren, zu bezahlen die Worttaxe, 30 fr. Grundtaxe, ev. Uebertragungsgebühr, über Wunsch die Expresßbestellgebühr. Zulässig ist auch dringend (D), bezahlte Antwort (R. P.), Collationirung (T. C.), Empfangsbestätigung (C. R.), postamtlich recommandirt (P. R.), Expresß bezahlt (X. P.).

Thiere (lebende) expresß aufzugeben empfiehlt sich. Zulässig sind Vienen in gut ver-wahrten Kisten mit Luftlöchern oder dichten Drahtgittern; Bluteigel in feuchten Säcken, in Schachteln oder Kisten. Bluteigel (auf Gefahr des Absenders) müssen binnen 24 Stunden vom Empfänger bezogen werden. Ferner Geflügel und zwar kleinere Sing- und Ziervögel, Federwild und Hausgeflügel (außer Schwäne und Pfauen), Eulen, Truthühner, endlich Kaninchen und andere kleinere Säugethiere. Thiersendungen mit Nachnahme in Oesterreich-Ungarn und Deutschland müssen einen Vermerk tragen: „Wenn nicht sofort bezogen, zurück — verkaufen — telegraphische Nachricht auf meine Kosten.“ Thiersendungen werden von den Postämtern nur 24 Stunden (post-lagernd 48 Stunden) abgelagert. Lebendes Geflügel darf nach und durch Deutschland derzeit nicht versendet werden, außer kleine Zier- und Singvögel, Ziergeflügel (ev. Tauben).

Titulaturen in Eingaben an Behörden und Aemter. Man schreibt:

Hohes k. k. Handels-Ministerium, Hohes königlich ungar. Handels-Ministerium oder an sonstige Reichs-Centralstelle.

Hochlöblich gebührt den Statthaltereien, Landesregierungen, Oberlandesgerichten, über-haupt Behörden, welchen ein Präsident vorgelegt ist.

Wohllöblich sind die k. k. Post- und Telegraphen-Directionen.

„Löblich“ geziemt allen untergeordneten Staats-, Gemeinbeamten, Schulleitungen. Z. B. löbl. k. k. Bezirkshauptmannschaft, k. k. Bezirksgericht, Kreis- und Landesgericht, k. u. k. 48. Linien-Infanterie-Regiment, k. k. Gendarmeposten-Commando, k. k. Eisenbahn-Betriebs-Direction, Eisenbahn-Betriebsamt (in gr. Stationen), Vorsteher der Bahnstation, Eisenbahnstations-Vorsteher, k. k. Postamt, königl. ungar. Postamt, k. u. k. Militärpostamt (im Occupationsgebiet), Handels- und Gewerbestammer. Ebenso löbl. k. k. Polizeicommissariat, k. k. Finanz-Bezirksdirection, k. k. Steueramt, k. k. Hauptzollamt, k. k. Gymnasialdirection, Direction der k. k. Oberrealschule, Landesgymnasium, Volksschulleitung. Löblich sind ferner Landesbehörden, Feilschaften, z. B. löbl.

Magistrat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, löbl. Direction oder Verwaltung der n.ö. Landesirrenanstalt, des allgemeinen Krankenhauses.

Hochwürdig gebührt geistl. Aemtern, z. B. Decanaten, Pfarrämtern.

„K. u. k.“ gebührt den gemeinsamen Ministerien (des Aeußern, Kriegs- u. Finanz-), diesen unterstehenden Behörden, Aemtern, Commanden, mehreren Hofämtern. Die gemeinsame Armee in ihren Unterabtheilungen und Truppen, dann die Kriegsmarine ist mit k. u. k. zu tituliren, ebenso alle diplomatischen und Consularämter, der gemeinsame Oberste Rechnungshof, die Reichs-Centralcassa. Bei Kammer- und Hofsteteln ebenso k. u. k. zu gebrauchen. — K. k. gebührt allen österreichischen Ministerien, Aemtern, der österreichischen Landwehr und Gendarmerie. Kgl. ungar. ist für alle ungarischen Ministerien, Aemter, die Honvedtruppe, ungarische Gendarmerie u. a. zu gebrauchen; „kgl.“ = königlich gebührt kroatisch-slavon. Behörden etc.

Unbestellbare Briefpostsendungen gehen an das Aufgabeamt zurück; können sie dem Aufgeber nicht zurückgestellt werden, so werden sie drei Monate ausgestellt, dann sechs Monate aufbewahrt, schließlich von einer Commission geöffnet und vertilgt. Recommandirte Sendungen aus dem Weltpostverein werden ein Jahr lang aufbewahrt. Bei Abwesenheit des Adressaten muß das Postamt die Sendung einen Monat lang aufbewahren und von Zeit zu Zeit die Zustellung versuchen.

Langen beschienigte Postsendungen für bereits Verstorbene ein, so werden solche dem gerichtlich bestellten Verwalter der Verlassenschaft ausgefolgt. Ist solcher nicht bestellt, so müssen derartige Sendungen als unbestellbar an das Aufgabesamt zurückgehen.

Unbestellbare Pakete. Dem Aufgeber wird die Unbestellbarkeit gemeldet, der binnen 24 Stunden über die Sendung verfügen muß, sonst geht das Paket zurück. Ist der Absender nicht zu ermitteln, so wird das Paket ein Jahr aufbewahrt und dann veräußert.

Anfrankirte Briefe werden im Inland und nach Deutschland mit Zutaxe belegt, laut Tabelle Seite 117, ungenügend frankirte ebenso, doch werden die verwendeten Marken in Abzug gebracht. Für schwere Briefe kommt der Zuschlag nur einfach zur Anwendung. Im Weltpostverkehr ist das doppelte der fehlenden Francatur vom Empfänger zu zahlen; unfrankirte Gelbbriefe und Pakete zahlen 6 kr. Zutaxe, gänzlich unfrankirte Drucksachen, Muster u. Geschäftspapiere werden nicht abgeschickt, dagegen unfrankirte oder formwidrige Correspondenzkarten wie unfrankirte Briefe taxirt.

Anbrackbare, verpackte, oestempelte Brief-Couverte, Correspondenzkarten, Begleitadressen, Schleifen und Postsparkarten können bei allen Postämtern und den Briefmarken-Verschleissern gegen Anzahlung von 1 kr. per Stück umgetauscht werden; dieselben dürfen jedoch keine Spur einer postmännlichen Behandlung ersehen lassen und von zerrissenen Couverte müssen sämtliche Theile beigebracht werden.

Ungarische Postwertzeichen sind auch bei k. k. Aerial-Postämtern erhältlich, dürfen aber im österreichischen Postgebiet nicht zur Frantirung verwendet werden.

Ursprungszeugnisse, auf Grund deren Zollermäßigung, sind den Paketsendungen nach Italien, dann Schweiz (bei Fleisch, Fleischware von Rindfleisch, Schaf, Schwein und Ziege, mit Unterschrift des Thierarztes, ob gesunden Fleisches) über 5 kg, sowie Frachtensendungen nach Rußland (und zwar für Aal, Rum etc., Traubenwein in Flaschen, Fischconserven, Blei in Rollen, Zink) beizugeben. Der Absender kann bei Postpaketen (Colis postaux) den inländischen Ursprung des Boden- oder Industrieproductes in den Zolldeclarationen selbst bezeugen. Bei Postfrachtpaketen nach Italien für Waaren (wenn nicht nach dem allgemeinen Zolllarif zu behandeln) sind von italienischen Consularämtern, Handelskammern oder Zollbehörden ausgefertigte Ursprungszeugnisse nöthig.

Verlust einer Sendung siehe „Haftung“, „Ersatz“.

Verlust einer zugestellten Postanweisung ist dem Abgabe-Postamt anzuzeigen, welches eine amtliche Bestätigung ausstellt. Diese ist dem Absender zuzuschicken, der seinerseits sich beim Aufgabesamt durch den Aufgabeschein und die Verlustbestätigung ausweist, dann um Ausfertigung einer Anzahlungsermächtigung mittels Eingabe (50 kr. Stempel) anzufuchen.

Verpackung und Verschluss von Fahrpostsendungen. Jedes Paket soll verschnürt sein. Die Verschnürung muß aus einer festen, ungeknüpften Schnur bestehen und so angebracht sein, daß sie nicht abgestreift werden kann, zu welchem Behufe in die Ranten der Schachteln oder Kisten kleine Einschnitte zu machen sind. Die ev. Siegel sind an den Falten, Schließen und Nähten, an den Knoten und Enden der Verschnürung aufzudrücken. Die Kisten u. ä. dürfen keine Nagelspitzen zeigen, um jede Verletzung zu vermeiden.

Fahrpostsendungen ohne Werthangabe, sowohl im internen Verkehr der Monarchie als auch im Wechselverkehre mit Deutschland, der Schweiz und mit Italien, dürfen auch ohne einen Siegelverschluss aufgegeben werden, wenn durch den sonstigen Verschluss oder durch die Untheilbarkeit des Inhaltes selbst die Sendung hinreichend gesichert erscheint. Im Reich der Monarchie ist diese Art Verschluss auch für Sendungen bis 200 fl. Werthangabe gestattet, sofern der Inhalt nicht aus Geld, Pretiosen oder echten Spitzen besteht.

Der Verschluss einer solchen Sendung kann, wenn deren Umhüllung aus Packpapier besteht, mittels eines guten Klebstoffes oder Siegelmarken hergestellt werden. Auch bei anders verpackten Sendungen ohne Werthangabe können Siegelmarken in Anwendung kommen, wenn durch dieselben mit Rücksicht auf die Verpackung ein haltbarer Verschluss erzielt wird, Reisetaschen, Koffer, welche mit versperren Schließern versehen sind, gut bereite Fässer, fest vernagelte Kisten, Waffen, Instrumente, Maschinentheile etc. bedürfen, wenn kein Werth des Inhaltes declarirt wird, keines weiteren Verschlusses mittels Siegel oder Plomben.

Bei Sendungen nach Orien, fern von der Bahnstation, wie meistens in Galizien, Bukowina, Dalmatien, Ungarn und Kroatien empfiehlt sich als Verpackung nur Kiste oder Leinwand.

Die Adresse ist stets unter der Verschnürung anzubringen und darf bei werthvollen Sendungen (Gold- oder Silberwaaren, Uhren, Werthpapieren etc.) nicht aufgeklebt, sondern muß auf die Emballage selbst geschrieben werden. Wenn dies nicht möglich, soll ein Spitzzettel von Holz, Pergament oder Pappe haltbar befestigt und der Bindfaden angehängt werden. Die Bezeichnung eines Frachtstückes soll die wesentlichen Angaben der Adresse enthalten, so daß nöthigenfalls die Sendung auch ohne Frachtbrief bestellt werden kann. Die Bezeichnung mit einzelnen Chiffren ist nur dann zulässig, wenn der Bestimmungsort auf der Sendung deutlich aufgeschrieben und die Bezeichnung auch auf der stets beizugebenden Begleitadresse angegeben ist. Im Falle der Frankirung ist der Vermerk „franco“ auch auf dem Frachtstücke anzusetzen. Zerbrechliche Waaren müssen vom Absender mit Glaszeichen versehen werden und zahlen um die Hälfte höheres Gewichtsporto. Siehe auch „Sperrgut.“ Ein Stück Wild, welches nicht mehr blutet, kann unverpackt versendet werden, wobei die Adresse auf eine angehängte Tafel von Holz, Leder oder Pappendeckel zu schreiben ist. Mehrere Stücke zusammengebunden werden unverpackt nicht angenommen. Lebende Bienen sind in wohlverschlossenen Holzlisten zu versenden, deren Luftlöcher so beschaffen sind, daß die Bienen nicht entweichen können.

Schlecht verwahrte Frachtsendungen werden nur auf Gefahr des Absenders angenommen und auf dem Aufgabschein die Bemerkung „auf eigene Gefahr“ angesetzt, wodurch die Postanstalt jeder Haftung entbunden wird. Wird während des Transportes einer Sendung eine neue Verpackung nöthig, so werden die Kosten dem Adressaten angerechnet.

Verschluss der Briefe sei derart, daß dem Inhalt ohne sichtbare Verletzung nicht beizukommen ist. Bei Briefen nach südlichen Gegenden diene statt Siegellack Oblaten.

Versendung auf eigene Gefahr statthaft bei allen Waarensendungen im Bereich der Monarchie, nicht aber bei solchen mit Geld, Pretiosen, Flüssigkeiten. Sendungen ohne Werthangabe nach Bosnien-Herzegowina, wenn nur in Papier verpackt, auf eigene Gefahr zulässig. Alle Sendungen mit lebenden Thieren gehen auf Gefahr des Absenders. Bei allen diesen Sendungen übernimmt die Post keinerlei Haftung.

Verweigerung der Annahme. Jedem Adressaten ist dies gestattet und auf der Sendung dieser Vermerk eigenhändig anzubringen. Wird der Vermerk verweigert, führt ihn der Briefträger für die Partei zu. Nur un eröffnete Sendungen dürfen zurückgewiesen werden, diese aber auch dann, wenn die Kosten darauf (Porto oder Zoll) schon entrichtet sind. Für angenommene Sendungen ist der Adressat dem Absender verantwortlich, auch wenn die Zusendung gegen seinen Willen erfolgt ist. Ähnliche Zustellungen dürfen nicht zurückgewiesen werden. Jedoch hat der Absender der Postanstalt für das aufgelaufene Tour- und Retourporto.

Verzollung der Muster trifft besonders Genussmittel, dann Gewürze, geistige Flüssigkeiten und Relief-Cartonendungen auch in geringem Gewichte.

Postkarten siehe „Drucksachen“.

Vollmachten zur Behebung von Fracht- und Werthsendungen müssen notariell legalisiert sein und werden beim Postamt hinterlegt. Die Vollmacht muß auf den Namen und Charakter des Bevollmächtigten ausgestellt sein und bestimmen, ob die Vollmacht nur zur Uebernahme eines gewissen Werthes, gewisser Postsendungen oder unbeschränkt ist. Auch der Adressat muß in diesem Falle seine Unterschrift notariell beglaubigt beim Postamt hinterlegen, wenn solche dort nicht bekannt ist und er Werthsendungen abzuholen wünscht.

Waarenproben (so auch auf der Adresse zu bezeichnen) werden im Inlande und nach Deutschland, zum Maximalgewicht von 250, bezw. 350 g mit 5 fr., bezw. 10 fr. ohne Unterschied der Entfernung befördert, wenn sie frankirt aufgegeben werden und derart verpackt sind, daß sich der Inhalt der Muster erkennen läßt und keinen eigenen Kaufwerth hat. Ein Brief darf denselben nicht beigezschlossen sein, sondern nur Drucksachen. Die Größe der Waarenproben darf 30 cm in der Länge, 20 cm in der Breite und 10 cm in der Höhe nicht überschreiten, wenn in Rollenform 30×15 cm. Weltposttarif Seite 117. Die leichteste Muster sendung kostet im Weltverkehr 5 fr. Auch Bienen können als Waarenproben gehen unter denselben Bedingungen und Taxen. Siehe auch „Bienen“.

In Oesterreich-Ungarn, nach Bosnien-Herzegowina, nach Belgien, Bulgarien, Egypten, Frankreich, Griechenland, Großbritannien mit Colonien (außer Australien), Italien, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, Türkei (s. t. Postämter), Vereinigte Staaten von Nordamerika, Cap-colonie und St. Helena dürfen Muster sendungen bis zu 350 g wiegen. Nach dem Sanbschat Novibazar und nach Deutschland Höchstgewicht nur 250 g.

Die Verpackung soll in einem Kreuz- oder Streifband, z. B. für Leinen-, Tuch-, Tapeten- u. Muster, oder in einem Leinensäckchen, z. B. für Getreide-, Kaffee-, Sämerei- und ähnliche Muster bestehen. Die Säckchen müssen zugebunden, zugeschnürt, dürfen aber weder zugestiebt noch versiegelt sein. Es dürfen der Name oder die Firma des Absenders, die Fabriks- oder Handelszeichen, einschließlich der näheren Bezeichnung der Waaren, die Nummer, verfügbare Menge und die Preise angegeben werden. Jedoch darf die Adresse des Erzeugers der Emballage nicht angebracht sein. — Als Muster sind in einer Sendung auch zwei oder mehrere Fläschchen mit Flüssigkeiten zulässig. Flüssigkeiten und Kette können nur im Inlande und nach einzelnen Ländern (nicht zulässig nach Columbien, Ecuador, Großbritannien und Colonien [ohne Canada], Guatemala, Mexico, Paraguay, Persien, Rußland, Uruguay, Venezuela), in besonders fester Verpackung, innen Glas, dann Sägespäne, außen Holz, Leder, Metall versendet werden. Etisches, Photographieplatten, scharfe Instrumente u. dgl., dann Dinge mit Kaufwerth nicht als Waarenmuster zulässig. Glasgegenstände (nur nach England ohne Colonien, aber Australasien, Brit.-Indien,

dann nach Japan, Perſien, Rumänien, Uruguay unzuläſſig), im Uebrigen zuläſſig, wenn Verpackung genügende Sicherheit bietet.

Waffengeleiſcheine müſſen Waſſenſendungen im Bereiche der Monarchie beigegeben ſein, außer ſie ſind für Militärperſonen beſtimmt. Die Polizeibehörden ſind zur Ausſtellung und Bidiruna der Waffengeleiſcheine beugt.

Weinreben nach Ungarn und mit ſpecieller Erlaubniß des kgl. ungar. Ackerbau-Miniſteriums zur Einfuhr oder Durchfuhr.

Weltpoſtverkehr. Gewöhnliche Briefe kann man entweder ganz oder nur zum Theile, (bis zur Grenze oder dem Ausſchiffungshafen) frankirt oder auch unfrankirt aufgeben. Nur nach jenen Ländern und Orten, wo ein Francozwang (ſ. S. 117 Briefpoſtariff) beſteht, müſſen die Briefe frankirt werden, weil dahin unfrankirte oder ungenügend frankirte Correſpondenzen nicht abgeſendet werden. Geſchäftspapiere und Waarenmuſter müſſen ganz oder theilweiſe frankirt ſein.

Werthangabe ſtets in öſterr. Währ. Bei Lettres de valeur und Colis postaux in Francs, den Franc zu 40 kr. gerechnet. Nach Rußland Werth auch in Rubel anzugeben. Nach den Niederlanden und Egypten auf jeden Fall Werth in den Zolldeclamationen anſetzen.

Werthbriefe ſ. Geldbriefe ins Ausland.

Werthſachen (Gold- oder Silberſachen) und zollpflichtige Gegenſtände dürfen nie in Briefen verſchickt werden.

Werthſachſteln ſind im Verkehre mit Bulgarien, Chile (Zoll 1 fl. 25 kr.), Egypten, Frankreich mit Colonien, Italien mit Colonien, Kamerun, Portugal, Rumänien, Schweiz (Zoll 50 kr.), Shanghai und Tunis zuläſſig.

Die Werthſachſteln dürfen Juwelen und koſtbare Gegenſtände, jedoch keine Briefe oder Mittheilungen, kein gangbares Geld, Banknoten, Documente, Geſchäftspapiere enthalten. Werthangabe bis zu 10.000 Francs (Schweiz unbeſchränkt). Deſterreich-Ungarn und Egypten übernehmen Haftung für Verluſte und Verſchädigung auch in Fällen höherer Gewalt. — Auch Nachnahme zuläſſig bis 200 fl. = 500 Francs nach Egypten, Italien, Rumänien und Schweiz. Proviſion ſ. „Nachnahme-proviſion“. Expreß zuläſſig nach Italien und Schweiz. Gebühr 15 kr. per 15 g Verpackung in Holzſachſteln bis zu 30×10×10 cm, 8 mm ſtark, kreuzweiſe verſchnürt, Knoten mit ſeinem Saft gut geſiegelt, ebenſo an vier Seiten Siegelabdrücke. Obere und untere Fläche mit weißem Papier überzogen für Adreſſe zc. Gewicht bis zu 1 kg, keine Begleitadreſſe, dagegen Declarationen. Gebühren ſiehe „Porto für Werthbriefe und Werthſachſteln“.

Werthſendungen. Die Adreſſe muß unmittelbar auf der Verpackung aufgeſchrieben, aufgedruckt ſein, falls Werthangabe von über 200 fl., dann auch bei kleineren Sendungen (Uhren, Schmuckſachen) von minderm Werth. Wo dies nicht möglich iſt, muß eine haltbare Fahne mit der Adreſſe angeſchnürt und angeſiegelt ſein, ſiehe auch „Inhalt“.

Winke, praktiſche, bei Benützung der Poſt- und Telegraphen-Anſtalt. 1. Briefliche Nachrichten werden am ſchnellſten mitgetheilt in Wien ſelbſt per Rohrpoſt, im Inland und nach dem Ausland per Telegramm oder als Expreßſendung. Billiger iſt die Beförderung als gewöhnlicher Brief; am ſicherſten recommandirt. Bequem iſt es, Reiſenden u. A. die Poſtſendungen poſt-lagernd nachzuſenden. Recommändirte Chiffrebriefe nicht ſtatthaft. Bei poſt-lagernden recommandirten, oder Geld- und Packetſendungen muß ſich der Adreſſat legitimiren mit einem der folgenden Documente: Heimatschein, Reiſepaß, Arbeitsbuch, Wanderbuch, ämtliche Legitimation für Eisenbahn-fahrten, Index, Waſſenpaß, Militärpaß, Steuerbogen (Eran- und Tauſcheine, Studienzeugniſſe, Melbzettel ſind keine Legitimationen). Bei recommandirten Briefen allein kann auch der in gewöhnlichem Brief eingelebte Aufgabeschein für den Adreſſaten als Legitimation gelten. 2. Paketſendungen werden ſchnellſtens erpreß befördert. Im Localverkehr trifft dies nicht zu, hiebei iſt Privatbeförderung vortheilhafter. Am billigſten kommt die Verſendung in Fünfkilopacteten in die ganze Monarchie (über 10 Meilen Entfernung) à 30 kr. Z. B. koſtet ein Paket zu 15 kg nach Krakau ohne Werthangabe 1 fl. 50 kr., in 3 Packete getheilt zuſammen nur 90 kr. Es iſt ſehr zu empfehlen, die Sendungen mit ihrem vollen Werth anzugeben, da die Werthtaxe bis 50 fl. 3 kr., bis 300 fl. nur 6 kr. beträgt und dabei Erſatzanſprüche an die Poſt-anſtalt gewahrt ſind. 3. Geld verſendet man am ſchnellſten im Localverkehr mit Expreß-Poſtanweiſung, im Inland und ins Ausland mit telegraphiſcher Poſtanweiſung. Sicher, gegen volle Garantie der Poſt-anſtalt, verſendet man Beträge bis 500 fl. per Poſtanweiſung in loco, In- und Ausland. Ueber 500 fl. iſt ein offen ausgegebener Geldbrief ebenſo ſicher. Am bequemſten verſendet man ſelbſtredend Geld per Poſtanweiſung. Doch dürfen darin keine Aenderungen, Radirungen, Streichungen im Betrage oder Adreſſe vorkommen. Am billigſten verſendet man Geld in loco bis 150 fl. per Poſtanweiſung, darüber als Geldbrief. Im Inland bis 300 fl. Poſtanweiſung billiger, darüber Geldbrief. Nach dem Ausland verſendet man am billigſten in Geld- und Werthbriefen (Lettres de valeur), obwohl Poſtanweiſungen die einzige und beſte Garantie bieten. Ueberhaupt beachte man, daß die Poſt-anſtalt bei Poſtanweiſungen und offen ausgegebenen Geldbriefen (ins Ausland nicht zuläſſig) für den vollen Betrag haſtet, daß ſie hingegen bei andren Geldbriefen nur für die unverletzte Ueber-gabe an den Adreſſaten, nicht aber für den angeſchriebenen Inhalt haſtet. 4. Bei größerem Geldver-kehr im Inland empfiehlt ſich der Beitritt zum Echeoverkehr aus wärmſte, da man bei Einzahlungen von Baargeld an ein Conto alle Poſtgebühren erſpart, nicht minder bei Auszahlungen und die Erledigung der Geſchäfte ſehr raſch vor ſich geht. 5. Wüſcht man Geld einzuziehen, ſo benütze man Poſtaufträge; Nachnahmebriefe kommen höher zu ſtehen. Packetſendungen kann man gegebenenfalls nur auf Nachnahme verſenden. — Schließlich iſt zu erwähnen, daß auch den Particulieren

im Verkehr mit der Postanstalt die Pflicht erwächst, sich den gegebenen Vorschriften zu fügen, und Abweichungen oder Ausnahmen davon zu machen den Postorganen nicht gestattet ist.

Zeitungen, inländische, können nur bei den Redactionen pränumerirt werden, mit Ausnahme einiger Verordnungsblätter, der „Wiener Zeitung“ und der „Austria“; ausländische laut Zeitungsverzeichniß auch durch die Postämter. Zu den von inländischen Redactionen im Auslande versendeten Zeitungen sind besondere Zeitungs-Francomarken à 1 kr. und Zustellungsmarken à ½ kr. (für Localverkehr in Wien nur die 19 Bezirke) zu verwenden und bei den Postämtern zu 100 Stück gegen Bewilligung der Postdirection auf besondere Einschreibbüchel zu haben. Zeitungen, die in der Woche mehrmals erscheinen, sind ohne Rücksicht auf das Gewicht mit 1 kr. zu frankiren. Höchstes Einzelgewicht mit programmmäßigen Beilagen 1000 g. Wochenblätter oder wenigstens zweimal monatlich erscheinende Zeitungen erfordern bis 250 g 1 kr. per Exemplar; wenn schwerer, dann für je 100 g 1 kr. Monatlich oder mindestens vierteljährig erscheinende Zeitschriften sind für je 100 g mit 1 kr. zu frankiren. Seltener als vierteljährig erscheinende Zeitungen zahlen das gewöhnliche Kreuzbandporto, ebenso Feuilleton-Nachträge. Bei Verendung von mehreren Nummern unter einem Bande ist für jede einzeln die Zeitungsmarke zu entrichten oder das Ganze als Drucksache zu versenden. Auch Probenummern können mit Zeitungsmarken jederzeit versandt werden. Redactionelle Beilagen, Beiblätter (Broschüren, Kalender, Bilder etc.) auf Grund des Programmes, sowie Pränumerations-Anzeigen (nicht nach Ungarn) sind gebührenfrei. Maximalgewicht der mit Zeitungsmarken beförderten Sendungen 1 kg. Nach und aus Ungarn nur 500 g ohne Beilagen. Alle nicht programmmäßigen Beilagen, Privatankündigungen, Prospective etc. in beliebig, jedoch statthafter Form unterliegen für je 100 Stück oder ein Bruchtheil dieser Zahl und für je 25 g einer Gebühr von 50 kr. Doch darf eine Zeitung sammt solcher Beilage höchstens 250 g wiegen. Fachgebühr siehe „Aufbewahrung“. „Zustellungsgebühr“ siehe dieses Schlagwort.

Inländische Sammelwerke (Lexika etc.), gebunden oder nicht, wenn Abonnenten periodisch zugesendet und von einem Redacteur gezeichnet sind, genießen die Versendungsbedingungen wie Zeitungen. Höchstes Einzelgewicht 500 g. Ausländische, aber im Inlande aufgegebenen Zeitschriften dürfen keine Inserate von fremden Lotterien als Extrabeilagen enthalten. Rechnungen, nur gedruckt, ev. als gebührenpflichtige Extrabeilage gestattet. Nach Rußland dürfen politische Zeitungen und Zeitschriften nur dann unter Kreuzband (Recommandation sehr zu empfehlen) versendet werden, wenn sie in dem von der russischen Postverwaltung veröffentlichten Verzeichniß erwähnt sind, andere politische Zeitungen werden vernichtet. Streng wissenschaftliche und technische Zeitschriften sind von dieser Beschränkung befreit. Im Auslande gedruckte russische Bücher und Zeitungen in der Regel verboten) dürfen nie unter Kreuzband nach Rußland geschickt werden. S. a. „Drucksachen“.

Zeitungsreclamationen an inländische Redactionen über ausgebliebene Zeitungsnummern sind portofrei, dürfen jedoch keinerlei andere Mittheilung enthalten und müssen in offenem mit „Zeitungsreclamation“ bezeichnetem Couvert aufgegeben werden.

Zeitungs-Stempel. Stempelgebühr für jede ausländische Nummer von in Deutschland und Ungarn erscheinenden Zeitungen 1 kr., für andere 2 kr., ist bei nicht durch das Postamt pränumerirten Zeitungen jedesmal zu entrichten. Der Stempelgebühr sind alle Zeitungen unterworfen, die 48mal jährlich und öfters erscheinen. Werden solche Zeitungen in mindestens vierzehntägig erscheinenden Festsätzen einzeln verkauft, sind sie stempelfrei. Rein wissenschaftliche, künstlerische oder technische Zeitungen (als Fachblätter anerkannte) sind vom Zeitungsstempel befreit.

Zeitungsverkehr mit dem Auslande. Alle k. k. Postämter nehmen Bestellungen auf ausländische Zeitungen gegen Voransbezahlung der Pränumeration und Stempelgebühr an. Adressveränderungen innerhalb Oesterreich kostenfrei, nach Ungarn, Occupationsgebiet, k. k. Postämter in der Levante, Deutschland 50 kr.

Zeitungs-Zustellungsgebühr für jede einzelne Zustellung bis zum Gewicht von 250 g ½ kr., auch bei ärarischen Postämtern, mindestens für einen Monat im Vorhinein zu entrichten. Redactionen können diese Gebühr nach ärarischen Postämtern durch aufgeklebte Zustellungsmarken entrichten. Für Zeitungen, die für die 19 Stadtbezirke Wiens bestimmt sind, bezahlt man kein Porto, sondern nur Zustellungsgebühr mit ½ kr., wenn sie in Wien erscheinen.

Zeitungen, Anzeigebblätter, Druckschriften werden, wenn sie nicht öfter als einmal monatlich erscheinen, den Adressaten zugestellt, selbst wenn sie nicht mit Zustellungsmarken versehen sind.

Zolldeclarationen sind allen Sendungen mit Waaren-Preziosen und anderen Gegenständen beigegeben, welche nach Mittelberg und Kiezlern (Vorarlberg) und nach dem Auslande versendet werden. Dieselben müssen nebst dem Namen und Wohnort des Empfängers auch die handelsübliche Benennung der enthaltenen Gegenstände, ferner den Werth und das Gewicht derselben, den Namen und Wohnort des Absenders und Datum der Aufgabe enthalten. Für die fremden Staaten ist die erforderliche Anzahl von Declarationen auf Seite 119 ersichtlich.

Für übrige Postsendungen sind nöthig: Nach Belgien 2 franz.; Bulgarien 3 deutsche od. franz.; Dänemark 2 deutsche; Deutschland 1; Frankreich 2 franz.; Griechenland 1 deutsche, England 2 deutsche oder franz.; Italien 2 italien.; Larenburg keine; Malta wie England; Montenegro 1 deutsche; Niederlande 2 deutsche (Lateinschrift), bezw. holl. od. franz.; Norwegen 2 deutsche; Portugal 5 franz.; Rumänien 1 franz.; Rußland 2 deutsche od. franz.; Schweden 2 deutsche; Schweiz 1 deutsche, bezw. ital. od. franz.; Serbien 1 deutsche; Spanien 3 franz.; Türkei 1 deutsche Decl. Geld und Werthpapiere brauchen in der Regel um 1 Decl. weniger. Hierzu je eine statische Declaration, siehe diese. In den Zolldeclarationen nach Belgien ist das Brutto- und Nettogewicht, Werth, Anzahl oder Menge der Waaren, ob zur Durchfuhr oder Einfuhr bestimmt, anzugeben. Bei Spanien ebenso. Italien verlangt durchaus richtige und genaue Aus-

fertigung. Bei Sendungen nach Egypten und Niederlande muß in den Zolldeclarationen Werthangabe enthalten sein.

Zollfrei auszufolgen ist bei Postpaketsendungen nach Belgien, Dänemark, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande und Schweden zulässig, wenn der Absender auf der Begleitadresse ansetzt „Gebührenfrei auszufolgen“ oder „A Remettre franco de droits“. Die Aufrechnung kommt nach Befüllung des Pakets an den Absender zurück zur Begleichung.

Zollpflichtige Sendungen sowie verzehrungssteuerpflichtige werden durch die Post freigemacht (Gebühr 10 fr.). Die Post übernimmt nicht die Verzollung von Sendungen, welche Tabak, Bücher, Medicamente, Waffen, Gold- oder Silberwaaren enthalten.

Zollpflichtige Gegenstände dürfen nicht in Briefen verschickt werden.

Bündwaaren s. Ausgeschlossenen vom Posttransport.

Zurücknahme von Correspondenzen oder Aenderung ihrer Adressen ist allen Aufgebern auf gewöhnlichem oder telegraphischem Wege gestattet, so lange die Sendung noch nicht bestellt ist. Dies ist gestattet im Verlehr aller Länder, außer Großbritannien mit Colonien und mehreren überseeischen Ländern. Die Richtigstellung einer Adresse hat beim Abgabepostamt zu geschehen. In den übrigen Fällen hat sich der Aufgeber schriftlich ans Aufgabepostamt zu wenden mit Abschrift der Originaladresse und hat sich mit der Aufgabebestätigung zu legitimiren. Ist die Sendung vom Aufgabsort noch nicht abgegangen, so wird der eventuell baar erlegte Franco-betrag zurückgestellt. Ulfällige Telegrammgebühr ist vom Aufgeber zu zahlen, sonst die Gebühr wie für recommandirte Briefe in Postmarken, welche auf der Reclamation angebracht werden. — Fahrpostsendungen werden unter denselben Formalitäten zurückgenommen oder Adresse geändert. Bei Sendungen ohne Werthangabe kann Berichtigung des Wohnortes beim Abgabepostamt direct verlangt werden. Die Aenderung der Adresse ist jedoch nur bei Sendungen bis 200 fl. Werth gestattet. Auch bei Postanweisungen im In- und Ausland Adressänderung statthaft, dergleichen bei Postpaketen für Belgien, Bulgarien, Dänemark, deutsche überseeische Postorte, Egypten, Frankreich, Luxemburg, Italien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden. Bei Werthbriefen und Werthschachteln unter 200 fl. = 500 Francs. Adressänderung gestattet.

Zurücknahme vom Absender: Bei gewöhnlichen Briefen gegen Vorzeigung einer Adresse von derselben Hand geschrieben, bei recommandirten Sendungen überdies gegen Vorzeigung des Aufgabescheines gestattet. Gebühr 10 fr. für den Laufzettel. Telegraphisches Rückverlangen von bereits abgegangenen Briefen bei gewöhnlichen und recommandirten Briefen zulässig gegen schriftliches Ansuchen (stempelfrei) beim Aufgabepostamt, welches die Depesche „postämlich legitimirt“ dem Aufgeber zur Abwendung übergibt. — Telegraphisches Rückverlangen von bereits abgegangenen Briefen im Inlande und nach dem Auslande auf Ansuchen (10 fr. für die Ausfertigung des Laufzettels) zulässig, ferner die Depeschengebühr, begleitet von möglichst genauer Copie des Converts, beim Aufgabepostamt; für Pakete dieselben Bestimmungen wie bei recommandirten Briefen, siehe auch Rücknahme. Zurücksendung von Postpaketen im europäischen Verlehr nach 7 Tagen, im überseeischen binnen 14 Tagen, wenn der Adressat nicht bezieht oder nicht antzutrffen ist. — In diesem Falle muß der Absender alle aufgelaufenen Kosten tragen. — Siehe auch „Rücknahme.“

Zustellungsgebühren. Für die Zustellung pränumerirter Zeitungen ist für jede Nummer $\frac{1}{2}$ fr. mindestens für ein Monat im Vorhinein, auch bei ärarischen Postämtern, zu entrichten. Für die Zustellung der Briefe, Correspondenzkarten, Drucksachen, Waarenproben und Muster ist in Orien, wo vom Staate besoldete Briefträger bestehen, ferner in ganz Wien, nichts, in allen anderen Orten 1 fr. per Stück zu entrichten. Briefe aus den Ländern des Weltpostvereines und solche der Postsparcasse zahlen in keinem Falle Zustellungsgebühr.

Für die Zustellung nach Orten außerhalb des Postamtes durch die Landbriefträger (siehe auch dieses Schlagwort) sind für einen gewöhnlichen oder recommandirten Brief, eine Correspondenzkarte, eine Drucksachen- oder Muster sendung, einen Rückschein oder Nachfrageschreiben 1 fr., für eine pränumerirte Zeitung $\frac{1}{2}$ fr. u. für eine Postanweisung (sammt Betrag) bis 5 fl. 3 fr., über 5 fl. 5 fr. zu zahlen. Für versuchte Zustellung ist nichts zu zahlen. Wo der Landbriefträgerdienst nicht besteht, ist die Art der Zustellung u. Vergütung dem Uebereinkommen des Adressaten mit dem Postamte überlassen.

Man kann sich jedoch auch die Abholung der einlangenden gewöhnlichen und recommandirten Briefe, Drucksachen, Muster sendungen, Correspondenzkarten vorbehalten und verlangen, daß dieselben in einem eigenen Fache bereit gehalten werden, wofür eine Fachgebühr, siehe „Aufbewahrung“, zu entrichten ist. Pränumerirte Zeitungen zahlen keine Fachgebühr. — Bezüglich „Postanweisungen“ siehe daselbst. — Für Geldbriefe durch ärar. Aemter Wiens bestellt, je 3 fr. — Die Zustellungsgebühren für Fahrpostsendungen betragen in Wien I—X, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, bis $1\frac{1}{2}$ kg 5 fr., bis 5 kg 10 fr., über 5 kg 15 fr. und in anderen Postorten bis $1\frac{1}{2}$ kg 3 fr., bis 3 kg für je $\frac{1}{2}$ kg 1 fr. mehr. Verzehrungssteuerpflichtige Sendungen werden von der Post freigemacht und gegen weitere Gebühr von 10 fr. zugestellt. Für Zustellungen auf dem Lande bis $1\frac{1}{2}$ kg 6 fr., bis 3 kg für jedes $\frac{1}{2}$ kg 1 fr. mehr, s. a. „Landbriefträger“. Die Zustellung des Aviszettels (die bei Paketen schwerer als 3 kg gesendet werden), kostet überall 2 fr. Postanweisungen siehe dort. Werden Pakete oder Aviszetteln vom Postamte abgeholt, ist keine Zustellungs- und Avisgebühr zu zahlen.

In Wien haben die zum Zustellungsdienste der Frachten verwendeten Briefträger während der Bestellfahrten von den Parteien nach Maßgabe des durch theilweise Bestellung der Frachten im Paketwagen gewonnenen Raumes auch Postfracht sendungen einzusammeln; diese Wagen sind an der Rückseite durch ein angestrichenes, schwarzgelbes Fähnchen bezeichnet. Die Einsammelungsgebühr beträgt 10 fr. per Stück; gehören zu einer Begleitadresse zwei oder drei Stücke, so ist für das zweite beziehungsweise dritte Stück je 5 fr. zu entrichten.

Verzeichniß der Militär-Postämter in Bosnien, der Herzegowina und der Feldpost-Exposituren im Sandschak Novibazar, dann die Militär-Telegraphen-Anstalten und Eisenbahnstationen.

Es bedeutet: p Postamt, t Telegraphen-, e Eisenbahnstation.

Bosnien. Banjaluka p t e, Bihać p t, Bistarac e, Bjela e, Bjelina p t, Blagaj e, Blazuj e, Bosn.-Brod p t e, Bosn.-Dubica p t, Bosn.-Foynica p t, Bosn.-Grabiska p t, Bosn.-Kosajnica p, Bosn.-Petrovac p t, Bosn.-Rača p t, Bosn.-Samac p t, Bosn.-Višegrad p t, Bugojno p t, Butinje e, Busovača p t e, Čajnica p t, Catići e, Čazin p t, Čelebić t, Čevljanović e, Derwent p t e, Doberlin t e, Doboj p t e, Dobrinje e, Dolac t e, Dolnji-Tuzla p t e, Dolnji-Batuf p t, Dragočaj e, Dragotinja e, Dubošnica e, Dvor e, Foča p t, Glamoč p t, Glogarica e, Gora e, Gorazda p t, Gračanica p t e, Gradačac p t, Hadžići t e, Han-Begov e, Han-Compagnie Vitez t e, Han-Marica e, Jaice p t, Janjici e, Jidže t e, Jvan t e, Jvanjska t e, Kafanj-Doboj t e, Kalinović p t, Kiseljak p t, Kladanj p t, Ključ p t, Koliengrube t e, Kotorako t e, Kozarac t e, Krupa p t, Kulen Batuf p t, Kupres p t, Lašva p t e, Livno p t, Ljubinje e, Lufčac p t e, Maglaj a. d. Bosna p t e, Miričina e, Modrić p t, Nemila e, Nova-Biela p t e, Novi p t e, Novoselo e, Omaraka t e, Pazaric e, Petrovošelo e, Poblugovi t e, Piskavica e, Podromanja p t, Prača p t, Prijedor p t e, Brnjavor p t, Prozor p t, Rajlovac e, Ramići e, Raštica e, Ravnice e, Rogatica p t, Rudolfsthal in Bosn. p t, Sanski Most p t, Sarajevo p t e, Siefovac t e d, Simin-Han t e, Srebrenica p t, Suhopolje e, Svodna e, Tarči e, Tešanj p t, Travnik p t e, Trbul e, Trnovo p t, Ušora p t e, Varcar-Batuf p t, Vareš p t, Velika e, Višoko p t e, Vlasenica p t, Vogošća t e, Branduf e, Brhovi e, Zavidović e, Zenica p t e, Zepče p t e, Županjac p t, Zvornik p t.

Herzegowina. Autovac p t e, Bilek p t, Bradina e, Brđjani e, Buna e, Čapljina p t e, Domanović p t, Dretelj e, Drežnica e, Foynica bei Gacko p t, Gabela e, Gacko p t, Grabovica e, Jablanica p t e, Konjica p t e, Krucević e, Lisičić e, Ljubinje p t, Ljubuški p t, Mostar p t e, Neu-Bilek p t, Nevesinje p t, Ostrožac e, Podorožac e, Rama e, Rašlagora e, Stofac p t, Trebinje p t, Ust p t, Vojno e, Žitomislić e.

Novibazar. Feld-Postämter: Plevlje p t, Priboj p t, Priepolje p t.

Aufgabszeit und Abgang der Briefposten von Wien.

Die Aushebung der Briefe aus den Sammelkästen erfolgt an Wochentagen in der inneren Stadt: um VII, IX, X, XI, XII, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 10 Uhr; an Feiertagen entfällt die letzte Aushebung. An Sonntagen um VII, VIII, IX, X, XI, 1³⁰, 3, 5 und 6³⁰ Uhr; in den Vorstädten: um VI, VII, VIII, IX, X, XI, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 9 Uhr. An Sonntagen um VII, VIII, IX, X, XI, 1³⁰, 3, 5, 6³⁰ Uhr. Schlußzeit für recommandirte Briefe ist bei dem Hauptpostamt eine halbe Stunde früher als für gewöhnliche Briefe.

Tageszeiten in Stunden und Minuten: Die römischen Zahlen bedeuten die Zeit von 1 Uhr Nachts bis XII³⁰ Mittags, die arabischen von 1 Nachmittags bis 12³⁰ Nachts.

Bahnen: A = Aspanz, FJ = Franz Josephs, N = Nord-, NW = Nordwest-, St = Staats-, S = Süd-, W = Westbahn.

N a m	Aufgabe-Schlußzeit bei den Briefkästen		Abfahrt vom Bahn- hofe	Mit dem Rade der	N a m	Aufgabe-Schlußzeit bei den Briefkästen		Abfahrt vom Bahn- hofe	Mit dem Rade der
	Haupt- post	Stadt- bezirk				Haupt- post	Stadt- bezirk		
Agram	10	10	V ⁵⁵	S	Czernowitz	VI ³⁰	10	VII ⁴⁰	N
"	V	10	VII ³⁰	"	"	XI ³⁰	XI	XII ⁴⁵	"
"	X	IX	XI ³⁰	"	"	8 ³⁰	8	9 ³⁵	"
"	5 ³⁰	4	7	"	Dresden	VI ³⁰	10	VIII	NW
"	6 ⁴⁵	6	5 ³⁰	"	"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	N
"	7 ³⁰	6	9	"	"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW
Aspanz	V	10	VI ²⁵	A	"	8 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	St
"	IX ⁴⁵	IX	XI ¹⁰	S	"	9	8	10 ³⁰	FJ
"	2	1	3 ³⁰	"	Eger	V	10	VII	"
"	5 ¹⁵	4	6 ⁵⁵	"	"	VII	10	VIII ¹⁰	"
Baden	wie Br.-Neustadt dann:				"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	N
"	VII ³⁰	VII	IX	S	"	9	8	10 ³⁰	FJ
"	X ⁴⁵	X	XII ³⁵	"	Esslegg	10	10	V ⁵⁵	S
"	XII ⁴⁵	XII	2	"	"	VI ³⁰	10	VIII ⁵⁵	St
"	2 ³⁰	1	3 ³⁵	"	"	XII ¹⁵	XII	2 ¹⁵	"
"	3	2	4 ³⁵	"	"	5 ³⁰	4	7	S
"	5	4	6 ³⁰	"	"	8 ³⁰	8	10	St
Basel	V	10	VII ⁴⁵	W	Frankfurt a. M.	IX ³⁰	VII	XI	W
"	6 ⁴⁵	6	8 ³⁰	"	"	6 ⁴⁵	6	8 ³⁰	"
"	7 ³⁰	6	9	"	"	8 ⁴⁵	8	10 ³⁰	"
"	8 ⁴⁵	8	10 ³⁰	"	Franzensbad	wie Karlsbad.			
Berlin	VI ³⁰	10	VII ⁴⁰	N	Gmunden	V	10	VII ⁴⁵	W
"	VI ³⁰	10	VIII	NW	"	VII ⁴⁵	VII	IX ³⁰	"
"	XI ³⁰	XI	XII ⁴⁵	N	"	6 ⁴⁵	6	8 ³⁰	"
"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	"	"	8 ⁴⁵	8	10 ³⁰	"
"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW	Graz	V	10	VII ³⁰	S
"	8 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	N	"	XII	XI	1 ³⁰	"
Brünn	V	10	V ²⁵	"	"	3	2	4 ³⁰	"
"	VI ³⁰	10	VIII	"	"	6 ⁴⁵	6	8 ³⁰	"
"	X ¹⁵	IX	XI ¹⁵	"	"	7 ³⁰	6	9	"
"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	"	Hamburg	VI ³⁰	10	VIII	NW
"	5 ³⁵	4	6 ²⁵	"	"	XI ³⁰	XI	XII ⁴⁵	N
"	8 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	"	"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	"
Brüssel	IX ³⁰	VII	XI	NW	"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW
"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	N	"	8 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	St
"	6 ⁴⁵	6	8 ³⁰	W	Iglau	V	10	VI ⁴⁵	NW
"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW	"	VI ³⁰	10	VIII	"
"	9	8	10 ³⁰	FJ	"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	"
Budapest	VI ³⁰	10	VIII ¹⁵	St	"	9	8	10 ³⁰	FJ
"	VII	10	IX	"	Innsbruck	V	10	VII ⁴⁵	W
"	XI ³⁰	XI	1	"	"	6 ⁴⁵	6	8 ³⁰	"
"	XII ⁴⁵	XII	2 ¹⁵	"	"	8 ⁴⁵	8	10 ³⁰	"
"	2 ³⁰	1	4	"	Ischl	V	10	VII ⁴⁵	"
"	8 ³⁰	8	10	"	"	2	1	3 ³⁰	"
"	9 ³⁰	8	11	"	"	6 ⁴⁵	6	8 ³⁰	"
Cöln a. Rhein	IX ³⁰	VII	XI	W	"	8 ⁴⁵	8	10 ³⁰	"
"	1 ³⁵	XII	2 ³⁰	N	Karlsbad	VII	10	VIII ¹⁰	FJ
"	6 ⁴⁵	6	8 ³⁰	W	"	VIII ¹⁵	VII	IX ²⁵	"
"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW	"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	N
"	9	8	10 ³⁰	FJ	"	9	8	10 ³⁰	FJ
Constantinopel	VI ³⁰	10	VIII ¹⁵	St	Kraufau	wie Czernowitz.			
"	6 ³⁰	5	8	W					

N a ch	Aufgabe-Schlusszeit bei den Briefkästen		Abfahrt vom Bahnhofe	Mit dem Ruge der	N a ch	Aufgabe-Schlusszeit bei den Briefkästen		Abfahrt vom Bahnhofe	Mit dem Ruge der
	Haupt- post	Stadt- bezirk				Haupt- post	Stadt- bezirk		
Krems	1 ⁴⁵	1	3 ¹⁰	3	Preßburg	VII	10	IX	St
"	4 ⁴⁵	3	6 ²⁵	"	"	VIII ¹⁵	VII	IX ³⁵	"
"	6	5	7 ³⁰	"	"	2 ³⁰	1	4	"
"	8 ⁴⁵	8	10 ²⁰	W	"	6	5	7 ³⁰	"
Laibach	wie Graz außer Zug 6.				"	9 ³⁰	8	11	"
Leipzig	VI ³⁰	10	VIII	NW	Reichenberg	VI	30 ¹⁰	VIII	NW
"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	N	"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	"
"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW	"	8 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	St
"	8 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	St	Rom	V	10	VII ²⁰	S
"	9	8	10 ²⁰	3	"	7 ³⁰	6	9	W
Leipzig	wie Czernowitz				Salzburg	V	10	VII ⁴⁵	"
Pinz	wie Salzburg				"	6 ⁴⁵	6	8 ²⁰	"
London	IX ³⁰	VII	XI	W	"	8 ⁴⁵	8	10 ²⁰	"
"	6 ⁴⁵	6	8 ²⁰	"	St. Petersburg	XI ³⁰	XI	XII ⁴⁵	N
"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW	"	8 ³⁰	8	9 ³⁵	"
München	VII	10	VIII ⁴⁵	W	St. Pölten	V	10	VII	W
"	6 ⁴⁵	6	8 ²⁰	"	"	V	10	VII ⁴⁵	"
"	7 ³⁰	6	9	"	"	VII ⁴⁵	VII	IX ³⁰	"
"	8 ⁴⁵	8	10 ²⁰	"	"	XII ⁴⁵	XII	2 ³⁰	"
Nizza	V	10	VII ³⁰	S	"	2	1	3 ³⁰	"
"	IX ³⁰	VII	XI	W	"	2 ³⁰	1	4 ⁰⁵	"
"	7 ³⁰	6	9	"	"	4 ¹⁵	3	6 ¹⁰	"
Odenburg	10	10	V ³⁵	S	"	6 ⁴⁵	6	8 ²⁰	"
"	IX ⁴⁵	IX	XI ¹⁰	N	"	7 ³⁰	6	9	"
"	XII	XI	1 ³⁵	S	"	8 ⁴⁵	8	10 ²⁰	"
"	1 ¹⁵	XII	3 ¹⁰	"	Sarajevo	VI ³⁰	10	VIII ⁰⁵	St
"	5 ³⁰	4	7	"	"	8 ³⁰	8	10	"
Paris	VII	10	VIII ⁴⁵	W	Teplitz	VI ³⁰	10	VIII	N
"	IX ³⁰	VII	XI	"	"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	"
"	6 ⁴⁵	6	8 ²⁰	"	"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW
"	7 ³⁰	6	9	"	"	8 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	St
"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW	wie Laibach				
"	8 ⁴⁵	8	10 ²⁰	W	wie Rom				
Passau	V	10	VII ⁴⁵	"	Venedig	XI ³⁰	XI	XII ⁴⁵	N
"	2	1	3 ³⁰	"	Warschau	8 ³⁰	8	9 ³⁵	"
"	6 ⁴⁵	6	8 ²⁰	"	"	10	10	V ⁵⁵	S
"	7 ³⁰	6	9 ⁰⁵	"	Br.-Neustadt	V	10	VII ³⁰	"
Prag	VI ³⁰	10	VIII	N	"	VI ³⁰	10	VIII	"
"	VII	10	VIII ¹⁰	3	"	VIII ³⁰	VII	X	"
"	1 ¹⁵	XII	2 ³⁰	N	"	X	IX	XI ³⁰	"
"	1 ⁴⁵	1	3 ⁰⁵	3	"	XII	XI	1 ³⁰	"
"	4 ³⁰	3	5 ³⁵	St	"	1 ³⁰	XII	3	"
"	8 ¹⁵	7	9 ²⁵	NW	"	3 ⁴⁵	3	5 ⁵	"
"	8 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	St	"	5 ³⁰	4	7	"
"	9	8	10 ²⁰	3	"	6 ⁴⁵	6	8 ²⁰	"
Preßburg	VII	10	VIII ¹⁵	St	"	7 ³⁰	6	9	"
"					"	9	8	11	"

[illegible]

[illegible]

Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone
Döllach i. Mühl- thal Kärl. t.	3	Dorošma u. f. Kis-Kun-	3	Dubrava K.S.	3	Ebenice Lan- dungeplaz	3	Eggházás = Ka- dóc Ung. t.	3	Erzsebetfalva u. t.	4
Döllersheim N.	3	Dorošma	3	Dubravica K.S.	3	D. = De. e.	3	Emmersdorf	3	Erzsebetpuszta u. e.	2
Deferr.	2	Doubravik N. e.	3	Duby Böh. t.	3	Ebenthal Kärl. t.	3	Ka. e.	3	Erzsebetváros u.	2
Dölsach Tir. t.	3	Doballó Ung.	3	Dudar u.	2	Ebenthal Nied. =	3	Emöd Ung. t.	2	Erzsebetváros u.	2
Dömsö u. d.	3	Dožic B.	3	Dürnbach Ob.	3	De. t.	1	Encs Bf. u. t.	3	Eggház-Gesell.	1
Dömötöri u. e.	2	Drace D. d.	3	Dürrbach Ob.	3	Ebenzweier-Alt-	3	Endersdorf Sch.	3	Eggház-Marót	1
Dömöd u. t.	3	Drachenburg	3	Dürnbach K.S.	3	münster D.	3	Endröd Ung. t.	3	Ungarn	3
Dör u. t.	1	Steiermark t.	3	Dürnbach K.S.	3	De. t. e.	3	Enese Ung. t.	3	Ehrenburg T. t.	3
Dörfel B. e.	3	Drachenloch Sa	3	Dürnkut N. d.	3	Eberjassing N.	1	Engelhartzell	3	Ehrenhausen	3
Döröcske	3	Draczneg Bnf.	4	Düfferr. t.	1	De. =	1	Ob. = Def. t. d.	3	Steierm. t.	3
Dörschen Mähren	2	Draga Kü. t. e.	4	Dürntein N.	3	Eberndorf Krt. t.	3	Engelhaus B.	2	Ehrnau St. e.	3
Dognácsa Ung.	4	Dragic K.S. t.	4	Düfferr. t.	1	Eberndorf Krt. t.	3	Engelhof D. =	2	Ehrwald Tirol	4
Dohalce B. t.	3	Drág-Gesell. t.	4	Dugareia K.S. t.	3	Ob. = Def. t.	3	Engelsberg	3	Eibenberg B.	4
Dohnán Ung.	3	Draganic u.	3	Dugoselo K.S. t.	3	Ebersdorf bei	3	Schlesien t.	3	Eibenschütz B.	4
Dojcs Ung.	1	Dratitz K.S.	3	Dugos Küst. t.	3	Reinb. St.	2	Engenthal B. t.	3	Eibenschütz M.	2
Dolac D. e.	3	Dragomercfalv	4	Dutla Gal. t.	4	Ebersdorf bei	3	Enns D. = D. t.	3	Eibenschütz St. t.	3
Dolac inferiore	4	Dragomercfalv	4	Dutla Ung.	4	Marasföld B.	3	Ennsdorf N.	3	Eichberg N. = De.	3
Dalm. e.	4	Dragosza Btm t.	3	Dumrowitz B. e.	3	Ebersdorf bei	3	De. e.	3	Eichgraben N.	3
Dolan B. e.	3	Drachug Küst.	3	Dun = Adony u.	3	Weigsdorf B.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolegna Küst.	3	Draban Mähr.	2	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolein Mähren	3	Drabanowicz M.	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolha Ungarn	4	te	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolhopolje Bnf.	4	Drabenitz B.	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolina Gal. t.	4	Drabóc Ung.	2	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolina b. Kriest	3	Drabomischl	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Küstenland	3	Schl. e.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Doliny G. t.	4	Drabotitz M. e.	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolnji = Lapac	4	Drachitz B.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
K. = S. t.	4	Drachhofen	2	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolnji = Mihol-	2	Dr. = Deferr.	2	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
jac K. = S. t.	3	Drásov M. t.	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolnji Stenje-	3	Drávasot Ung.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
vec Kr.	3	Dráva = Sza-	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dolova Ungarn	3	bolcs u.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domanmühl M.	2	Dráva-Szent-	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domanitz u.	3	Marton u.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domanadz G.	4	Drábaton K.S.	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domasov M.	2	Drábaton K.S.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domanaußig B. t.	3	Dráva-Bajaz-	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dombó Ung.	4	hely u.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dombóvár „ te	4	Dregely Palant	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dombrau Sch.	3	Ung. t.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
te	3	Dreihaden Böh.	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domina-Schön-	3	Dreiheden N.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
lind B. t.	3	De. e.	3	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domony Ung.	3	Drenkova u. t. d.	3	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domosjós u.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domousny Bf.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
B. t.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domstadt M. t.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domzale Kroat.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
te	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Domanfeld bei	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Floridsdorf	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
N. = De. e.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Donawitz bei	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Karlsbad B.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Donawitz bei	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Leoben St. t.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Donitz B.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Donnersbach b.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Idning St.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Donom B. t.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dora Gal. t.	4	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Doren Bg.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dorf-Mitrad t.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
B. e.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dorfa. d. Enns	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
N. = De. e.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dorf-Rufsch S. t.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dorf-Gastein	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
S. t. e.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dr. = Deferr.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dr. = Deferr.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dorna-Skandre-	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
nuf. t.	4	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dorna = Watra	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Bnf. t.	4	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dornberg Küst.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dornbirn B.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
arberg t.	4	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dornberg-Feist.	4	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Kr. t. e.	4	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	Ebersdorf Mar-	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3
Dorog Ung.	3	Drenouce K.S. e.	4	Duna = Almás	3	tersdorf B. t.	3	Enpizle u. t.	3	Eichhorn N. = D.	3

[illegible]

Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone
Grosz - Kunzen- dorf b. Weiden- nan Schlefien	3	Grosz - Tajar M. Mähr.	2	Guta II.	2	Ghula-Zobán- ca Ung.	3	Háje B. t.	3	Hangsduf N.	1
Grosz - Laßkisch Krain	3	Grosz - Ullersdorf Mähren t.	3	Gutenbrunn am groß. Weins- bergwald N.	2	Ghulafelzi II.	3	Hajmáster II. t.	3	Deferr. t.	3
Grosz - Latein M. Grosz - Pottau M.	3	Grosz - Wardein (Ragh - Várab) Ung. t.	4	Gutenfeld K.	2	Ghulavári II. t.	4	Hajnit - Szilacs Ungarn	3	Haus St. t.	3
Grosz - Lobming b. Knittelsfeld St.	2	Grosz - Wasser M. te	3	Gutenhof-Beim N. = De. e.	3	Ghula-Varfánd Ungarn	4	Hajós Ungarn t.	3	Hausbrunn N.	3
Grosz - Kosseniß Böhmen	3	Grosz - Weisers- dorf N. = D. t.	1	Gutenstein K. t.	3	Ghuragevo II.	4	Hajósz Ung. t.	3	Deferr.	1
Grosz - Kutov M. t.	3	Grosz - Wisers- dorf St.	2	Gutor II.	1	Ghuró Ung.	3	Hajósz Ung. t.	3	Hausdorf bei Zauchl N.	3
Grosz - Kupp Bf.	3	Grosz - Wisers- nig M. t.	3	Gutaringskörn. Guta II. t.	3	H. t.	3	Hajósz Ung. t.	3	Hausleiten M.	3
Grosz - Maria- zell Steierm. t.	2	Grosz - Wisitsch B.	3	Gutenfeld M. e.	3	Haag Ob. = Def.	3	Hajósz Ung. t.	3	Deferr.	1
Grosz - Merzthal Böhmen	3	Grosz - Wosfel B. te	3	Gutwasser B. t.	3	Haag N. = De. t.	2	Hajósz Ung. t.	3	Hausmannst.	3
Grosz - Meiseritz Mähren t.	2	Grosz - Zwietsch Böhmen	3	Ghál II. t.	3	Haan B. e.	2	Hajósz Ung. t.	3	ten Steierm.	3
Grosz - Mungl N. Deferr.	1	Grottau B. t.	3	Ghala II. t.	3	Haber Böh. e.	3	Hall Tirol t.	3	De. e.	2
Grosz - Nehvizd Böh.	3	Grubegg St. e.	3	Ghanta Ung. e.	4	Habern B. t.	3	Hallen Ung. t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Oibers- dorf Schl. e.	1	Grubitz N. = D. t.	3	Ghapt II. t.	4	Habersdorf B.	3	Hall Tirol t.	3	Deferr. t.	3
Grosz - Opatow M. t.	3	Grübau M. e.	3	Gharmat II. t.	2	Habstein B. t.	3	Hall Tirol t.	3	Hausendorf N.	3
Grosz - Drechau Mähren	2	Grün Böh. t.	3	Gharmat II. t.	2	Haczow G. t.	4	Hall Tirol t.	3	Deferr. e.	3
Grosz - Pawlo- witz Mähren t.	2	Grünbach am Schneeberge N. = De. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadad Ungarn	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Bertholz N. = Deferr.	2	Grünbach b. Krei- tsdorf N. = De. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf am Kamp N. = D. t.	1	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Peters- dorf b. Rauchl Mähren	3	Grün b. Marien- bad Böh.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf N.	3	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Peters- wald Mähren	3	Grünburg Ob.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Petrowitz b. Nechanitz B.	3	Grünlas	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Pöchlarn N. = De. t.	2	Grünlas, Dorf B. e.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Pöchlarn Schlefien	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Priesen Böhmen t.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Pilsen B.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Raming Ob. = De. t.	2	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Reifling Steierm. t.	2	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Riedent- thal N. = Def.	1	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Ritz B.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - St. Flori- an St. t.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Södnan N. = Deferr.	2	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Schützen f. Ragh - Le- várd	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Schwechat N. = De. e.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Schwein- barth N. = De.	1	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Seelowitz Mähren t.	2	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Senitz M. e.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Siegharts N. = De. t.	2	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Sirning N. = De. e.	1	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Söding Steierm. t.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Sonntau Steierm. e.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Stein- bach Stmt. t.	2	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Steinitz Böhmen	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3
Grosz - Stolz M.	3	Grünwald B. t.	3	Gharmat II. t.	2	Hadersdorf Lo- calbahnhof	4	Hall Tirol t.	3	Hausrück Ob.	3

Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone
Jákó Ung. t. e.	3	Bauerburg Kr.	3	Mirisch Feistritz	3	Irach S. e.	1	Kaczko Sbg. t. e.	4	Kamenka K. S.	3
Jakobenberg Bnf. t.	4	te	3	Krain t. e.	3	Irmsdorf M. e.	1	Kaczka Bnf. t.	4	Kamien Galiz.	4
Jákóbalma Ung.	3	Bauernitz Schl. t.	3	Mischke Bu.	4	Irersdorf B. te	2	Kadartung. t.	3	Kamienobrod. S.	3
Jakšić K. S. t. e.	3	Bavorina U.	3	lovina t. e.	4	Irriß Mähr.	2	Kadobesitz Bnf.	4	te	3
Jakuben B. e.	3	Bawowice G.	3	Mhe Ungarn	4	Mažeg U. t. e.	3	Kadoz = Mail-	3	Kamionka G. t. e.	3
Jákna U.	3	te	3	Mhefalva Sbg.	5	Bichl Tirol	4	berg. N. - D. te	1	Kamionka = Ebn-	4
Jám Ung. t. e.	4	Bawornitz Gal.	4	Mlot K. S. t. d.	4	Bichl Ob.-De.	3	Käfermarkt D.	2	nif Bf. G. t. e.	4
Jamina K. S. d.	4	Baworow Gal. t.	4	Mlova (Comit.	4	te	3	Käfermarkt D.	2	Kamionka Stru-	4
Jamnis Mähr. t.	4	te	3	Bereg) Ung.	4	Bierthal B. t.	3	Kageran N.-De. t.	W	milowa Gal. t.	4
Janczyn Galiz.	4	Baworowo Gal. t.	4	Mlova (Comit.	4	Bislat Kr.	3	Kainach Steier.	2	Kamionka U.	3
Janczgy-Dege-	4	Bazlowicz G. t.	4	Ezilach) Ung.	4	Bisla Küstent.	3	Kainberg St. t.	2	Kamionka G. t. e.	3
holz B. e.	3	Bazowesko G. t.	3	Alpö U.	4	Bisla di Mezzo	4	Kaindorf St. t. e.	2	Kammer am At-	3
Jant Ung. t.	4	Bbafa U.	3	Alz Steierm. t.	2	Dalmatien d	1	Kaindorf St. e	4	terfer Ob.-De.	3
Jantau Böhm.	3	Bbrann U.	4	Amesfalva	5	Bpanmezö Sbg.	4	Kainisch bei	4	te	3
Jantowacz U. t.	3	Böici Kü. t.	3	Sbg. t. e.	5	Bpas Bnf. t.	4	Kaissee St. t.	3	Kammerhub D.	2
Jankovci K. S. te	3	Abdolsberg N.	2	Smolki Dalm. t.	4	Bheba Schlef.	4	Kainreith N.	1	De. e.	2
Jankot Ung.	3	Deferr.	2	Imst Tirol t. e.	4	Bhelegits Bl. e	4	De. e.	2	Kammern St. t. e	2
János-Gyarmat	3	Jbria Krain t.	3	Imberberg L. e	3	Bho Dalm. d.	4	Kaisersberg St. e	2	Kammersdorf	2
Ung.	3	Jedinitz B. t. e	3	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	N.-De.	1
Jánosfold U.	4	Jedd U.	4	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kamocsa U.	2
Jánosbáza U. te	4	Seleske N.-De.	4	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kanal Ung. t. e	4
Jánoshegy U. te	4	te	4	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kanczuga G. t.	4
Jánosida U.	3	Seleske transitio	4	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kantig M. t. e.	2
János U. t. e.	3	N. De. e.	4	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kanter Krain t.	3
Janów B. Lem-	4	Seleske Gal. t.	4	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kantor = Janosi	3
berg Gal. t.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Ungarn	4
Janów B. Zrem-	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kánya U.	3
bowia Gal.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapela Kr.-Sl.	3
Janowit a. d.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapellen St. t.	2
Angel B. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapeln K. S. e	1
Janowit bei	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapell N. - De.	1
Römerf. M.	3	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	te	1
Janowit bei	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapfenberg St.	2
Wortiz B. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	te	2
Janosdorf B.	3	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapfenstein bei	2
Janosd. N.-De.	2	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Hehring St.	2
Jaral K. S.	3	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapi Ung. t. e	3
Járel Ung.	3	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaremčina U.	3	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaremce G. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jarešan B. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jarlovacz Ung.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jarobnowitz M. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaromer B. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaroměř M. a. d. N. B. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaroměř M. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaroslau G. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jarše - Mauns-	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
burg Kr. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jarvovitz Gal.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jasenovac Kr.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
te d.	3	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jastienka Gal.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jastienow górny	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
G.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jastionow G.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaska K. S. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaskowo Kr. Sl.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaskany G. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jaskista Gal.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jasko Gal. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jassenova U. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jastrzebie G.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Alsó-Ezt.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Görgh Ung.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Alsó-U. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Berény U. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Böia U.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Jalu U.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Jelső-Ezt.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Görgh U.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Jényharu	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Ungarn e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Kacajens U.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Kerechaza U.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Kis U. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Ladány U.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
te	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy - Monostor	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
U. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy Ung. t. e	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázy-Szent-	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
András U.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3
Jázytrabje Ung.	4	Jedownitz Sbg. e	2	Imberberg L. e	3	Bivándi Ung.	2	Kajal Ung.	2	Kapitz Böh. t. e	3

Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone
Kardosfut II. t.	—	Kanth V. t.	3	Karadzgalva II.	3	Kirchenbirk V.	3	Kis-Eeben II. t.	3	Klein-Hermes-	—
Karaitit Kist. I. t.	—	Kanten B. t.	3	Karajhely II. t.	2	Kirchham b.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karling D. De.	1	Kavarán	—	Karajhely-Höv.	2	Kirchdorf D.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlová II. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	De.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlovac siehe	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kirchheim Küf.	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlbad	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kirchheim in D.	4	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlovic Slav.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Deherr.	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlbad Nd.	4	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kirchschlag Nd.	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Deherr.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Deherr.	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlbad B. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kirchstätten R.	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlsberg M.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Deherr.	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlsburg siehe	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kirchbaba Bnf.	4	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Gulafelcher-	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kirchberg a. d.	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
var	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Mant N. De.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlsbrunn (15/5	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kirwein M. e.	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
bis 15/9) Sch t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-i. a. Klein	3	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlsdorf b. M.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Almás II.	4	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Mohtwasser	3	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlsdorf M. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlschütze Chl.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
te	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlstein Nied.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Deherr.	2	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlstein B. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlstätten M. D.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlthal Sch.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karlthut II. De.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karmacs II.	2	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karnabrunn	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
N. De.	1	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karolinenthal	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Böhmten t.	3	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karolyfalva II.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karolyváros R.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
S. t.	3	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kartiz B.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Karwin Schl. t.	3	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau II. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschitz Böhm. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kasina wielka	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
G. t.	3	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau B. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschowitz G. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschowitz B. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kassa f. Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau Ungarn	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschuth t. t.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschitz Böhm.	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Karajhely II.	2	Kis-Bab II.	2	Kis-Eénás II.	—	Klein-Höflein	—
Kaschau	—	Kéfal II. t.	4	Kar							

[illegible]

Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone
Krasowce G. t.	4	Kurtaker U. t.	4	Lajta = Vordány	1	Lasberg D. = De.	2	Léka U. t.	2	Léva Ung. e.	2
Kubach U.	3	Kurties Ung. t.	4	Ungarn	1	Lashanto Mä.	2	Lebensthal Bg. t.	4	Level Ung. e.	1
Kubin U. t.	4	Kurhómfa G.	4	Lajta = Szent-	1	Lashan M.	3	Leferit K. t.	3	Levico Tirol t.	4
Kubin f. Temes.	—	Kurjany Gal. t.	4	Miklós U. t.	1	Lashowitz B. e.	3	Lefer Ungarn	2	Lewin B. t. e.	3
Kubin	—	Kuscharwa B. t.	3	Lajta - Ujfal.	3	Lashofalu U. e.	3	Lelez Ungarn t.	4	Lewin-Gelfsch-	—
Kublow B.	3	Kutas U. t. e.	3	(Neufeld) U. t.	1	Lasseh N. = De. t.	1	Lele U.	3	berg B. t. e.	—
Kuchelbad B. e.	3	Kutina K. t.	3	Kaf U.	3	Lassing Nd. = De.	2	Lembach Ober-	—	Lezajst G.	4
Kuchel Salzb. t.	3	Kutjevo K. t.	3	Kafa Galizien	3	Lassing b. Selz-	3	Defferr. t.	3	Khota B. e.	—
Kuchiste D. t. . . .	4	Kutforz Gal. t.	4	Kafalva U. . . .	1	thal St.	3	Lembach St. e.	—	Khota-Sárova	—
Kuculak Ebg.	3	Kutlerau M.	2	Kafócia U. . . .	3	Laisnig St. t. e.	1	Lemberg Galiz.	—	B. e.	—
Kuczura Ung. t.	3	Kuttelberg Schl.	3	Katompak U. t.	1	Laisnighal St. e.	1	Lemberg Galiz.	—	Khota-Mirotiz	—
Kuczumare Bnt	—	Kuttenberg B.	3	Kaffar-Ujfal. U.	1	Lafina in feriore	2	Lemes Ung. t.	3	B. e.	—
t.	4	t.	3	Kat. Szatallósl.	2	Dalm d.	4	Kemner Ebg.	4	Khofa M. e. . . .	—
Kuczumit Bnt.	4	Kuttenplan B.	4	Kalith U.	3	Katacz Gal.	4	Kencze G. t.	3	Kibach B. t. e.	3
Kudritz Ung. t.	4	t.	3	Kamacz U. t. e.	3	Katein M. e.	3	Kend Salzb. t.	3	Kibcan B.	3
Kudrynce G.	4	Kuttenthal B. t.	3	Kambach Db. =	3	Kátrány Ungarn	3	Kendorf Rnt. e.	3	Kibice B. t. . . .	3
Kudfir Ebg.	4	Kutti U. t. e.	1	Defferr. t. e.	3	Katich Tirol	4	Kenschtig B. t.	3	Kibetbannallg.	—
Kühnsbergk. a. e.	3	Kuttomig B. t. e.	—	Lambrecht	—	Katich b. Vil-	3	Kengau Db. =	—	Kibiaz wielfi	—
Kühnsbergk. t.	3	Kuttdölg U. e.	4	Db. = Defferr.	3	lach K. a.	3	Defferr. t.	—	Bhf. Gal. t. e.	3
Kühnemeß U. . . .	4	Kuth Gal. t.	4	B. e.	3	Laucka M. t. e.	—	Kengenfeld bei	1	Kibig Böhm.	3
Kühnflöwar (Ro-	4	Kuzmin K. e.	4	Lambrechtshau-	3	Laufen bei Hschl	3	Krems N. = De.	1	Kibig B. t. e.	—
teiburg) Ebg.	4	Kuzsán Ung.	3	sen Salzb.	3	Db. = Deff.	3	Kengenfeld Kr.	3	Kiblin Böhm. t.	3
Küllenberg Kr. t.	2	Kwoßky M. t. e.	2	sen Salzb.	3	Laufen in St. t.	3	Kengenfeld Kr.	3	Kiblowes B. t. e.	3
Küllsch. B. t. U. e.	2	t.	—	Lana B. t. e.	3	Lann Böhm t.	3	Kengel U. t. . . .	3	Kiboch B. t. e.	3
Kürnberg N. = De.	2	t.	—	Lana a. d. Etsch	4	Lannowiz B. B.	3	Kengelstott U. t.	3	Kibochowan B. t.	3
Kürth Ung. t. e.	2	t.	—	Lana-Burgstall	4	Lannsdorf Kr.	3	Kentti Ungarn	3	Kibochowiz B. t.	3
Kustein U. t. e.	3	t.	—	L. t. e.	—	t.	—	Keeben St. t. e.	2	Kibomyl B. e.	3
Kusdane G. e.	3	t.	—	Lancut U.	3	Lansa Ober-De.	2	Keeberdorf	—	Kibos-Stern B. e.	3
Kusan B. t.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterach Bbg.	4	Nd. = Deff. t.	1	Kibich au der	—
Kuslena B. t. . . .	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	t.	4	Keogang Salzb.	3	Moldau B. t. e.	3
Kuslmér U.	2	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterbach B. t.	3	Keonbing a. =	3	Kibun Böhm.	3
Kutjewicz K. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterbach T. e.	3	Defferr. e.	3	Kibuschin B. t.	3
Kutus Böb. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Leonfelden Db.	3	Kid K. t. e.	3
Kula Ung. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichten Schleffen	3
Kulajne	—	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichtenau N. = D.	1
Kuczawne G.	—	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichtenau B. t.	—
Kutitow G. t. e.	4	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichenegg N. = D.	1
Kutin b. Karbig	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichtenstadt	—
Böhm. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Bhf. t.	3
Kulpin Ung. t.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichtenwald	—
Kumán U. t. e.	4	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Steierm. t. e.	3
Kumberg St.	2	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichtenwalde	—
Kumpfmühle	—	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Bhf. e.	—
D. = De. e.	—	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichtenwörth	—
Kunomowiz M. . . .	2	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Nadelburg	—
Kuna Dalm. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Nd. = Defferr. t.	1
Kunagota Ung.	4	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kichtwerden	—
Kunau Schl. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Schleffen	3
Kunbaja U.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiche-Gicze U. t.	3
Kundi Tirol t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiderowiz M. e.	—
Kunersdorf B. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebau (Stadt)	—
Kunenwald M. t.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Mäbren t. . . .	3
Kün-Hélegyháza	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieben. Böb. t. e.	3
sche Kis-Kun-	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebenau B. t. e.	3
Hélegyháza	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebenau Ober-	—
Kün-Degeß U. t.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Defferr.	2
Kunnersdorf bei	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebenstein B.	4
Widau B.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Landstern B.	—
Kunoss-Bágha	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	t. e.	3
Ung.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebsthal Sch. t.	3
Kunowiz M. e.	2	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebsthig bei	—
Kunowiz-Pau-	2	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kuisa B. t. . . .	3
ta M. t.	2	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebsthig bei	—
Kunstadt Mäh.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Saaz Böhm.	3
Kün-Madars	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebling Ungarn	4
Ung. t.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieblitz-Bischig	—
Kün-Ezt-Mär-	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	B. t. e.	—
ton Ung. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieboch (Bahn)	—
Kün-Ezt-Mil-	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Steierm. t. e.	3
lós t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebschauen B.	3
Kün-Lapo-Ga	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebschadl B. t.	3
U. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiebswerda Bhm.	—
Kunendorf M.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	t. e.	3
t.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kienj Tirol t. e.	—
Kupferberg B.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiesing Nd. = De.	—
t.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	t. e.	1
Kupinovo K. e. d.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kiesing Böhm.	—
Kupla Bul. t.	4	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieszen St. t. e.	3
Kupljeno-	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieft St. t. e.	3
uska K. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieft St. t. e.	3
Kupusina Ung.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieft St. t. e.	3
Kurd U. t. e.	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieft St. t. e.	3
Kurima Ungarn	3	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieft St. t. e.	3
Kurovice Gal. t.	4	t.	—	Lancut Gal. t.	4	Lanterwasser B.	3	Defferr. t.	3	Kieft St. t. e.	3

Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone
Einberg Nd.	1	ejuta Dal. d.	3	Emyóswel-	3	Eutowiska Gal. t	4	Maghar Gheró-	4	Manfendorf	—
Def. te.	1	Eobendau Böh.	3	Flésna Bhj.	3	Euttenberg St.	3	monofor Sieb.	4	Schl. e.	—
Eimerach bei	3	Eobenstein Sch.	3	G. te.	3	te.	3	Maghar-Jgen	4	Mannsdorf a.	—
Klagenf. K. t.	3	e.	3	Kozisce Dalm. t	4	Kuzan Böh. te	3	Siebenb.	4	Leithaberg N.	1
Eind Kärnt. t.	3	obnig Mähr. e	3	Kozjono U.	1	Kuzan Bul. t.	4	Maghar-Jzich	3	De. te.	3
Eind St. e	3	obnig S. te	3	Kubaczow S. te	4	Kuze Böhmen t	3	Maghar-Kimle	1	Manning Bhj.	3
Einden B. te.	3	obofis S. te d	3	Kubenz Böh. t	3	Kuzek B. t.	3	U. te.	1	Ob. Def. te	3
Eindenau B.	3	Lobzow G.	3	Kubien bei Mys-	3	Kuzna-Fifchan	3	Maghar-Lapad	4	Mannsbürg. te	3
Eindenau B. te	3	Lochau Bg. te	4	lenice Gal.	3	B. te.	3	Sbg.	4	Mannsbürg. te	3
Eindewiese	3	Lochen D. De.	3	Kubienice Galiz.	3	Kuzna Ungarn	3	Maghar-Lavos	4	Nied. De. te	1
Schl. te.	3	Lochowit B. te	3	te.	4	Kwomf. Lemberg	4	Siebenb. t.	4	Mantau B. e	3
Eind-Sternberg	3	Loz. U.	3	Kubienwiefti G. t	3	Kyfic Galizien	4	Maghar-Mecste	3	Marabid K. S.	4
Kärnt. e.	3	Loz. U.	3	Kubina U.	2	Kyuta U.	4	U. te.	3	Marbach a. d. D.	—
Eingenau Bba. t	4	Loz. U. te.	3	Kubota U. e	3	M.	—	Maghar-Madab	4	K. De. t. d.	2
Einzing D. De.	4	Loz. U. te.	3	Kubycza - Kró-	3	Maghar Böh. t	3	Siebenb. t.	4	Marburg St. te	3
Einthalag S. e	4	Loz. U. te.	3	lewsko G. te	4	Maghar-B. te	3	Maghar-Nagy	4	Marhegg Nd.	3
Eipice U.	4	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Magoma G.	4	Boombor Sbg.	4	Def. te.	1
Einz D. De. te d	4	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macoszyn G. e	4	Maghar-Keme-	4	Margtrent D.	3
Einica Dalna G.	4	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	gh. Ung.	4	Deferr. te.	3
Eipif K. S. te	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa Ungarn	3	Maghar-Sbg.	4	Marcinowice	—
Eipina - Karls-	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maghar-Ovár	4	G. te.	—
bütte Sch. te	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	U. te.	4	Marczabánya U.	2
Eipinki G. t.	4	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maghar-Szol	2	Marczaly U. te	3
Eiptova Boda B.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maghar-Szell.	3	Marczaly Ung.	2
Eipnica muro-	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maghar-Szöl-	2	Marczaball. te	1
wana Gal.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	ghen Ungarn	2	Marczabani.	—
Eipnica Wiella	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maghar-Ulfalu	4	Dombegh.	—
Gal.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Sieb.	4	ja Ung.	4
Eipnice B. e.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Rahala Bul.	—	Margbina Bul.	4
Eipnif G. t.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Wahrenberg St.	3	Margarethen a.	—
Eipnif bei Prot-	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	te.	3	Moos R. De.	—
tomiz	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maibelberg	3	te.	1
Eipniz Böhmen	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Schleien.	3	Margitta U. te	4
Eipol M.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Mailberg N. De.	3	Margifalu te	3
Eipot Ungarn	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	te.	1	Margonya U.	4
Eipótvár (Geo-	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maishofen S. e	3	Margreid bei	4
boldhadt) U. te	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maiz Ung.	3	Reumart T. e	4
Eipna Ung. te	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Nd.	3	R. De. e.	—
Eipthal M. t.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	D. te.	1	Mar. - Enzeredf.	—
Eiptiz Böh. te	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Ung.	3	am Gebirge	—
Eiptiz St. Joan	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung bei Kol-	3	buczow G. t.	4
Ungarn e.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Mariafalva U.	2
Eiptiz St. Mi-	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	awski G. . .	4	Mariahutta-Ba-	—
los U. te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	tsfalva U. te	—
Eiptiz-Tarnocz	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Ung. e.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Tapia U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Teplica U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Teplica U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Ung.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
te.	3	Loz. U. te.	3	Kucina G. te	4	Macsa U. te	4	Maizung Neni-	3	Maria-Kémdend	3
Eiptiz-Ulvár U.	3	Loz. U. te.									

[illegible]

[illegible]

Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone	Ortsnamen und Land	Zone
Rothean N. D. e	—	Ruma K. S. t. e	4	Sajo-Kaja U. t	3	St. Andrä in	3	St. Georgen bei	—	St. Leonhard i.	—
Rothenhurn-	—	Rumburg B. t. e	3	Sajo-Magha-	—	Saufal St.	—	Braunau D.	—	Lavantthale	—
paß Sieb. t	4	Rumo in Mar-	4	ros Sbg. t. e	4	St. Andrä in	—	Deferr. e	3	Kä. t	3
Rothenhurn	—	cena Tirol	4	Sajo-Szt. Pe-	3	Windischbühl	—	St. Georgen bei	—	St. Leonhard i.	4
Kärnten t. e	3	Rungur G. e	—	ter Ung. t. e	3	heln St.	3	Krainburg Kr.	3	St. Leonhard	—
Rothfloh B. e	—	Ruppersdorf-	—	Sajo-Szgedl.	3	St. Andrä v. d.	—	St. Georgen b.	—	Tamsweg S. e	—
Roth-Gradel B.	3	Dittersbach	—	Sajo-Bamos U.	—	Hagenthal N.	—	Zengg K. S. t	4	St. Leonhard in	—
Roth-Janowitz	—	B. e	—	Sajtény Ung.	4	De. t. e	1	St. Georgen im	—	Windischbühl	—
Böhmen	3	Ruppersdorf b.	—	Sajtós-Kál U. t	2	St. Anna K. e	—	Attergau D.	—	heln St. t.	3
Roth-Köfel B.	—	Reichenberg B.	3	Sal B. e	—	St. Anna a.	—	Deferr. t.	3	St. Lorenz D.	—
to	3	Rufin Böh. t. e	—	Salant Ung.	4	Aigen Strum	2	St. Gertraud in	—	De. e	—
Roth-Phota M.	2	Rustberg U. t	4	Salcano Kfld.	3	Sanct Anna in	—	Sulden D.	—	St. Lorenzen ob	—
Roth-Neufiedl	—	Ruß Bst U. t. e	4	Saldenhofen	—	Obertraint t.	3	(18-20/2) t.	4	St. Lorenzen i.	—
N. D. e	—	Rußbachiaag	—	Steierm. t. e	3	St. Anton am	—	St. Georgen in	—	Murau St. e	—
Rothfiedl B.	3	Salzburg	3	Sale Dalm. d	4	Arberge t. e	4	Windischbühl	—	St. Lorenzen i.	—
Rottenegg Ob.	—	Ruffisch-Banilla	—	Salefel B. t. e d	3	St. Anton bei	—	heln St.	—	Busterth. e	3
Deferr. t. e	3	Bulowina	4	Salgó-Tarján	—	Scheibbs N.	—	St. Georgen ob	—	St. Lorenzen d.	—
Rottenmann	—	Ruffisch-Mal-	—	Ungarn t. e	3	Oesterreich	2	Indenburg	—	Wülte St. t. e	3
Steierm. t. e	3	dawia Bt. t. e	—	Salla b. Köf-	—	St. Anton in	—	Steierm. t. e	3	St. Lorenzen	—
Roubovice B.	3	Ruffstabanya	—	lach St.	3	Montafon Bbg	4	unter Knittel-	—	feld St. t. e	2
Roudovan M.	—	Ung. t.	4	Sallach Kr. t. e	3	St. Barbara b.	—	Murau St.	—	St. Marcin ob	—
Rouda M. e	—	Rufz Bst. Sbg.	—	Salmthal Bbg.	3	Burmburg St.	3	St. Gertraud K.	—	St. Marcin im	—
Roudna B. e	—	te	4	Salmthal Bbg.	3	St. Barbara i.	—	St. Gilgen S. t. e	3	Bischofs-	—
Rovecin Mäh. t	3	Rufzica Ung.	—	Salomvár Ung.	2	d. Kollos St.	3	St. Gotthard i.	—	St. Marcin bei	—
Rovensko B. t	3	Rufzin Ungarn	—	Salona Da. t. e	4	St. Barthelma	—	Szt-Gotthard i.	—	Erlachstein	—
Roveredo T. t. e	4	Rufzpoljana U.	—	Salurn Tir. t. e	4	Krain t.	—	Landes T. e	—	St. Marcin bei	—
Rovigno K. t. e d	4	Rufz Ungarn t.	—	Salvoce (Sema-	—	St. Benedicten	—	St. Jakob im	—	St. Marcin bei	—
Rovisice Kr. St.	—	Ruffa Bst. U. t. e	3	phor) Kfl. t. d	4	in Windisch-	—	St. Jakob im	—	Knittelfeld	—
to	—	Rugenmoos D.	—	Salzburg t. e	3	bühl St.	3	Oberrosen-	—	St. Marcin-	—
Rovne Ungarn	3	Deferr. t. e	3	Salzbad bei	—	St. Benigna B.	—	thale K.	—	Sav Kr. t. e	3
Rowne b. Duffa	—	Rybotyce G.	4	Kleinzell N.	—	St. Laffen D.	—	Deferr. t. e	3	St. Marcin im	—
G. t.	4	Rychtalow M.	—	De. t. e	1	De. e	—	St. Jakob in	—	Murzhale	—
Rozdolowice	—	Rychwald G.	3	Samac Kr. t. e d	3	St. Christina i.	—	St. Jakob in	—	St. Marcin t. e	2
B. t. e	3	Rydzow Bst. G.	—	Samaria bei	—	Gröden Tirol	4	Windischbühl	—	St. Margare-	—
Rozdol Gal. t	4	Ryglice Gal.	4	Görz Küstl.	3	St. Daniel am	—	heln Steierm.	—	then Kr.	3
Rozgony U.	—	Rymanow G. t. e	4	Sambor G. t. e	4	Kark Küstl.	3	St. Jodoci Kr. e	—	St. Margare-	—
Rozinka Schloß	—	Rymarec B. e	3	Samsalva U. t. e	2	St. Egid am	—	St. Jodol im	—	then an der	—
Mähren	2	Ryroz Bst. G.	—	Samobor Kroa-	—	Neumalde	—	Walferthale	—	Pöfnitz St.	3
Rozmital B. t.	3	te	3	tien t. e	3	(Markt u. Ei-	—	St. Johann am	—	St. Margare-	—
Roznau M. t. e	3	Rzegocina Gal.	—	Sámsonhaja U.	3	senwert) Nd.	—	Tauern St.	3	then an der	—
Rozniatow G. t.	4	Rzepienniktrzy-	—	St. Giorgio di	—	Deferr. t. e	1	St. Johann am	—	Naab Strm.	2
Roznow Galiz.	—	zewski G.	3	St. Giuppana D.	—	St. Egiden R.	—	Walde Ders-	—	St. Margare-	—
Rozsáhegy U. t. e	3	Rzejów G. t. e	4	St. Giorgia di	—	De. t. e	2	Oesterreich	3	then im No-	—
Rozsawölgh	—	Rzejów S. t. e	—	Lehna D. t. d	4	St. Erhard St.	—	St. Johann am	—	senthale K.	3
(Rosenthal.	—	Rzonima Gal. e	—	St. Giovanni b.	—	St. Flor. Ob.	—	Wimberg D.	—	St. Marcin bei	—
Rosindol U.	1	Rzechów Bst.	—	Triest Kü. t.	3	De. t. e	2	Deferr.	3	Neuhofen D.	—
Rosnyó Sbg. t. e	—	Rzechów Bst.	4	della Brazza	—	St. Gallen St.	3	St. Johann an	—	Deferr.	3
Rosnyó U. t. e	—	Rzuchowa Gal.	3	Dal. t. d	4	St. Gallenkirch	—	d. March U. t. e	1	St. Marientir-	—
Roswabom G. t. e	3	te	—	St. Lorenzo del	—	Bst. t.	4	St. Johann b.	—	chen b. Schär-	—
Rozzo Küstl. t. e	3	S.	—	Küstenl.	4	St. Georgen	—	Arnfeld St.	3	ding Ob. D. e	3
Rubbia Kü. t. e	3	Saalbach im	—	Pajenatico	—	(Gurgjebac)	—	St. Johann bei	—	St. Marientir-	—
Rubbia Kü. t. e	—	Glemmthale	—	Küstenl.	4	Kr.-Slav. t.	3	Serberstein St.	2	chen bei Wels	—
Ruda Butow. e	—	Salzburg.	3	Rossa Kü.	3	St. Georgen a.	—	St. Johann bei	—	D. D. e	3
Ruda-Rochovina	—	Saalfelden S.	3	St. Marco T. e	—	d. Lavantthale	—	Wieselburg f.	—	St. Martin	—
Gal.	4	te	3	St. Martinobella	—	St. Georgena. d.	—	Mojon-St.	—	D. D. e	—
Rudawa G. e	—	Sááb Ung. t. e	4	Brazza D. t. d	4	Lehs R. D. e	1	János.	—	St. Martin a. d.	—
Rudelsdorf M.	—	Saar (Zbar) B.	3	St. Martino di	—	St. Georgen a.	—	St. Johann im	—	Enns St. e	—
Rudelsdorf B.	—	Saaz B. t. e	3	Sastrozza L. t.	4	Reith R. D. e	2	Pongan Sbg.	—	St. Martin bei	—
te	—	Sablat Böh. m.	3	St. Matteo d.	—	St. Georgen a.	—	St. Johann in	—	Oberburg St.	3
Rudelzan Mhr.	3	Sacco Tirol	4	St. Mattia Kü-	—	St. Georgen a.	—	Engketten	—	St. Martin bei	—
Ruden Kärnten	3	Sachsenburg K.	—	stenland	3	St. Georgen a.	—	R. D. e.	—	Lraun Ober-	—
Rudig B. t. e	3	te	3	St. Pietro della	—	Labor St.	3	St. Johann in	—	Deferr. e	—
Rudifau M. e	2	Sachsenfeld St.	—	Brazza D. t. d	4	St. Georgen a.	—	Tirol t. e.	3	St. Johann bei	—
Ruditz Galiz. t.	4	te	3	St. Pietro di	—	Walde D. D. e	2	St. Johann ob	—	Rittai Kr.	3
Rudna Ung. t.	—	Sadagora Bst.	—	St. Pietro in	—	St. Georgen an	—	Hohenberg St.	2	Neufelden	—
Rudna wiesla G.	—	te	4	S. Pietro Kü. t. d	4	d. Gujen Ob.	—	St. Jofef bei	—	Ob. D. e. t. e	3
Rudnit Gal. t.	4	Sadova Bst. t. e	—	S. Selve Kü. t. e	4	Deferr. t. e	2	Staining St.	3	St. Martin bei	—
Rudnit Gal. t.	4	Sadoma wisz-	—	S. Sabba Kü. t. e	—	St. Georgen h.	—	St. Kanjian Kr.	3	Ried D. D. e	3
Rudno Ungarn	—	nia Gal. t. e	4	S. Tommaso L.	—	Scheibbs N. D.	1	St. Katharin a.	—	St. Martin bei	—
Rudno G. t. e	—	Qadesta Bst. t. e	3	S. Vicenti Kü. e	4	St. Georgen am	—	Offenegg St.	2	Wettra N.	—
Rudobánya U.	—	Sausenstein	—	S. Reno Tir.	4	Kängsee K. e	—	St. Katharin	—	Deferr. t. e	2
Rudolfsgnad U.	4	N. D. e.	—	St. Regidi bei	—	St. Georgen im	—	a. d. Lamming	—	St. Martin im	—
Rudolfstadt B.	3	Ság Ung.	—	Engelhardtzell	—	St. Georgen im	—	St. t.	2	Lammertthale	—
Rudolfswerth	—	Ság Ung. t. e	4	Ob. Deferr.	3	Ravantthale	—	St. Lambrecht	—	Salzb.	3
Krain t. e	3	Sagor Krain t. e	—	St. Agatha Ob.	—	Kä. e	3	St. t. e	3	St. Martin im	—
Rudersdorf B.	3	Sagradokü. t. e	—	Deferr.	3	St. Georgen an	—	St. Leonhard a.	—	Sulmthale	—
Rudersdorf K.	—	Sagurie Krain	—	St. Andrä-Gb-	—	d. Staining St.	3	St. Leonhard a.	—	St. t. e	3
te	—	Ságur Ung.	—	riach S. e.	—	St. Georgen an	—	St. Leonhard a.	—	St. Martin-	—
Rudersdorf-1	—	Saifnig K. t. e	—	St. Andrä im	—	der Stiefing	—	Hornnerwalde	—	Sittich K. e	—
Sarmannsdorf	—	Sairach Kr.	—	Ravantthale	—	St. Georgen am	—	Kied. Deferr.	3	St. Michael an	—
N. D. e	1	Saitz Mähr. t. e	—	Kärnt. t. e	3	St. Georgen an	—	St. t. e	2	d. Gsch. t. e	4
Rum Ung. t. e	2	Sajo-Ciegl U. e	—	St. Andrä in	—	der Südbahn	—	Unter-Weissen	—	St. Michael b.	—
Rum Tirol e	—	Sajo-Gömdörl.	3	Resfoweg St.	3	St. Georgen t. e	3	bach D. D. e	2	St. t.	3

Erklärung der Abkürzungen siehe Seite 139.

Ortsnamen und Land	Rone	Ortsnamen und Land	Rone	Ortsnamen und Land	Rone	Ortsnamen und Land	Rone	Ortsnamen und Land	Rone	Ortsnamen und Land	Rone
Spas G. t.	4	Stagendorf N.	4	Steyrberg Ob.	3	Strebeflowitz B.	—	Süßkösd Ungarn	3	Szabar H.	3
Spiazio Tirol.	4	Defferr. t.	1	Defferreich te	3	Strebefitz M. e	—	Süßmed Ung.	3	Szabás U.	3
Spica automore	4	Stauding Bf.	3	Stézer B.	3	Strebichovic	3	Sülmeg Ung. t	2	Szabolcs Ung.	3
Dalm. t.	4	Schl. t.	3	Stieblau B. t	3	Stinaric B. e	—	Süßenbrunn	—	Szacsur Ung.	3
Spießfeld Bf.	3	Stadczan Bnf.	3	Stiebning Sch. te	3	Strebokul B.	3	Süßent	—	Szada Ung.	3
St. t.	3	Staza K. e.	—	Stiebowitz	3	Streitebenk. te	—	Süßentung. t. d	2	Szafan Ungarn	3
Spillern Nieb.	3	Steblowa B. e	—	Stieflesien	3	Streifly N. t.	2	Sugatag Ung.	4	Szafaci Ung.	3
Defferr. t.	1	Stegowitz B.	3	Stieffern	3	Strem U.	2	Suhopolsky Kro-	3	Szafal Ung. t.	4
Spindelmühle	3	Steden Bbb. t.	3	Stiepanau bei	3	Strengberg R.	2	afien t. e.	3	Szafal Ung.	3
Böhmen	3	Stedona G.	4	Redwiedig M.	3	Stefferr.	2	Sudol Böh. m.	3	Szafal Böh. t.	4
Spisibufowica	3	Stedra B.	3	Stiepanow bei	3	Stetteng. t. t.	2	Sutofrad Bbb.	3	Szafal Böh. t.	4
Kr. St.	3	Stegg Tirol	4	Wlaschim B.	3	Stretto D. t. d	4	Sutlowice Gal.	3	Szafal Ung.	3
Spital an der	3	Stegg D. t. e	3	Stiutlowitz B.	3	Strido Ungarn	3	Sutlowitz B. e	3	Szafaly U. t. e	3
Drau K. t.	3	Stefansbräde	3	Stiit Tepl B. t	3	Strigano Tir.	3	Sulzau S. t. e	3	Szafaly-Höghes	3
Spital a. Byhrn	2	T. e.	—	Stilfried N.	3	Strigoya Bf. e	3	Sulzberg Bor-	3	Szafal Ung. t.	3
Ob.-Def. t.	3	Steg T. e.	3	Deherr. e	1	Strilek Mähr.	2	arlberg	4	Szafcs Ung.	3
Spital am Sem-	3	Stein an der	3	Stinacz U.	2	Stritich M. e	2	Sulz-Rathje	3	Szafotcgal. t. e	3
mering St. t.	2	Donau Nd.	3	Stinica K. e. d	3	Stritichig B.	3	Sulz. e	—	Szafal Ung. t.	4
Spittman N.	1	De. t. d	1	Stigenheim Nd.	3	Strizowina	3	Sulz-Stangan	3	Szafacs Ungarn	2
Sviz a. b. Donau	1	Stein a. b. Enns	3	Deherr.	1	Strizofsky te	3	N. D. t.	1	Szafacs Ung.	2
N. D. t. d	1	St. e.	3	Stodenboi in	3	Strobl Bbb.	3	Sumerau D.	3	Szafacs Ung.	2
Svizberg B. t.	3	Stein i. Krante	3	Gaffen K.	3	Strobinz B.	3	Defferr. t. e	3	Szafacs Ung.	3
Sponau M.	3	Stein-Aufsd	3	Stoderau Bf.	3	Stronice G. t.	3	Sunja Kroat. t.	3	Szafacs Ung.	3
Spor maggiore	4	Böhmen e.	—	Nd.-De. t.	3	Stronsdorf R.	3	Suphalipa K. S.	3	Szafacs Ung.	3
Tirol	4	Steinbrücll	3	Stodern N. D.	1	Defferr. t.	1	te	—	Szafacs Ung.	3
Sporhan M. t.	3	N.-Def. t. e.	1	Stöding N. D.	1	Stroze Bf. G.	3	Suran U.	2	Szafacs Ung.	3
Spragern N. D.	3	Steinach St. t.	3	Stohl = Karls-	1	Strusow Gal. t.	3	Suran U.	3	Szafacs Ung.	3
Springen Bbg.	3	Steinach L. t.	3	dorf Mähr.	1	Strusw. Parfus	3	Suren Kroat.	3	Szafacs Ung.	3
Spy B.	3	Steinastichen a.	3	Stojanow Gal.	3	M. e	4	Slavonien t.	4	Szafacs Ung.	3
Srb K. e.	3	Forst N. D.	2	Stoiow infe-	4	Stryhanice G.	4	Surdul K. L.	4	Szafacs Ung.	3
Staab Bbb. t.	3	Stenamanger	3	riore D.	4	Stry G. t. d.	4	Suroghow Bf.	4	Szafacs Ung.	3
Stag N. D. t.	3	Ungarn t. e.	2	Stomia U. t.	4	Stryb G. t. d.	4	Susak K. S. t.	3	Szafacs Ung.	3
Stablowitz Sch.	3	Steinbach am	3	Stoosz Ungarn	3	Stryb G. t. d.	4	Susel K. S.	3	Szafacs Ung.	3
te.	3	Attersee Db.	3	Stoosfild U.	3	Strzelista Nova	3	Suttl U. e.	4	Szafacs Ung.	3
Stachenwald M.	3	Defferreich d	3	Store St. t.	3	Galizien	4	Suttl U. e.	4	Szafacs Ung.	3
e	3	Defferbach bei	3	Storo Tirol.	3	Strazbow G. t.	4	Sutvara Dalm.	4	Szafacs Ung.	3
Stachau Böh. m.	3	Schrems Nd.	3	Storonek-Pu-	4	Stuben B. t.	4	Suar U.	2	Szafacs Ung.	3
Stadig B. e.	3	Defferreich	2	tilla Bf. t.	4	Studenbach St.	3	Svarov B. t.	3	Szafacs Ung.	3
Stadl St. t.	3	Steinbrücll Bf.	3	Storozhnyg Bu-	4	Studica K. S.	3	Svedler U. t.	3	Szafacs Ung.	3
Stadlan Bf.	3	St. t. e.	3	lovina t.	4	Studno G.	4	Sveta = Jana	3	Szafacs Ung.	3
N.-De. t.	W	Steinbüchel Kr.	3	Stošajša U. e	4	Studno G.	4	Kr.-St.	3	Szafacs Ung.	3
Stadlau Malz-	3	Steindorf am	3	Straden Sim. t	2	Studnya U. t.	3	Sveti = Juraj	3	Szafacs Ung.	3
sch. N. D. t.	—	Ofbacher See	3	Strach-Polstich	3	Studnya firdö	3	Kobcenska K. S.	3	Szafacs Ung.	3
Stabl = Paura	3	Kä.	3	Böhmen t. e.	3	U. t. e	3	te	4	Szafacs Ung.	3
N.-Defferr. t.	3	Steindorf S. t.	3	Stratonsitz B.	3	Studenin Mähr.	3	Sveti = Ivan-	3	Szafacs Ung.	3
Stabl B. t.	3	Steinersdorf D.	3	Strallgeß bei	3	Studenitz M. t.	3	Zabno K. S. t.	3	Szafacs Ung.	3
Stagno D. t. d	4	De. e.	—	Birkfeld St.	2	Studenitz bei	2	Sveti = Ivan-	3	Szafacs Ung.	3
Stainström. te	3	Steinfeld im	3	Stramburg M. t.	3	Bötschitz St.	3	Jelina K. S. t.	3	Szafacs Ung.	3
Stajerclaf U. t.	3	Drautalke	3	Strandice B. t.	3	Studenzen St.	3	Sveti Križ-Zač-	3	Szafacs Ung.	3
Stall Kärnten.	3	Steinfeld N. D.	3	Stranitz-Hogen-	3	Studenzen	3	retje t. e.	3	Szafacs Ung.	3
Stallhofen St.	2	Steinhans am	3	dorf M. e.	—	Studenzen-	3	Sveti = Petar-	3	Szafacs Ung.	3
Stammersdorf	3	Emmering	3	Straning Nd.	3	Studenzen-	3	Drehovec K. S.	3	Szafacs Ung.	3
N. D. = Defferr.	3	St. t. e.	3	Def. e.	3	Studenitz bei	3	Sveti B. t. e.	3	Szafacs Ung.	3
Stampfen U. t.	1	Steinhans bei	3	Stranovkrnsfo	3	Wiskau, M.	3	Svijan = Bobol	3	Szafacs Ung.	3
Stams Tir. e	3	Wels D. D.	3	B. t. e.	3	Stubing Bf.	3	Böhm. t.	3	Szafacs Ung.	3
Stangenthal	3	Steinhans in	3	Strany Mäh.	2	St. t. e.	2	Svinjar K. S. d	3	Szafacs Ung.	3
N.-Def. e.	3	Wghn T.	3	Strascha Kr. e	3	Stubelfelden B.	3	Svitavla M. e	2	Szafacs Ung.	3
Stanißlau Gal.	3	Stein-Tresdorf	3	Strascha Kr. e	3	Stublweiffen.	3	Svitava B. e.	2	Szafacs Ung.	3
Stanißlau Gal.	4	B. t. e.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swiatniki	3	Szafacs Ung.	3
Stanißlawczyl	4	Steinitz Mähr. t	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	görne Galiz.	3	Szafacs Ung.	3
Galizien	4	Steinfriden	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Stankau B. t.	3	Bergwerf B. e	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Stanfobac D.	3	Steinlochl Db.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Stannern M.	3	Defferr. t.	1	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Stanz i. Mürz-	3	Steinßhofau	3	Kamp N. D. t.	1	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
thale Steier.	2	Böhm. t. e.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Stanzach Tirol	3	Steindorf B.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Starafol Galiz.	3	Stelna B. t.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Staremißhof. t.	3	Stenico Tirol t	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Staremißhof. t.	3	Stepano Ung.	1	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Staremißhof. t.	3	Sternberg M. t.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Staremißhof. t.	3	Sternberg B. t.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Stari = Banovci	3	Sternberg K. e.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
K. S.	3	Sternthal St.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Starigrad K. S.	3	Stiering T. t.	4	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
d	3	Stetteldorf N.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Starfenbach B.	3	De. t. e.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
te	3	Stettin Schl.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Starföc B. t.	3	Stehr D. D. t.	2	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Starfhrad Bbb.	3	Steynreß Db.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Staronia G. e	3	Defferr. t.	1	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Staro-Petro-	3	Steynreßmühle	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
voselo K. S. t.	3	N. D. t. e.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Starafich M. t.	2	Steyndorf Db.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
Starzaua Bf.	3	De. e.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3
G. t. e.	4	De. e.	3	Strascha Kr. e	3	Ungarn t.	3	Swirz Gal.	4	Szafacs Ung.	3

Ortsnamen und Land	Bone	Ortsnamen und Land	Bone	Ortsnamen und Land	Bone	Ortsnamen und Land	Bone	Ortsnamen und Land	Bone	Ortsnamen und Land	Bone
Deplicsa II. e	3	Thüringen Bors-	3	Dochnif B. t. e.	—	Torontál-Lorda	—	Treglwang St. e	—	Tschernhausen	—
Deplics B. t. e.	3	arberg t. e.	3	Döke II. t. e.	4	Ungarn	4	Treibach Kr. t. e	3	Böhmen t. e.	—
Deplics Wald-	3	Libold-Darócz	3	Döfcs-Trebesll. t. e	4	Torontál-Bá-	4	Treibach-Mit-	—	Tschernofschin B. t	3
thor Böhme.	3	II.	3	Döfcs-Ujsalu II. t.	2	járbel II.	4	hofen Ká. t. e	—	Tschernowitz B. t.	3
Deplics an der	3	Edelowitz B. ted	3	Döfcs Ungarn	3	Torony II. t. e	2	Trembowla G. t.	4	Tschernusch Kr. e	—
Wecma M. e	3	Liefenbach St. e	—	Döfcs Sieb. t.	4	Toronyha II. t.	4	Tremles Böh. t.	3	Tschichana B. t.	3
Terchleite Bnf.	3	Liefenbach-	3	Döfcsel Ung. e	3	Forre Küstent.	4	Tremosna B. t. e	3	Tschirm Sch. e	—
Terchob II. e	3	Liefendorf B. t.	3	Döfcs bei	3	Torza Ung. t.	3	Tremosnice B. e	2	Tschischanghinal	—
Terdegova II. t. e	3	Liefchau B. So-	3	Rudolfswerth	—	Tös = Nparasb	—	Trencsen II. t. e	2	B. t. e.	—
Terdeny Ung.	3	tolms M.	2	Krain t.	3	Ungarn e	—	Trencseni Hs-	—	Lucab Böhme. t.	3
Terdejan B.	3	Liefchen B. Gal-	3	Döfcs = Sagor	—	Töfcs-Berénille	—	Trenit II. t. e	3	Luchla G. t. e	4
Terdejan Bnf.	4	benrain St.	2	Krain t.	3	Töfcs-L.	3	Trenichy-ze-	—	Lucholfa Gal. t.	4
Terdejalpat	3	Liefstetig M. e	3	Törcevár Sbg. t.	4	Töt-Abacab II.	4	meny-pálhaud-	—	Luchomeric B. e	—
Sbg. e	3	Liefen Kärnt. e	3	Törcevár Sbg.	4	Töt-Bánhegyes	3	var II. t. e	4	Luchow G. t. e	4
Tereste II. e	3	Lihany II. e	3	Törce-Bálint t. e	3	Ungarn	4	Trencsen-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terens Tirol e	3	Lihany Ung.	3	Törce-Bálint t. e	3	Töt-Öböl II.	3	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terenge II. e	3	Limekman	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terla G.	3	Lh. = De. t. e	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terlan Tir. t. e	4	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terberg Fb.	3	St. e.	2	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terherr. t. e	2	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Termit N.-De.	1	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terova II. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terova Ká.	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terpe II. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terlain Kr. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terlain Sch. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terlain Böhert-	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
thal Sch. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terlitz II. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Tereto Tirol	4	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfar Ung.	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfenny II. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfetten II. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfeth Ungarn t.	2	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfichen a. b.	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—	Luchow G. t. e	4
Terfiche B. t. e	3	Limmersdorf	3	Törce-Bálint t. e	3	Tötis Ungarn	2	Trenichy-Tepla	—</		

[illegible]

[illegible]

== Erklärung der Abkürzungen siehe Seite 139. ==

